

Sechshundvierzigster

JAHRESBERICHT

des

k. k. Stiftsgymnasiums der Benedictiner

zu

MELK.

Am Schlusse des Schuljahres 1895/96 veröffentlicht

vom

Director des Gymnasiums

P. Hermann Ulbrich.

Inhalt:

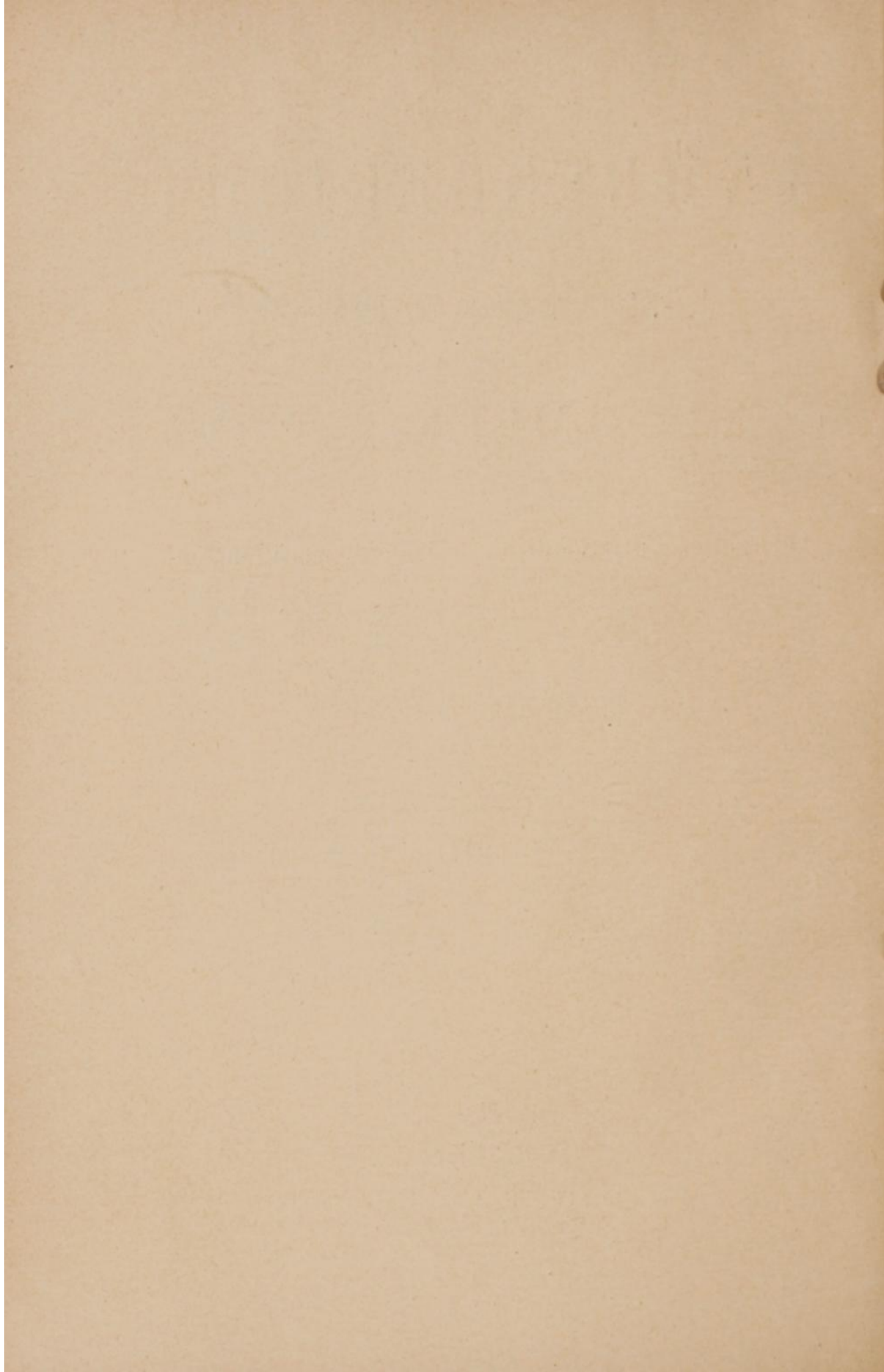
1. Die geschichtlichen Handschriften der Melker Bibliothek. Vom Professor P. Dr. Odilo Holzer.
2. Schulnachrichten. Vom Director.



Melk, 1896.

Selbstverlag des Gymnasiums.

Druck von Rudolf Brzezowsky & Söhne in Wien.



Sechsvierzigster

JAHRESBERICHT

des

k. k. Stiftsgymnasiums der Benedictiner

zu

MELK.

Am Schlusse des Schuljahres 1895/96 veröffentlicht

vom

Director des Gymnasiums

P. Hermann Ulbrich.

Inhalt:

1. Die geschichtlichen Handschriften der Melker Bibliothek. Vom Professor P. Dr. Odilo Holzer.
2. Schulnachrichten. Vom Director.

Melk, 1896.

Selbstverlag des Gymnasiums.

Druck von Rudolf Brzezowsky & Söhne in Wien.

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

PHILOSOPHY DEPARTMENT

1911

PHILOSOPHY DEPARTMENT

1911

Die
geschichtlichen Handschriften
der
Melker Bibliothek.

Von
Professor P. Dr. Odilo Holzer.





Vollständige Titel der häufig angeführten Bücher.

- Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde. Frankfurt und Hannover 1820 ff.
- Aschbach, Geschichte der Wiener Universität im 1. Jahrh. ihres Bestehens. Wien 1865.
- Catalogus codicum manuscriptorum, qui in bibliotheca mon. Mellicensis O. S. B. servantur. I. B. Wien 1889.
- Chmel, Geschichte Kaiser Friedrich IV. und seines Sohnes Maximilian. Hamburg 1840—1843.
- Chmel, Materialien zur österreichischen Geschichte I. B. Linz 1832, II. B. Wien 1838.
- Hefele, Conciliengeschichte. Freiburg i. Br. 1855 ff.
- Huber, Geschichte Österreichs. Gotha 1885 ff.
- Keiblinger, Geschichte des Benedictinerstiftes Melk I. B. Wien 1851.
- Kraus, Lehrbuch der Kirchengeschichte. 3. Aufl. Trier 1887.
- Kropff, Bibliotheca Mellicensis. Wien 1747.
- Lorenz, Deutschlands Geschichtsquellen im Mittelalter. 3. Aufl. Berlin 1886.
- Monumenta Germaniae historica. Hannover 1826 ff.
- Palacky, Geschichte von Böhmen. Prag 1836 ff.
- Pastor, Geschichte der Päpste. Freiburg i. Br. 1886 ff.
- Pelzel, Kaiser Karl IV. Prag 1780—1781.
- Pelzel, Lebensgeschichte des röm. u. böhm. Königs Wenceslaus. Prag 1788—1790.
- Pez Bernh., Bibliotheca ascetica. Regensburg 1725.
- Pez Bernh. u. Hueber Phil., Codex Diplomatico - historico - epistolaris. Augsburg 1729.
- Pez Hier., Scriptorum rerum Austriacarum. Leipzig 1721.
- Potthast, Bibliotheca historica medii aevi. Berlin 1862. 2. Aufl. I. B. Berlin 1896.
- Potthast, Regesta pontificum Romanorum. Berlin 1874.
- Pray, Annales regum Hungariae. Wien 1766.
- Raynald, Annales ecclesiastici. B. 15.—18. Köln 1691 ff.
- Schramb, Chronicon Mellicense. Wien 1702.
- Voigt, Enea Silvio de Piccolomini. Berlin 1856—1863.
- Wattenbach, Deutschlands Geschichtsquellen im Mittelalter. 6. Aufl. Berlin 1893.

Einleitung.

Die Bibliothek des Stiftes Melk zählt 1856 Handschriften, von welchen etwa 1000 von besonderem Werte sind. Unter diesen nehmen die geschichtlichen einen hervorragenden Platz ein. Viele derselben hat schon Kropff in der Bibliotheca Mellicensis verzeichnet. Ferner sind in einigen Bänden des Archivs der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde kurze Berichte über jene Hss. enthalten, die für die deutsche Geschichte Bedeutung haben.¹⁾ Zum Theile beruhen dieselben jedoch auf Kropff und sind, wie dieser, lückenhaft. Der bisher einzige Band unseres Handschriftencataloges enthält nur 234 Hss., und unter diesen sind wenige geschichtliche. Beim Studium der Hss. H 17, H 18 und N 13 kam mir daher der Gedanke, den Inhalt der wichtigsten geschichtlichen Hss. anzugeben und die Veröffentlichungen aus denselben zusammenzustellen.²⁾ Später erweiterte ich diesen Plan, indem ich auch aus den übrigen Hss. das Geschichtliche anführte. Dabei wurden allerdings einige Einschränkungen vorgenommen. Zunächst habe ich nur die mittelalterlichen Hss. aufgezählt, denn mit dem Aufkommen des Buchdruckes verlieren die Hss. an Bedeutung. Dann habe ich viele Dinge weggelassen, die mir zu untergeordneter Bedeutung erschienen, so die meisten Grabschriften, Gedichte, Briefe, Notizen und anderes. Auch die Legenden habe ich nicht einzeln angeführt, da dies zu umständlich gewesen wäre.

¹⁾ Archiv III. 75, 311 ff., VI. 192—193, X. 601—607.

²⁾ Die wichtigeren Hss. — es sind etwa 40 — sind durch fetten Druck hervorgehoben.

Der Inhalt der Hss. bezieht sich zum größten Theile auf Kirchengeschichte.¹⁾ Allgemeine Darstellungen derselben sind allerdings nur zwei vorhanden, nämlich die des Petrus Comestor, ein verbreitetes Handbuch, das aber schon mit dem Tode der Apostelfürsten schließt, und das Werk des Bischofs Haymo von Halberstadt. Die weitaus meisten und schönsten Hss. sind die Sammlungen von Legenden,²⁾ unter welchen manche wichtige Geschichtsquellen sind, wie die Lebensbeschreibungen der Heiligen Severin, Gallus u. a. Besonders wertvoll ist die Hs. F 8. Hieher gehören auch die Martyrologien.

Urkunden der Päpste sind in großer Anzahl, besonders aus dem 15. Jh., vorhanden; gleichzeitige Abschriften älterer Urkunden finden sich dagegen selten. In dieser Beziehung sind hervorzuheben die Hss. C 27 und C 29, welche auch schöne Miniaturen enthalten. Hier sei auch erwähnt, dass im Folgenden der Ausdruck Bulle häufig für päpstliche Urkunde überhaupt gebraucht ist.

Bemerkenswert ist der Papstcatalog der Hs. I 1, welcher eigentlich eine kurze Geschichte der Päpste ist.

Sehr viel Material ist in den Hss. vorhanden zur Geschichte des Baseler Concils,³⁾ für welches man in den österreichischen Klöstern Partei genommen hat; auch über die hussitischen Angelegenheiten findet sich manches.

Viele Nachrichten enthalten die Hss. natürlich über Melk selbst; namentlich liebte es Slitpacher, gelegentlich Bemerkungen in annalistischer Form zu machen. Besondere Erwähnung verdienen die beiden Verzeichnisse von Mitgliedern unseres Stiftes im 15. und zu Beginn des 16. Jh.⁴⁾

Geschichtliche Werke der Kirchenschriftsteller sind einzelne vorhanden von Gregor d. Gr., Rufinus und Sulpicius Severus. Sehr wertvoll ist die Hs. G 32, welche Werke von Beda enthält.

¹⁾ Der Übersichtlichkeit wegen sei die Trennung in Kirchen- und Profangeschichte gestattet; manche Werke fallen natürlich unter beide Kategorien.

²⁾ Hss. C 12, E 11, E 89, F 8, F 12, H 9, I 8, I 34, K 17, L 42, L 58, M 4—M 8, 724, 760, Q 2, Q 34, R 13, R 21, R 35.

³⁾ Hss. E 5, 729, O 44, P 32.

⁴⁾ H 17, I 1.

Als Anhang sind hier noch anzuführen die apokryphen Schriften,¹⁾ die eigentlich mehr theologisches Interesse haben, und die Necrologien.²⁾

In das Gebiet der Profangeschichte gehören zunächst die Annalen, welche in unserem Kloster durch mehr als vier Jahrhunderte hindurch aufgezeichnet wurden. Die Hs. I 1, in welcher dieselben enthalten sind, ist eine der wichtigsten und reichhaltigsten unserer Bibliothek. Ferner sind zu erwähnen die *Chronica minor* und die *Minoritenchronik*,³⁾ eine Geschichte der Kaiser und Päpste aus dem Ausgange des 13. Jh. Diese war im Mittelalter sehr verbreitet und wurde vielfach umgearbeitet.

Von politischen Schriften sind die des Abtes Engelbert von Admont und des Aegidius von Rom zu nennen.

Größere Bedeutung haben die Urkundensammlungen⁴⁾ und Formelbücher.⁵⁾ Diese letzteren enthalten gewöhnlich auch wirklich ausgestellte Urkunden mit Weglassung von Einzelheiten — der Inscription und der Datierung —; sie dienten als Beispiele. Quellen für diese und für die Urkundensammlungen waren Regesten, Acten und Urkundenbücher;⁶⁾ ein solches enthält die Hs. 957. Hier sei gleich bemerkt, dass viele Urkunden sich auf die Vorgänge beziehen, welche sich in Oesterreich im J. 1452 abspielten. Der damalige Abt unseres Stiftes, Stephan von Spannberg, war ein hervorragendes Mitglied der ständischen Opposition, und man hatte daher Gelegenheit und Interesse, derartige Urkunden abzuschreiben.

Von den Reisebeschreibungen ist die des Odoricus von Friaul hervorzuheben; dieser kam bis Indien und China und starb im J. 1331.

Für die Literaturgeschichte ist die Hs. R 28 wichtig.

Briefe sind aus dem 15. Jh. in großer Anzahl vorhanden;⁷⁾ viele derselben sind von B. Pez und Phil. Hueber veröffent-

¹⁾ E 31, H 18, H 96, P 58.

²⁾ I 1, R 2, 957.

³⁾ H 17, H 18.

⁴⁾ G 3, 729, 730, N 13.

⁵⁾ G 2, G 35, 720, O 44, P 50.

⁶⁾ S. Palacky, *Über Formelbücher*. 1. Lief. Prag 1842 S. 223.

⁷⁾ Hss. G 3, H 31, H 44, H 45, K 56, L 88, 716, O 19, P 25, P 57, 931.

licht worden.¹⁾ Geschichtliche Bedeutung haben die Briefe über die Einnahme Constantinopels durch die Türken;²⁾ die große Zahl derselben spiegelt den starken Eindruck wieder, den dieses Ereignis auf die christliche Welt gemacht hat. Auch von Aeneas Sylvius, dem späteren Papste Pius II., finden sich einige Briefe. Hieher gehören auch die Zeitungen, kurze Berichte über wichtige Ereignisse.

Bezeichnend für die Art und Weise, wie solche Nachrichten verbreitet wurden, sind die Bemerkungen zu den Hss. B 24, N 13 u. 730.

Endlich seien noch erwähnt die zahlreichen Grabschriften und Gedichte, die nur geringen geschichtlichen Wert besitzen. — Was das Alter der Hss. anbelangt, so ist zu bemerken, dass mit einer Ausnahme — G 32 — keine über das 12. Jh. hinaufreicht.³⁾ Die älteren Hss. sind zum Theile beim großen Brande des J. 1297 zu Grunde gegangen;⁴⁾ die weitaus größte Zahl der Hss. stammt aus dem 15. Jh.

Besondere Aufmerksamkeit habe ich der Herkunft der Hss. geschenkt. In den meisten Fällen lässt sich diese nicht mehr feststellen, in manchen ist es jedoch noch möglich. Auf den Einbanddeckeln finden sich nicht selten Anmerkungen über den früheren Besitzer. Manche Hss. sind durch Kauf erworben worden, andere sind durch Schenkung in unsere Bibliothek gekommen. Die meisten Hss. sind in unserem Kloster selbst geschrieben worden, besonders im 15. Jh.⁵⁾ Nur dem Fleiße der damaligen Mitglieder unseres Stiftes ist die verhältnismäßig große Anzahl unserer Hss. zu verdanken. Unter den Männern, welche durch geschichtliche Aufzeichnungen sich ein Verdienst erworben haben, sind hervorzuheben Johann Slitpacher, Martin von Senging, Wolfgang von Steyer und

¹⁾ Pez-Hueber III. 192 ff.

²⁾ 29. Mai 1453.

³⁾ Dies gilt natürlich nur von den gesch. Hss.

⁴⁾ Kropff 14, Keiblinger 381.

⁵⁾ Die Hss., welche wahrscheinlich in unserem Kloster geschrieben wurden, sind mit einem Sternchen versehen; wo es möglich war, habe ich auch den Schreiber angegeben.

Konrad von Würzburg.¹⁾ Als Schönschreiber haben sich hervorgethan Christophorus Lieb und Wolfgang Frischman.²⁾

Die Schriften, welche in unserem Kloster geschrieben wurden, sind entweder Abschriften anderer Werke oder Originalschriften. Diese letzteren sind folgende:

1. Annales Mellicenses. (12.—16. Jh.)
2. Vita s. Colomani. (12. Jh.)
3. Breve chronicon Austriae. (12. Jh.)
4. Historia foundationis monasterii Mellic. (14. Jh.)
5. Vita b. Gothalmi von Bernardus Dapifer. (14. Jh.)
6. Historia crucis Mellicensis. (14. Jh.)
7. Historia Friderici III. (15. Jh.)
8. Itinerarium Wolfgangi de Styra. (15. Jh.)
9. (Wahrsch.) Historia de morte Alberti II. (15. Jh.)

Dazu kommen noch einige kleinere Aufzeichnungen; diese sind im Anhang veröffentlicht.

Es geht daraus hervor, dass die Originalaufzeichnungen im 15. Jh. nicht von besonderer Bedeutung sind; man hat sich mehr mit dem Abschreiben fremder Werke beschäftigt. Zu diesem Zwecke haben die Klöster ihre Hss. unter einander ausgeliehen.³⁾

Wo Urkunden im Originale vorhanden sind, ist das ausdrücklich bemerkt; dieselben finden sich auf den Einbanddeckeln und sind gewöhnlich zerschnitten.⁴⁾ Alle anderen Urkunden sind Abschriften. Das Datum habe ich der Kürze wegen überall in moderner Weise gegeben.

Anfang und Ende eines Werkes habe ich nur dort angeführt, wo daraus etwas für das Werk selbst ersichtlich war.

Signaturen habe ich beide gegeben, mich jedoch, soweit sie vorhanden ist, an die ältere gehalten. Beide stimmen nicht genau miteinander.

¹⁾ Kropff 368 ff, 449 ff, 470 ff. Keiblinger 536, 540 ff.

²⁾ Kropff 317 ff, 357 ff. Keiblinger 535 ff.

³⁾ Vgl. Hs. L 59, S 35 a, 49 b.

⁴⁾ Bruchstücke von Privaturkunden finden sich in folgenden Hss.: B 31, B 40, D 41, E 19, E 21, E 60, E 78, F 25, F 27, H 7, H 23, H 64, H 97, I 4, I 12, K 6, L 9, O 43, Q 5, Q 59. — Roteln sind in den Hss. Q 8 u. 1127.

Über die Angabe der Seitenzahl ist zu bemerken, dass bei den meisten Hss. die Blätter gezählt sind; in diesem Falle erscheint dieselbe Seite zweimal.

Viele Werke sind doppelt oder mehrfach geschrieben. Im 15. Jh. wurden häufig die älteren Hss., die vorhanden waren, abgeschrieben. In diesem Falle habe ich die Werke im allgemeinen nur einmal angeführt und die weiteren Vorkommnisse in Klammern beige setzt.

Die Literatur habe ich, soweit es mir möglich war, angeführt; dass hier manche Lücken vorhanden sind, möge man gütigst entschuldigen. Bezüglich der Ausgaben habe ich im allgemeinen auf Potthast verwiesen; nur bei den Veröffentlichungen aus unseren Hss. habe ich dieselben eigens angegeben. Diese Veröffentlichungen sind ungemein zahlreich.¹⁾ Im vorigen Jahrh. haben die Gebr. Pez, Kropff, Schramb und Hueber schon das meiste geschichtliche Material unserer Hss. veröffentlicht. Drei Quellen sind auch in die Monumenta Germaniae aufgenommen worden. Urkunden aus unseren Hss. sind gedruckt bei Pelzel, Pray und wahrscheinlich auch bei Chmel; dieser hat jedoch seine Quellen nicht ausdrücklich genannt.

Zum Schlusse spreche ich den Herren Geheimrath Wattenbach in Berlin, den Proff. Huber und Mühlbacher in Wien und dem Bibliothekar unseres Stiftes, Prof. Dr. Rudolf Schachinger, für vielfache Unterstützung, der Direction der k. k. Universitätsbibliothek in Wien für die Zusendung von Büchern meinen besten Dank aus.

¹⁾ Sie sind kenntlich gemacht durch den Beisatz „Ausc.“ oder „Gedr.“

* 2. (A 3.) 4^o. Pp. 15. Jh.

S. 266 a Nachricht von dem Tode Gersons. (K 19.)

... Complevit autem iste doctor elevatus hoc opus egregium super cantica canticorum apud lugdunum Anno domini 1429 die sabbati nona mensis julii; duodecima vero die eiusdem mensis anno etatis sue sexagesimo sexto inter verba oracionis spiritum deo devote reddidit . . .

Schwab: Johannes Gerson, Würzburg 1858. S. 773. Catal. 7.
Eine Grabschrift auf Gerson befindet sich in der Hs. K 11, S. 9 b—10 b.

8. (A 10.) 4^o Pp. 15. Jh.

S. 49—115 Leben der h. Väter. Catal. 20.

Von demselben Werke ist ein Bruchstück in der Hs. Q 4 aus dem 14. Jh. Eine ähnliche Hs. ist G 47 auch aus dem 14. Jh.

40. (B 4.) Fol. Pp. 15. Jh.

1. S. 91 a—94 a Lebensbeschreibung des h. Hieronymus von Laudivius. (L 80.)

2. S. 97 a—180 a Engelbert von Admont: De regimine principum. Lorenz II. 345, Potthast² 406.

Die Hs. ist ein Geschenk des Vicars Oswald in Schärding 1478. Catal. 85.

* 59. (B 24.) 12^o Pp. 15. Jh.

1. Innens. des vord. D.: Stammbaum der Habsburger von Rudolf I. bis Karl V. mit geschichtlichen Bemerkungen.

2. S. 11 a u. b Schreiben Johann Hunyadys an König Ladislaus über die Schlacht von Belgrad. 24. Juli 1456. (G 23.)

Kropff 54, Gedr. Pray III. 180 ff.

3. S. 167 a u. b Nachricht von dem Erdbeben in Sicilien und Neapel am 4. December 1456.

Ende: *Praefate novitates lamentabiles ex quadam scedula sunt copiate in monasterio mellicensi octava die februarii anno domini 1457.*

4. S. 167 b Bericht über die Sendung Martins von Senging nach Rom. — Keiblinger 541, Gedr. Kropff 453.

5. S. 171 a—177 a Auszug aus dem Werke des Diogenes von Laerte über das Leben der Philosophen. (B 4, K 24, L 39, 755.)

6. S. 185 a u. b Nachrichten von der Eroberung Constantinopels.

Ende: *Praedicta sunt copiata in nostro monasterio mellicensi, cum praesens esset dominus archiepiscopus nidrosiensis praedicator contra turcos, cui praedicta a fide digno sunt recitata.* — Keiblinger 588.

7. Innens. des rückw. D.: Nachrichten über Melk.

Anno domini 1462 in vigilia Jacobi apostoli tam vehemens erupit pluvia circa mellicum, qualis vix fuit in hominum memoria, unde et rivus ibidem fluens mirabiliter inundavit.

Schramb 473, Keiblinger 614.

Item anno 1466 post pasca mirabilis venit ex pluvia inundacio riparum cum multo dampno rerum diversarum.

Die weiteren Nachrichten sind gedr. bei Keiblinger 629, 630. — Catal. 133 ff.

Fast die ganze Hs. ist von Slitpacher geschrieben.

* 60. (B 25.) 12^o Pp. 15. Jh.

Innens. des vord. D.: Bericht über den Zug des Königs Mathias gegen die Türken im J. 1475. Catal. 120.

* 61. (B 26.) 12^o Pp. 15. Jh.

1. Innens. des vord. D.: Ein Schreiben Mohammed II. an die Christen. Constantinopel 2. August 1476.

2. S. 147 a—175 a Engelbert von Admont: *De ortu et statu et fine romani imperii.* — Lorenz II. 343 ff, Potthast² 406.

3. S. 198 a u. b, 205 a u. b Verhandlungen österreichischer und bairischer Benedictineräbte wegen einer gemeinsamen Observanz. 1472.

Kropff 355, 388, 401, Schramb 481, 483, Keiblinger 639.

4. S. 228 b—229 a Ein Schreiben des Propstes von Pressburg über eine Niederlage der Türken 1475.

5. S. 229 a Friedensschluss zwischen den Königen Mathias von Ungarn und Kasimir von Polen. 1474. — Huber III. 229.

6. S. 229 b—230 b Bestimmungen des Reichstages zu Regensburg wegen eines Zuges gegen die Türken 1471.

Kropff 58.

7. S. 238 b—239 a Bericht über den Zug des Königs Mathias gegen die Türken 1475. (deutsch.) — Huber III. 233 ff.

8. Innens. des rückw. D.: Bericht über eine Niederlage der Türken durch Trekole bei Sabacz. (deutsch.)

Ende: *Quidam civis in kremss inter extensa scripta scripsit haec ex wienna suis concivibus.*

Kropff 58. Catal. 122 ff.

Fast die ganze Hs. stammt von Slitpacher.

124. (C 2.) Fol.

Innens. des vord. Deckbl. (Pg.): Bruchstück einer Urkunde König Ruprechts. Nürnberg 19. Februar 1401. (Orig.)

... Predecessorum igitur nostrorum dive memorie vestigiis inherentes, ex quo divina hoc ordinante clemencia coronam suscepimus regiam solium ascendentes sacre Romane Regie dignitatis devocioni tue pro ludewico poll de wienna clerico dicte pataviensis dioeceseos porrigimus primarias preces nostras te requirentes attentius et momentes, quatenus praedictum ludewicum ob nostri et sacri Romani Regni iuris conservacionem et primariarum precum nostrarum reverenciam beneficium cum cura vel sine cura ad tuam pertinens collacionem vacans pronunc vel proximum vacaturum cum omnibus et singulis ipsius juribus honoribus et emolumentis conferas seu praefatum ludewicum ad ipsum beneficium, si praesentare habes, praesentes modis et formis ac sollempnitatibus in hiis fieri consuetis te exhibendo in praemissis adeo liberaliter ut obinde sencientes te nostra ac sacri Romani Regni jura cum devocione promovere tuis commodis et honoribus ampliandis gratiosus intendamus.

Harum sub nostri Regie Maiestatis Sigilli appensione testimonio litterarum. Datum Nurenberg Anno domini millesimo Quadringentesimo primo decima nona die mensis februarii Regni vero nostri anno primo.

Catal. 192. Chmel, Regesta Chronologico - Diplomatica Ruperti. Frankfurt 1834 Nr. 173.

* 134. (C 12.) Fol. Pp. 15. Jh.

S. 1 a—272 a Ein Theil des großen Legendariums. (Die Heiligen des Mon. December.)

Catal. 201 ff. Kropff 333 ff. Archiv X. 644 ff.

Die Hs. stammt von Christophorus Lieb.

* 144. (C 22.) Fol. Pp. 15. Jh.

S. 161 a—188 b Ein Schreiben Pius II. an den Sultan über den Aberglauben der Türken. (1461.)

Pastor II. 179, Voigt III. 658.

Die ganze Hs. stammt von Johannes von Ysenhut.

Kropff 315, Catal. 212, 213.

149. (C 27.) Groß-Fol. Pg. 14. Jh. Init. Min.

1. Innens. des vord. D.: Bruchstück einer Urkunde des Klosters Braunau. 7. Dec. 1342. (Orig.)

2. S. 76 a—122 b, 167 b Constitutionen der Päpste Gregor IX. Benedict XII. und Clemens VI. für die Benedictiner.

3. Innens. des rückw. D.: Bruchstück einer päpstlichen Urkunde über die Verwaltung des Klosters Braunau. (Orig.)

Datum Avinione VI. Idus Novembris pontificatus nostri anno primo. — Catal. 221, 222.

151. (C 29.) Groß-Fol. Pg. 14. Jh. Init. Min.

1. S. 1 a Schreiben Johann XXII. über den Widerruf des Johann von Poliacco. Avignon 25. Juli 1321.

2. S. 1 a—1 b 7 Urkunden Bonifaz VIII. (ohne Datum), darunter die Bulle „Unam sanctam“.

3. S. 1 b—2 a Schreiben Johann XXII. über die kirchlichen Einkünfte. Avignon 25. October 1317.

4. S. 3 a—3 b Bulle Johann XXII. über die „Clementinae“. Avignon 1. November 1317.

5. S. 59 a—59 b Bulle Johann XXII. (Execrabilis) gegen die Cumulation von Beneficien. Avignon 19. November 1317.

Catal. 223, 224.

154. (C 32.) Fol. Pg. 13. Jh.

S. 168 b: Urkunde über den Verkauf des Zehents in Leobersdorf, Matzendorf und anderen Orten von Seite des

Stiftes Melk an die Herren Ulrich, Heinrich und Friedrich von Wallsee. Wien, 24. April 1388.

Kropff 24, Keiblinger 457. Catal. 226.

186. (D 23.) Fol. Pp. 12. Jh. Init.

S. 1 b—24 b Honorius von Autun (?): Imago mundi.

Das Werk ist eine Beschreibung der ganzen Welt; und enthält auch eine kurze Chronik.

Potthast² 620, Wattenbach II. 258 ff. Mon. Germ. SS. X. 127, 132 ff. Archiv III. 314. Catal. 265.

Auf der Innens. des vord. D. steht: Jo(hannes) de Monaco.

*215. (E 5.) Fol. Pp. 15. Jh. Init.

1. S. 87 a—257 b, 261 a—309 b Acten des Basler Concils: Reden und Predigten auf demselben, Verhandlungen mit Eugen IV. und Frankreich etc.

2. S. 258 a—260 b Pragmatische Sanction Karl VII. von Frankreich. Bourges 7. Juli 1438. — Kropff 460 ff, Hefele VII. 762 ff.

3. S. 313 a—319 a Ein Schreiben des Aeneas Sylvius an Petrus de Noxeto über die Thätigkeit des Basler Concils. Basel 20. Juni 1437.

Kropff 50, Archiv VI. 193, Archiv f. österr. Gesch. XVI. 337.

4. S. 319 a—320 b Ein Schreiben über den Tod König Albrecht II. (H 75 u. 730.)

Potthast² 606, Lorenz I. 271, Ausg. Pez SS. II. 675 ff.

Catal. 283 ff.

Die Hs. ist von Martin von Senging geschrieben, der selbst auf dem Basler Concile anwesend war. (Keiblinger 540.) Ich vermuthe, dass auch der Bericht über den Tod Albrecht II. von Martin von Senging herrührt; an wen er gerichtet ist, lässt sich nicht bestimmen.

221. (E 11.) Fol. Pp. 15. Jh.

S. 2—351 b Lebensbeschreibungen von 121 Heiligen. (deutsch.) Catal. 317. 318.

232. (E 20.) 12^o Pp. 15. Jh.

S. 186 b—188 a Bericht über das Erdbeben in Valencia 1427. (931.) Catal. 330.

234. (E 25.) 12^o Pp. 15. Jh.

1. S. 53—137 Rufinus: Leben der h. Väter. — Potthast 521.
2. S. 278—279 Auszüge aus verschiedenen Legenden. — Catal. 331.

* 237. (E 26.) 12^o Pp. 15. Jh.

1. S. 1—178, 236—373, 402—445. Auszüge aus Augustinus, Eusebius, Hieronymus, Rufinus u. a. über heidnische und christliche Schriftsteller.

2. S. 435—530, 621—829 Kirchengeschichte bis zum J. 380 n. Chr. (in Auszügen aus Eusebius, Rufinus u. a.)

Die ganze Hs. ist von Martin von Senging geschrieben. Kropff 458.

* 241. (E 31.) 12^o Pp. 15. Jh.

1. S. 143 a—197 b Kirchengeschichte des Bischofs Haymo von Halberstadt. († 853.) (L 48 u. H 96, ein Auszug H 32.) Potthast² 571.

2. S. 198 a Beschreibung Christi.

3. S. 199 a—199 b Briefwechsel zwischen Abgar u. Christus.

4. S. 199 b—200 a Brief des Pilatus an Nero.

Apokryphe Schriften. Kraus 45, 46.

Ende: *Finitus est iste libellus feria tertia post letare anno etc. 1445.*

267. (E 58.) Fol.

Innens. des rückw. D. (Pp.) Schreiben des Erzbischofs Johann von Salzburg über die Reform des Klosters Millstatt.

Salzburg 10. December (14)30. — Keiblinger 511. Gedr. das. 1156.

298. (E 89.) 12^o Pg. 14. Jh.

S. 1 a—77 b Lebensbeschreibung der Klausnerin Wilburgis.

Anf.: *Incipit vita wilburgis incluse et sororis sancti floriani, quam scripsit Eynwicus frater eiusdem monasterii et praepositus.*

Keiblinger 258, Lorenz I. 293, Stülz, Gesch. von St. Florian. Linz 1835, S. 37 ff. Czerny, Handschriften von St. Florian. Linz 1871, S. 113. Ausg. Pez SS. II. 217 ff.

Die Hs. ist auch dadurch interessant, dass wir mehrere Besitzer derselben kennen. S. 1 a ist als solcher angegeben Brassicanus. (S. Keiblinger S. 735 N. 1.) Dann kam sie in den Besitz des Bischofs Johann Faber von Wien und endlich kaufte dieselbe ein Dr. Haeringshauser, wahrscheinlich der Vater unseres Sigismund H., durch den sie in unsere Bibliothek kam.

310. (F 8.) Fol. Pg. 13. Jh. Init. Miniat.

S. 1 a—264 b Legenden von 63 Heiligen; darunter S. 47 a — 59 a Leben des h. Severin von Eugippius. — Potthast 887. Ausg. Pez SS. I. 64 ff.

Zwischen S. 263 b u. 264 a sind 2 Blätter eines Legendars aus dem 14. Jh. — Kropff 23, Archiv III. 312, X. 601.

313. (F 12.) Fol. Pg. 14. Jh.

1. Innens. des vord. D.: Fragmente von Melker Annalen aus dem 15. Jh. (ad a. 1110, 1112.)

2. S. 53 a—58 a Leben der h. Barbara. — Kropff 42.

* 342. (G 2.) 4^o Pp. 15. Jh.

S. 49 a—83 a, 85 a—87 a Formelbuch; darunter S. 61 b — 62 a Urkunde der Confraternität zwischen Melk und dem Kloster St. Dorothea in Wien. 20. April 1420. — Keiblinger 502.

S. 62 a—62 b Urkunde der Confraternität mit Gurk. 24. August 1444.

S. 75 b Aufnahme der Witwe Heinrichs von Zelking in die Confraternität. 25. Mai 1420. (deutsch.) — Keiblinger 502.

S. 86 a Schutzbrief des Königs Ladislaus für die Religiösen Paulus und Johannes aus Indien. Wien 12. August 1455. — Kropff 55.

* 343. (G 3.) 4^o Pp. 15. Jh.

I. B.

1. S. 1—5 Bestätigung der „Carolina“¹⁾ durch Martin V. Constanz 16. December 1417.

2. S. 5—7 Urkunde des Cardinals Petrus, Augsburg 13. April 1451 mit einem Transsumpt Nicolaus' V., worin derselbe die „Carolina“ bestätigt. Rom 9. Februar 1450.

¹⁾ Die „Carolina“ ist ein Gesetz Karl IV. zum Schutze des kirchlichen Eigenthums vom 13. October 1359. Raynald ad h. a. Nr. 13., Pelzel, Karl IV. 612, 613, Palacky II. 2. 359.

3. S. 7—12 Bulle des Basler Concils, durch welche dem Kaiser Sigismund und seinen Nachfolgern das Recht der „ersten Bitten“¹⁾ zugestanden wird. 20. September 1437.

4. S. 12—205 Formelbuch enthaltend Urkunden von Karl IV. (94 St.), Wenzel (7 St.), Sigismund (24 St.), Albrecht II. (1 St.) und Urban V. (?) (1 St.)

5. S. 206—237 Schreiben des Bischofs Leonhard von Mytilene an den Papst über die Eroberung von Constantinopel. Chios 16. August 1453. — Potthast² 720.

6. S. 238—240 Geschichte der Zerstörung Babylons durch Cyrus.

7. S. 241—243 Excommunication Gregors von Heimburg durch Pius II. (Schreiben des Papstes an die Stadt Nürnberg 18. October 1460.) — Potthast² 22.

8. S. 243—251 Berufung Gregors von Heimburg 1461. (B 33.) — Lorenz II. 382 ff, Potthast² 573.

9. S. 252—277 Rede Pius II. auf der Versammlung zu Mantua. 26. September 1459.

10. S. 277—281 Vorschläge des Kaisers bei dieser Versammlung. — Kropff 50, Voigt III. 71 ff, 93 ff, Pastor II. 43 ff.

11. S. 282—393 Verschiedene Reden und Briefe bes. von italienischen Gelehrten.

II. B.

12. S. 394—427 Formelbuch enthaltend Privaturkunden.

13. S. 428—434 Gesetz Sigismunds vom 15. März 1433. (deutsch.)

14. S. 435—468 Die goldene Bulle Karl IV. (1356.) — Potthast² 194.

15. S. 469—474 Concordat Nicolaus V. mit den deutschen Fürsten. Rom 19. März 1448. (O 5.) — Chmel, Gesch. Friedr. II. 436 ff, Voigt I. 418.

16. S. 475 Bestimmungen der Diöcesansynode von Bamberg 1451. — Hefele-Hergentröther VIII. 41.

17. S. 476—478 Schreiben Wenzels an den König von England über die Rechtmässigkeit Urban VI. (20. Mai 1379.) — Raynald ad a. 1379 Nr. 40, Pelzel, Wenzel IV. 83.

¹⁾ Das Präsentationsrecht.

18. S. 478—481 Schreiben Wenzels in derselben Angelegenheit an alle geistlichen und weltlichen Fürsten.
19. S. 481—483 Schreiben Karl IV. an die Königin Johanna von Neapel über die Rechtmässigkeit Urban VI. — Gedr. Pelzel, Karl IV. Urkb. 389; Palacky III. I. 7.
20. S. 483—486 Schreiben Ludwig des Baiers an Karl von Böhmen „quare se de imperio ingerat“ und Antwort Karls. (1347.) — Pelzel, Karl IV. Urkb. 39 ff.
21. Schreiben Urban VI. an Wenzel über die sicilischen Angelegenheiten. (1382.) — Pelzel, Wenzel IV. Urkb. 53, Palacky III. 1. 8.
22. S. 488—494 Concordat Eugens IV. mit den deutschen Fürsten. Rom 7. Februar 1447. (O 5.) — Raynald ad a. 1447 Nr. 4, Chmel, Gesch. Friedr. II. 407.
23. S. 494—507 Urkunde Calixt III., worin er dem Kaiser Friedrich III. das Recht der „ersten Bitten“ zugesteht. Rom 1. October 1455 mit einem Transsumpt von Nicolaus V. Rom 22. September 1454.
24. S. 507—508 Schreiben des Cardinallegaten Nicolaus von Cusa an den Bischof von Würzburg. 24. Mai 1451.
25. S. 509—511 Bestätigung der Wahl Wenzels durch Urban VI. — Pelzel, Karl IV. Urkb. 258 ff.
26. S. 511—512 Schreiben Karl IV. über die Gefangennehmung seiner Gesandten durch Konrad von Aufenstein. — Palacky, Über Formelbücher 2. Lief. Prag 1847. S. 22.
27. S. 512—514 Schreiben Innocenz VI. an den König Kasimir von Polen.
28. S. 514—515 Schreiben Gregor XI. an den Kaiser über seine Krönung.
29. S. 515—516 Ein Schreiben über die sicilischen Angelegenheiten.
30. S. 517—527 Briefe Karl IV. (18 St.) — Kropff 52; einige davon gedr. bei Pelzel, Karl IV. Urkb. 254 ff.
31. S. 528—536 Urkunden Karl IV. (9 St.)
32. S. 536—538 Urkunde des Dogen Franz Foscari und des Rathes von Venedig in Grenzangelegenheiten mit dem Bischof von Brixen und dem Grafen von Görz. (Ohne Datum.)
33. S. 538—555 Formelbuch enthaltend Privaturkunden.

34. S. 626—723 Anleitung zur Abfassung von Urkunden.
(deutsch.)

35. S. 724—725 Ein Schreiben des Bürgermeisters und des Rathes von Weißenburg an Kaiser Friedrich III. 12. April 1462.

36. S. 726—738 Drei weitere Schreiben des Bürgermeisters und des Rathes von Weißenburg an Personen der Umgebung des Kaisers. (Ulrich Rieder, Berthold Hoppen und Peter Gampen.) (deutsch.)

37. S. 728—733 Formulare des Ausschreibens in der Kanzlei des Herzogs Ludwig (von Baiern).

Aus dieser Hs. sind noch Urkunden gedruckt bei Pelzel Karl IV. Urkb. S. 110, 189, 224, 250 ff, 389 ff.

Die Hs. stammt von Konrad von Würzburg.

357. (G 17.) 4^o Pp. 15. Jh.

S. 307—310 Schreiben des Basler Concils über die Vereinigung mit den Griechen und über die Aufbringung der Kosten für die griechische Gesandtschaft. 14. April 1436. — Hefele VII. 635.

* 363. (G 23.) 4^o Pp. 15. Jh.

S. 8 a Schreiben des Patriarchen Ludwig von Aquileja über die Einführung der Reform in Obernburg. (Ohne Datum.) — Keiblinger 508.

Die ganze Hs. stammt von Slitpacher.

369. (G 29.) Fol. Pp. 14. Jh.

S. 1 a—180 b Aegidius Romanus: De regimine principum. (Auszug daraus H 82.) — Lorenz II. 339, Potthast² 17.

370. (G 32.) Fol. Pg. 9. u. 10. Jh. Init.

1. S. 22—26 Beda: De sex aetatibus mundi. — Potthast² 137, 138.

2. S. 39—42 Ostertafeln von 836—999 mit geschichtlichen Randbemerkungen.

3. S. 44—55 Calendarium mit geschichtl. Eintragungen.

4. S. 59—191 Beda: De temporibus. (Auch G 48 aus dem 12. Jh.) — Kropff 19, Potthast² 138.

Die Hs. stammt aus dem Kloster St. Germain d'Auxerre in Frankreich. Über dieselbe hat gehandelt Sickel: Sitzungsber. der Wiener Acad. phil. hist. Cl. 38. B. 1862 S. 161 und ausführlicher: Bibliothèque de l'école des chartes t. III. Paris 1862 S. 38 ff. Das sind auch einige der geschichtlichen Eintragungen. (S. 35 u. 36.) Die Hs. ist auch interessant durch die irischen Initialen und durch die häufig vorkommenden tironischen Noten. (Z. B. S. 12—15, S. 143). Zwei Abbildungen aus dieser Hs. (S. 52 u. S. 143) sind in den Monumenta graphica medii aevi T. VIII, 11 u. 12.

372. (G 35.) Fol. Pg. 14. Jh. schöne Hs. Init.

S. 1—172 Formelbuch des Thomas von Capua. — Kropff 44, Archiv III. 315, Rockinger, Briefsteller und Formelbücher. München 1863. XXVII.

2. S. 173—210, 213—250, 285—318 Formelbuch des Johannes Bondi von Aquileja. (Auch H 16 b, 720 u. 968.) — Rockinger 950 ff.

3. S. 319—332 Sammlung von Arengen.

380. (G 46.) Fol. Pg. 14. Jh. Init.

S. 1 a—150 b Die vier Bücher Dialoge Gregor d. Gr. (G 56, A 10, E 25, K. 21, deutsch.) — Potthast² 539.

393. (H 3.) Fol. Pp. 15. Jh.

S. 1 a—87 b Bairisches Landrecht vom Jahre 1346. (deutsch.)
Ende: *Hye hat das puech ein endt*

Got und Maria uns allen unsern kummer wendt.

Anno domini Millesimo Quadringentesimo sexto per me oswaldum scriptorem.

Kropff 74, Archiv VI. 193, X. 603.

398. (H 9.) Fol. Pp. 15. Jh. Init.

1. S. 166 a—191 a Leben des h. Anselm von Canterbury von Eadmer. — Potthast 603.

2. S. 274 a—302 a Legenden der Heiligen Barbara, Placidus, Scholastica und Wolfgang.

3. S. 308 b Grabschrift für den Abt Simon von Mondsee. († 1463.)

4. Das. Grabschrift für den Abt Stephan von Melk. († 1453.) (L 88.) — Gedr. Kropff 251, Schramb 442.

* 399. (H 10.) Fol. Pp. 15. Jh.

1. S. 3—142 Geschichte der Heiligsprechung des Markgrafen Leopold III. von Österreich. — Keiblinger 637 ff, Gedr. Pez SS. I. 577 ff.

2. S. 143—146 Geschichte der Gründung von Melk. (H 104, K 4, L 80, 934.) — Keiblinger 443, Potthast² 609, Gedr. Pez SS. I. 296 ff.

405. (H 16.) Fol. Pp. 15. Jh.

S. 1 a—56 a Joh. Boccaccio: De mulieribus claris. (Auszüge daraus K 24.)

* 406. (H 18.) Fol. Pp. 16. Jh.

1. S. 149—161 Die Chronik aus dem Werke des Honorius von Autun: Imago mundi, fortgesetzt bis Friedrich III.

2. S. 163—289 Die Minoritenchronik, erweitert und fortgesetzt bis zum J. 1471.

Die Erweiterungen beginnen bei Heinrich V.; benützt wurden dabei hauptsächlich Regensburger Quellen und die Contin. Alah. In der Chronik selbst wird außer dem „speculum historiae vincentii“ eine „chronica s. consecrati petri Ratisb.“ als Quelle genannt. (S. 233.) Die zahlreichen Randbemerkungen enthalten auch eine Reihenfolge der Salzburger Erzbischöfe.

3. S. 290—293 Grabschriften auf Albrecht II., seine Gemahlin Elisabeth und auf Ladislaus; Geschichte Friedrich III. — Potthast² 105, Ausg. Pez SS. II. 462 ff.

4. S. 295—311 Reihenfolge der Kaiser bis Sigismund.

5. S. 313—319 Reihenfolge der ungarischen Könige bis Mathias.

6. S. 321—324 Geschichte Baierns von der Römerzeit bis zum J. 1353.

7. S. 325 Bruchstück einer päpstl. Urkunde für Regensburg „de translatione s. Dyonisii“. Regensburg 7. October 1052.

8. S. 326 Geschichte von Regensburg.

9. S. 327—328 Reihenfolge der Bischöfe von Regensburg.

10. S. 329—331 Reihenfolge der Bischöfe von Lorch und Passau. — Gedr. Schramb 495 ff.

11. S. 345—348 Lebensbeschreibung des Erzbischofs Udo von Magdeburg (?).

12. S. 349—352 Geschichte Mohammeds.
 13. S. 353—354 Bulle des Basler Concils gegen Eugen IV.
 25. Juni 1439. — Hefele VII. 779.
 14. S. 359 Ein Brief des Pontius Pilatus an Tiberius.
 15. Das. Brief eines römischen Beamten an den Senat
 über Christus. (apokr. Schriften.)
 Eine ganz ähnliche Hs. befindet sich in der Wiener Hofbibliothek.
 Archiv X. 535.

408. (H 20.) Fol. Pp. 14.—15. Jh.

S. 143—221 Martyrologium.

* 416. (H 32.) 12^o Pp. 15. Jh.

S. 304—306 Auszüge aus der historia Hierosolymitana. (H 44.)
 Anf.: *Historia Jerosolimitana libros octo continet parciales,*
in quibus describitur inicium passagii ad terram sanctam.

* 424. (H 42.) 12^o Pp. 15. Jh.

1. S. 225 a—234 b Auszüge aus dem Werke des Marco Polo.
 Anf.: *In cristi nomine 1465. Incipiunt excerpta ex historia*
marci pauli de veneciis de regionibus orientalibus.

2. 235 a—245 b Ein Schreiben des Priesters Johannes. —
 Potthast² 674.

Anm.: *De confirmatione omnium, quae superius dicta sunt*
quasi incredibilia, verissima esse quidam cardinalis Stephanus
nomine sub pollicitatione sue fidei dicebat et omnibus patenter pro-
nunciabat. Explicit epistola sive hystoria presbyteri Johannis mira-
bilis valde. 1465.

3. S. 255 b—257 a Urkunde Eugen IV. über die Vereinigung
 mit den Griechen. — Hefele VII. 741 ff.

4. S. 257 a u. b Urkunde über die Vereinigung mit den
 Armeniern. — Raynald ad a. 1439 n. 13, Hefele VII. 789.

5. S. 257 b Kurzer Bericht über den Streit des Basler
 Concils mit Eugen IV. und über die Vereinigung mit den
 Griechen auf dem Concil zu Florenz.

6. S. 271 a—275 a Gutachten Nicolaus' von Dinkelsbühl¹⁾
 über die Reform der österreichischen Benedictinerklöster. —
 Schramb 309 ff, Keiblinger 480. Gedr. Kropff 184 ff.

Die Hs. stammt zum größten Theile von Slitpacher.

¹⁾ Professor an der Wiener Universität. Aschbach 430 ff.

* 426. (H 45.) 12° Pp. 15. Jh.

1. S. 233—240 Schreiben Stephans von Spannberg an Johann Slitpacher über die Verhältnisse in Österreich im J. 1441. Melk 8. December 1441. (P 25.) — Keiblinger 554 N. 2., Gedr. Pez-Hueber III. 281 ff.

2. S. 264—267 Schreiben Martins von Senging an Johann Slitpacher über die Zustände in Bursfeld. 18. October 1457. — Potthast² 770, Gedr. Bernh. Pez, Bibliotheca ascetica. VIII. 550 ff.

3. S. 509—511 Schreiben des Priors Bernhard von Tegernsee über den Tod des Abtes Caspar und über die Wahl eines neuen Abtes. 14. Februar 1461. (O 19.) — Gedr. B. Pez, Bibl. asc. VIII. 589 ff.

Fast die ganze Hs. ist von Slitpacher geschrieben und enthält zumeist Briefe an denselben.

453. (H 74.) Fol. Pp. 15. Jh.

S. 165 b—188 b Legenden.

* 474. (H 96.) 12° Pp. 15. Jh.

S. 146 b—176 a Evangelium Nicodemi. (Apokr. Kraus 46.)

* 482. (H 104.) 12° Pp. u. Pg. 15. Jh.

1. S. 33 a (u. 51 a u. b) Urkunde Rudolf IV. über das Melker Kreuz. (1363.) — Gedr. Pez SS. II. 396.

2. S. 33 a u. b Grabschriften der in Melk begrabenen Markgrafen und Markgräfinnen. — Gedr. Pez SS. I. 313.

3. S. 37 a—44 b Leben des h. Coloman. (H 85.) — Keiblinger 150 ff, Wattenbach II. 318. Gedr. Pez SS. I. 97 ff, Mon. Germ. SS. IV. 674 ff.

4. S. 44 b—51 b Geschichte des Melker Kreuzes. — Keiblinger 283 ff, 443; Gedr. Pez SS. II. 389 ff.

5. S. 51 b—54 a Leben des sel. Gothalm von Bernardus Dapifer. — Keiblinger 152 ff, 444, Lorenz I. 222; Gedr. Pez SS. I. 109 ff. (1—5 auch K 4 u. L 80.)

6. S. 54 a—59 b Verzeichnis der dem Stifte Melk von verschiedenen Päpsten und Bischöfen verliehenen Ablässe. (E 71, K 24, I., L 25.)

485. (H 108.) 12^o Pg. 14. Jh.

S. 43 a—47 a Geschichte der Gründung des Karthäuserordens. — Kropff 36. Archiv X. 603.

S. 1 b steht: *Iste liber est fratris Nicolai praedicatoris in hospitali in Melniko detur (?) sibi.*

* 486. (I 1.) Fol. Pg. 12.—16. Jh. (S. 183—189 Pp.)

1. S. 4—27 Necrologium Mellicense. — Ausg. Pez SS. I. 304 ff.

2. S. 30—31 Breve chronicon Austriae. — Kropff 115 ff, Keiblinger 291, Wattenbach II. 318, Potthast² 253. Gedr. Pez SS. I. 290 ff, Mon. Germ. SS. XXIV. 69 ff.

3. S. 31—32 Grabschriften der Babenberger. — Gedr. Archiv X. 604, Keiblinger 203 ff.

4. S. 32 Ein Gedicht über den Einfall der Mongolen 1242. — Gedr. Pez SS. II. 398.

5. Das. Notiz über das Räuberunwesen im J. 1520. — Gedr. Archiv X. 605, Keiblinger 725 N. 1.

6. S. 33—43 Reihenfolge der Päpste bis Martin IV. († 1285.)

7. S. 44 Bericht über die Familie Leopold III. und über die letzten Babenberger bis zum J. 1260. — Gedr. Pez SS. I. 574 ff, Vgl. Contin. Claustron. V. Mon. Germ. SS. IX. 612.

8. S. 45—165 Annales Mellicenses. — Kropff 101 ff, Keiblinger 280, Wattenbach II. 317, Potthast² 78. Gedr. Pez SS. I. 166 ff, Mon. Germ. SS. IX. 479 ff.

Die gleichzeitigen Eintragungen beginnen mit dem J. 1123 und enden mit dem J. 1564; die Jahreszahlen sind bis 1577 vorgeschrieben. Im 15. Jahrh. und auch in der späteren Zeit wurden Nachrichten zu den früheren Jahrhunderten eingetragen. Diese späteren Eintragungen wurden nebst anderen geschichtlichen Nachrichten dieser Hs. von Pez in seine Ausg. aufgenommen und durch schiefen Druck kenntlich gemacht; Wattenbach jedoch hat dieselben in seiner Ausg. weggelassen und nur einen kleinen Theil als Auctarium Mellicense herausgegeben. Mon. Germ. SS. IX. 535 ff. W. hat seiner Ausgabe auch Schriftproben beigefügt.

9. S. 167—169 Verzeichnis der „Gäste“ des Stiftes Melk von 1419—1532. — Keiblinger 499 ff.

10. S. 170 Bemerkungen über einzelne Conventualen des Stiftes Melk im 16. Jahrh. — Gedr. Keiblinger 755, 756.

11. S. 171 Bericht über die schlechte Weinernte im J. 1560. — Gedr. Schramb 636, Keiblinger 765.

12. S. 172–173 Geschichte der Reform in Melk. (1418.) — Gedr. Schramb 317, 318.

13. S. 173–177, 179–181 Verzeichnis der Professoren von Melk von 1418–1535.

14. S. 178 Schreiben des Johannes von Megies über ein Privilegium, welches dem Stifte Melk von dem Cardinallegaten Marcus von Aquileja verliehen wurde. — Kropff 488 ff, Keiblinger 645. Gedr. Pez SS. I. 262.

15. Das. Regulae Cancellariae von Paul II. 20. Febr. 1476. — Gedr. Pez SS. I. 264.

16. S. 179 Bericht des Johannes von Megies über einen Ablass, welcher dem Stifte Melk bei dem Jubiläum unter Sixtus IV. im J. 1476 verliehen wurde. — Schramb 493, Keiblinger 645, Gedr. Pez SS. I. 265.

17. S. 182 Bericht über die Öffnung des Melker Kreuzes im J. 1420. — Keiblinger 501, Gedr. Pez SS. I. 254.

18. Das. Grabschrift Petrarca's.

19. S. 183 Verschiedene Nachrichten über Melk zu den Jahren 1465, 1466, 1516, 1525. — Zum Th. gedr.: Schramb 473, Keiblinger 614, 713 N. 2.

20. S. 185–186 Reihenfolge der Äbte von Melk bis Abt Berthold († 1739).

21. S. 188 Schreiben des Priors Adam Forman von Dunfermline in Schottland an den Abt Sigismund von Melk über die Abstammung des h. Coloman. 1. Februar 1524.

22. S. 189 Stammbaum des h. Coloman. — Keiblinger 734 N. 1. Gedr. Schramb 29 ff.

Eine Übersicht über den Inhalt dieser Hs. hat zuerst Pertz gegeben: Archiv IV. 523, dann Wattenbach: Archiv X. 603 ff.

493. (I 8.) Fol. Pg. 13. Jh.

1. S. 1 a–12 a Legende des h. Mathias.

2. S. 13 a–41 b Schriften des Sulpicius Severus. S. 13 a–23 b Leben des h. Martin. S. 20 b–22 b Drei Briefe (an Eusebius, Aurelius und Basula.) S. 23 b–41 b Drei Bücher Dialoge. — Kropff 22, Potthast 805.

3. S. 41 b–82 a Verschiedene Legenden. — Archiv X. 606.

4. S. 86 a—86 b Urkunde über den Ausgleich zwischen Rudolf von Habsburg und Ottokar von Böhmen im Jahre 1276. — Böhmer, Regesta imperii. Stuttgart 1844. S. 80. (21. Nov.)

5. S. 86 b u. 98 b Urkunde Rudolfs von Habsburg, in welcher derselbe den Landfrieden für Österreich, Steiermark, Kärnten und Krain verkündet. Wien, 3. December 1276. — Kropff 34, Archiv III. 314, Böhmer 81.

519. (I 34.) Fol. Pg. 15. Jh.

1. S. 2 a—113 b Legende der h. Katharina von Siena († 1380) von Raymundus de Vineis. — Potthast 648, 649.

2. S. 113 b Hymnus Pius II. auf die h. Katharina.

Anf.: *Quis sacra gesta canat, quae lingua diserta potensque.* — Pastor II. 203 N. 4.

S. 114 a steht: *Iste liber est monasterii mellicensis qui emptus est per fratrem Melchior pro tunc librarium pro 3 libris denariorum.*

530. (K 1.) 4^o Pg. 15. Jh.

S. 198 b Schreiben Friedrich III. über die Beilegung eines Streites zwischen Wolfgang Gallen und Valentin Chun wegen der Pfarrkirche zu Aych. (deutsch.) Wien 14. Juni 1447.

*** 533. (K 4.)** 4^o Pp. 15. Jh. Init.

1. S. 75 b—91 b Legenden der Heiligen Theobald, Wolfgang und Otilia.

2. S. 114 b—140 a Calendarium mit geschichtlichen Eintragungen S. Anhang I.

Wahrscheinlich sind das die bei Kropff 479 und Keiblinger 532 erwähnten Ephemerides.

543. (K 14.) 4^o.

Innens. d. vord. u. rückw. D. (Pg.): Bruchstück einer Urkunde Herzog Albrecht II. für St. Florian. Melk 1. Februar 1346. (Orig.)

Der Herzog verkauft gewisse Güter an das Kloster St. Florian und bezeugt, dass er den Kaufpreis dafür erhalten habe; er nimmt die verkauften Güter unter seinen Schutz.

Corroboratio: *In quorum omnium et singulorum testimonium ac evidenciam praesentes litteras eis tradidimus nostrorum ac nobi-*

lium virorum dominorum Ottonis et Alberi amborum fr(atrum de) Celking domini Rudolphi de Losenstayn nec non domini Gothschalci de Hachenekk testium sigillorum ap(penditione) roboratas praesentibus eciam domino Ulrico de sytzentel domino Chunrado Fritzenstorfer et domino Chunrado de Pyrbaum et aliis quam pluribus de familiaribus nostris fide dignis.

Actum et datum in Monasterio nostro Medlicensi (anno) domini millesimo trecentesimo quadragesimo sexto in vigilia Purificationis beate et gloriose virginis marie.

545. (K 17.) 4^o Pg. 13. Jh. Init.

1. Die 3 ersten und die 3 letzten Blätter enthalten die Legenden der Heiligen Jodocus und Laurentius.
2. S. 1 a—252 a Legenda aurea. S. 724.
3. S. 252 a—260 b Chronicon legendae aureae. (724 u. Q 2.) — Potthast² 634.

*** 552. (K 24.)** 4^o Pp. 15. Jh.

1. S. 1—22 Abhandlung des Hermann Zoest von Münster über die Verbesserung des Kalenders.

2. S. 23—25 Decret des Basler Concils über die Verbesserung des Kalenders. (Ohne Datum.) (P 57.)

Anm.: *Hoc praemissum decretum de correccione kalendarii nec adhuc hoc tempore cum a nativitate domini numeratur Anno 1467 publicatum ac execucioni traditum est.*

3. S. 52—56 Auszug aus dem Werke Petrarca's „de viris illustribus“ über Massinissa.

4. S. 109—121 Die Zerstörung von Jerusalem durch Titus aus dem Werke des Lombardus. S. L 70.

5. S. 262—274 Auszüge aus Valerius Maximus.

6. S. 364 Todestage einiger hervorragender Männer. — Kropff 312, Keiblinger 532 N. 1. S. Anhang II.

Die ganze Hs. ist von Wolfgang von Steyer geschrieben.

*** 562. (K 32.)** Fol. Pg. 15. Jh. Init.

1. S. 183 a—221 a Schreiben des Abtes Eusebius von Cremona über den Tod des h. Hieronymus.

2. S. 221 a—227 a Schreiben des h. Augustinus an den h. Cyrillus von Jerusalem über den h. Hieronymus.

3. S. 227 b—260 b Schreiben des h. Cyrillus von Jerusalem an den h. Augustinus über die Wunder des h. Hieronymus.

Alle 3 Briefe auch G 8 (deutsch) u. Q 35; sie sind unecht. Fessler, Institutiones Patrologiae, Innsbruck 1851. II. 166.

576. (K 49.) 4^o Pg. 13. Jh. (sehr schöne Hs.) Init.

1. S. 1 a—28 a Honorius von Autun: Imago mundi. S. D 23.

2. 28 b—29 b Verzeichnis der Päpste bis Martin IV.

582. (L 1.) Fol.

Innens. des vord. u. rückw. D. (Pg.): Bruchstück einer Urkunde Rudolfs IV. von Österreich für die Fleischhauer in Wien. deutsch. (Orig.)

* 585. (L 4.) Fol. Pp. 15. Jh.

1. S. 237 a Urkunde des Bischofs Ludwig von Maddaloni, durch welche bestätigt wird, dass das Stift Melk gewisse Taxen an die päpstliche Kammer gezahlt habe. Florenz 30. Mai 1419. — Kropff 192, Keiblinger 506.

3. S. 237 b—239 b Urkunden über die Wahl des Abtes Ludwig von Melk. 1474. — Theilw. gedr.: Schramb 491 ff, Keiblinger 643.

3. Zwischen S. 239 b u. 240 a Ein Schreiben Maximilians an Alexander VI. wegen der Bestätigung des Abtes Johann von Melk. 1. November 1497. — Keiblinger 698. Gedr. das. S. 1159.

4. S. 362 a—366 a Urkunden über die Wahl des Abtes Augustin von Melk 1480. — Theilw. gedr.: Schramb 502 ff; Keiblinger 660, 1128 ff.

5. S. 366 a—367 b Urkunden über die Abdankung des Abtes Augustin von Melk 1483. — Theilw. gedr.: Schramb 514 ff. Keiblinger 669 ff.

6. S. 368 a—368 b Ein Schreiben Sixtus IV. über das Jubiläumsjahr. Tibur 29. August 1473. — Pastor II. 453.

599. (L 20.) Fol. Pg. 14. Jh. Init.

S. 2 a—333 b Kirchengeschichte des Petrus Comestor. G 55, L 12, R 14.) — Kropff 33.

Auf d. Innens. d. vord. D. steht: *Iste liber emptus est a magistro ulrico pataviensi anno etc. (14)17 prima die aprilis quo die petrus de luna alias benedictus deponi debuit de papatu in concilio constantiensi et est emptus liber pro 5 talentis denariorum.*

617. (L 42.) 12^o Pg. 14. Jh.

S. 1 a—37 b Leben des h. Abtes Berthold von Garsten. (I 8.) — Wattenbach II. 301, Potthast 632. Ausg. Pez SS. II. 86 ff.

* 627. (L 52.) Fol. Pp. 15. Jh. Init.

S. 229 a—242 a Honorius von Autun: *De luminaribus ecclesiae.* (K 24.) — Kropff 359, Archiv X. 606. Potthast² 620. Die ganze Hs. stammt von Wolfgang Frischman.

632. (L 59.) Fol. Pp. 15. Jh.

1. S. 171 b—180 a Legende der Heiligen Chrysanthus und Daria.

2. S. 180 a—183 b Legende des h. Coloman. S. H. 104.

3. S. 185 a—217 a Senatorium des Abtes Martin zu den Schotten.

Potthast² 770, Lorenz I. 225, Keiblinger 573. Ausg. Pez SS. II. 623 ff. Schramb 430 ff.

Auf dem rückw. Deckblatte steht: *Wolfgangus Wacullarius Wienensis* 93.

642. (L 70.) Fol. Pp. 14. Jh.

1. S. 1 a—87 a Petrarca: *De illustribus Romanis.* Potthast 488.

2. S. 87 a—166 a Fortsetzung dieses Werkes von Lombardus.

Anf.: *Eiusdem epithomatis quorundam clarissimorum herorum francisci petrarce poete laureati ad generosissimum patavi dominum inclite prestancie franciscum de Carrario lombardi a serico patavini supplementum.*

* 658. (L 88.) 16^o Pp. 15. Jh.

1. S. 46 a Nachricht von einem Erdbeben in Italien 1461.

2. S. 176 b Grabschrift auf König Ladislaus.

Anm.: *Nota, quod rex ladislaus ungarie, bohemie, dux austrie obiit prage anno domini 1457 die sancti Clementis sub anno sue etatis 18. veneno infectus secundum communem famam, licet certitudo non haberetur.*

3. S. 224 a u. b Autobiographie Slitpachers. (1467.) —
Gedr. Kropff 439.

Fast die ganze Hs. stammt von Slitpacher.

* 674—678. (M 4—M 8.) Fol. Pg. 15. Jh. Init.

Das große Legendarium. — Kropff 318 ff, Archiv III.
312 ff, X. 646 ff.

Das Leg. ist von Christophorus Lieb geschrieben.

* 705. (M 36.) Fol. Pg. 15. Jh. Init.

S. 2—182 b Registrum Gregorii magni. — Potthast² 539.
Die Hs. stammt von Christophorus Lieb.

716. 4^o Pp. 15. Jh.

1. S. 1 b Gedicht des Johann Sprenger von München auf
Friedrich III., auf König Ladislaus und auf gelehrte Zeit-
genossen. 1449.

Ein ähnliches Gedicht befindet sich in der Hs. 936. S. 130 a.

2. S. 18 a—19 a Ein Schreiben von Bonlavilliers an den
Herzog von Mailand über das Auftreten der Jeanne d'Arc.
21. Juni 1439. — Kropff 51, Gedr. Pez-Hueber III. 237 ff.

3. S. 22 a—26 a Gutachten des Professors an der Wiener
Universität, Narcissus Herz über den Streit zwischen dem
Basler Concil und Eugen IV.

717. 4^o Pp. 15. Jh.

S. 71 b—82 b Verzeichnis von Vergabungen an das Heilig-
thum zu Andechs.

718. 4^o (Aus versch. Hss.)

1. J. 73—94 (Pg. 14. Jh.) Beschreibung des h. Landes.

Ende: *Explicit hoc totum, quod terris est mihi notum. Et si
plura sint, quae obmisi, reperies in exemplari sc. in Mappa mundi.*

724. 4^o Pg. 14. Jh. Init.

S. 1 a—360 a Jacobus de Voragine: Legenda aurea. —
Potthast² 635, Wattenbach I. 61.

Dasselbe Werk ist in den beiden Hss. A 31 u. O 8 aus dem 15. Jh.

727. 4^o Pp. 15. Jh.

1. S. 166 a—178 b Formelbuch enthaltend Briefe und Privaturkunden.

2. S. 179 a—181 b Bekanntmachung verschiedener Bestimmungen Calixt III. über den Kampf gegen die Türken. Wien 18. Juli 1456.

* 729, 730. 4^o Pp. 15. Jh.

I. B.

1. S. 96 a—97 a Bestätigung der Rechte und Freiheiten des Königreiches Ungarn durch Albrecht II. Pressburg 18. December 1437. — Kropff 57.

2. S. 97 b—100 a Die Ceremonien bei der Krönung eines Königs von Ungarn. — Gedr. Pez-Hueber III. 228 ff.

3. S. 100 b Bericht über die Wahl und die Krönung Albrecht II. zum König von Ungarn. (1438.) — Gedr. Pez-Hueber III. 232.

4. S. 101 b—102 b Schreiben des Bischofs Bartholomaeus von Novara an Albrecht II. „derselbe möge die Zustimmung zu seiner Wahl zum römischen König geben“. Wien 27. April 1438. — Kropff 51. Gedr. Pez-Hueber III. 232 ff.

5. S. 103 a—105 a Urkunde der Kurfürsten über die Wahl Albrechts. Frankfurt 18. März 1438. (deutsch.) — Kropff 58. Gedr. Pez-Hueber III. 235 ff.

6. S. 105 a Zustimmung Albrechts zu dieser Wahl. (Ohne Datum.) — Kropff 58. Gedr. Pez-Hueber III. 326.

7. S. 107 a—107 b Geleitsbrief Johann Hunyadys für die Gesandten Ungarns an den Papst. Pressburg 11. März 1452. — Kropff 54, Chmel Mater. I. 377 ff.

8. S. 107 b—108 a Memoriale über die ungarischen Angelegenheiten. — Chmel Mater. I. 378.

9. S. 108 a—108 b Schreiben aus Rom über die Begebenheiten nach der Kaiserkrönung Friedrich III. — Chmel Mater. II. 6.

10. S. 109 a—112 b Rede der ungarischen und österreichischen Gesandten vor Nicolaus V. — Kropff 55. Gedr. Pray III. 103 ff.

11. S. 115 a—116 a Die Prager Compactaten (1433). — Hefele VII. 568 ff, Palacky III. 3. 139 ff.

12. S. 117 b—133 a Abhandlung des Johannes Keck von Tegernsee über die Absetzung Eugen IV. durch das Basler Concil.

13. S. 133 b Decret des Constanzer Concils über die Abhaltung der Concilien. (Ohne Datum.)

14. S. 133 b—134 a Decret des Basler Concils „de tribus veritatibus fidei catholicae“. 16. Mai 1439. — Hefele VII. 778.

15. S. 134 b—135 a Absetzung Eugen IV. 25. Juni 1439. — Hefele VII. 779.

16. S. 135 b—137 a Decret des Basler Concils über die Einsetzung Felix V. 26. Februar 1440. — Hefele VII. 787.

17. S. 137 b—139 b Decret gegen Eugen IV. 30. Oct. 1439.

18. S. 139 b Aufhebung der Proteste gegen eine Papstwahl. 24. October 1439. — Hefele VII. 783.

II. B.

19. S. 195 a—215 a Geschichte des Karthäuserordens von Heinrich Calcar.

20. S. 253 a—257 a Gutachten des Magisters Johannes, Kanzlers von Paris, über das Auftreten der Jeanne d'Arc.

21. S. 261 b—264 a Schreiben des Cardinals Isidor über die Eroberung von Constantinopel. Creta 8. Juli 1453. (N 13.) — Potthast² 687.

S. 261 a steht: *praesentetur domino priori in axpach aut eius vicario.*

22. S. 264 b Begleitschreiben Slitpachers an den Prior von Aggsbach. — S. Anhang III.

23. S. 265 a—279 a Bericht des Vicekanzlers von Rhodus Wilhelm Caorsin über die Belagerung von Rhodus durch die Türken. 1480. — Potthast² 185.

24. S. 279 b—286 a Kreuzzugsbulle Sixtus IV. Rom 8. April 1481. — Pastor II. 500.

25. S. 287 a—295 a Schreiben des Bischofs Roderich von Palencia an den Cardinal Bessarion über die Eroberung von Enböa durch die Türken 1452.

26. S. 304 b—311 a Passio dominorum sacerdotum sub domino marchione secundum matthiam. (Albrecht von Culmbach.) — Kropff 56. Archiv X. 607.

27. S. 328 a—339 b Schreiben Petrarca's über seine Reise in das h. Land.

28. S. 340 a—341 a Klage auf den Tod des Königs Ladislaus 1457. (deutsch.) — Gedr. Pez SS. II. 679.

29. S. 341 b Eine gleiche Klage.

30. S. 343 b—346 a Kreuzzugsbulle Pius II. Mantua 14. Jänner 1460. (N 13.) — Pastor II. 69.

31. S. 348 a—349 a Ausgleich zwischen Friedrich III. und Albrecht VI. vermittelt durch König Georg von Böhmen. (1461.) — Palacky IV. 2. 191.

32. S. 349 b Grabschrift auf König Ladislaus.

Nr. 1—5 sind von Martin von Senging geschrieben.

736. (N 13.) 4^o Pp. 15. Jh.

1. S. 2 a—45 a Abhandlung des Aeneas Sylvius für den König Ladislaus über die Erziehung der Jugend.

Ende (von anderer Hand geschr.): *Explicit tractatus domini Enee episcopi Tergestini post pii pape propria manu eius conscriptus (!) ad dive memorie dominum ladislaum tunc infantem hungarie ac bohemie regem ducem austrie et Stirie etc.*

Voigt II. 290, Potthast² 24. Auszüge daraus bei Chmel, Gesch. Friedr. II. 795.

2. S. 131 b—133 a Auszug aus dem 9. Buche der Kirchengeschichte des Eusebius über das h. Kreuz.

3. S. 133 a—137 a Auszug aus der historia tripartita. — Potthast² 197.

4. S. 136 b—140 b Auszug aus dem Werke des Erzbischofs Turpin von Rheims über die Kämpfe Karl d. Gr. in Spanien. — Potthast 554.

5. S. 140 b Auszug aus der Schrift Calixt II. über die Wunder des h. Jacobus. — Potthast 750.

6. S. 140 b—143 a Auszug aus der Geschichte von Antiochien des Fulger von Chartres. — Potthast² 476.

7. S. 143 a—147 a Auszüge aus Legenden.

8. S. 175 b—179 b Schreiben des Cardinals Ludwig von Aquileja an seinen Vicar über die Abhaltung einer Synode und Bestätigung der Constitutionen, welche auf der Synode zu Laibach am 17. Juni 1448 gegeben wurden. Rom 7. Dec. 1448.

9. S. 179 a u. b Rundschreiben über den Tod des Abtes Nicolaus von Melk. 10. Februar 1426. — Keiblinger 506 N. 1. gedr. Kropff 196 ff.

10. S. 180 a—181 a Schreiben des Bischofs Rudolf von Lavant an Gabriel von Verona, worin er demselben die Predigt des Kreuzzuges gegen die Türken überträgt.

11. S. 181 a—188 b Kreuzzugsbulle Pius II. (Ezechielis.) Rom 22. October 1463. — Voigt III. 692.

12. S. 189 a Bestimmungen des Bischofs Rudolf von Lavant über den Kreuzzug.

13. S. 190 a—194 a Schreiben des Salzburger Kanzlers Bernhard von Kreyburg an den Bischof Sylvester von Chiemsee über die Eroberung von Constantinopel. Salzburg 23. Juli 1453. — Kropff 52, Gedr. Pez-Hueber III. 362 ff.

14. S. 197 a u. b Ein anderes Schreiben über dieses Ereignis von Johannes de Lastito. — Kropff 54.

15. S. 198 a—201 a Kreuzzugsbulle Nicolaus V. Rom 30. September 1453. — Raynald ad a. 1453 Nr. 9—11.

16. S. 201 a—202 a Schreiben der Türken an Nicolaus V. Ende: *Datum anno Machameti septingentesimo quadragesimo quinto (?) introitu heldey.*

17. S. 202 a u. b Schreiben aus Rhodus an den Markgrafen Friedrich von Brandenburg 30. Juni 1453.

18. S. 202 b—208 a Rede des Nicolaus Sagudini an den König Alfons über Mohammed II. (Neapel 31. Jänner 1453.)

19. S. 208 b—210 b Kreuzzugsbulle Calixt III. (Cum his superioribus annis.) Rom 20. Juni 1456. — Raynald ad h. a. Nr. 19—23 (andere Dat.)

20. S. 211 a u. b Antwort des Bischofs von Siena, Aeneas Sylvius, im Namen Friedrich III. an die Ungarn. Wiener-Neustadt 23. April 1455. Gedr. Pray III. 154.

21. S. 212 b—214 b Nicolaus V. verhängt über Eizinger und seine Anhänger den Bann. Rom 4. April 1452. — Kropff 72, Gedr. Pray III. 105 ff, Chmel Mat. II. 4 ff.

22. S. 215 a—216 b Berufung der Stände dagegen. (Beides auch P 27.) — Kropff 56, Gedr. Pray III. 112 ff.

23. S. 216 b—217 b Ein Schreiben an die Cardinäle in derselben Angelegenheit. — Kropff 56.

24. S. 217 b—218 a Schreiben Nicolaus V. an Johann Hunyady „derselbe möge den Gebannten keine Hilfe leisten“. Rom 22. April 1452. Kropff 73, Gedr. Pray III. 111 ff.

25. S. 219 a Schreiben Friedrich III. an Johann Hunyady in derselben Angelegenheit. Wiener-Neustadt 7. Juli 1452. — Gedr. Pray III. 114.

26. S. 219 b—220 a Ein Schreiben der ständischen Partei. — Kropff 53, Gedr. Pray III. 115.

27. S. 224 a u. b Bulle des Basler Concils über die Prager Compactaten. 25. Februar 1434. — Hefele VII. 576.

Anf.: *Post vero quia propter aliquorum renitenciam tractatus iste firmari non potuit, sed instabant quatenus per litteras concilii mandaretur omnibus de regno quatenus sacramentum sub utraque specie sumerent, hinc miserunt Martinum presbyterum in Crudim et quendam secularem de praga prezsko ad sacrum concilium, qui id petebant, sed responsum est eis per bullam sequentem.*

28. S. 225 a—227 b Bestätigung der Compactaten durch das Basler Concil. 15. Jänner 1437. — Palacky III. 3. 260.

29. S. 228 a Bulle des Basler Concils über die Communion unter beiden Gestalten. 23. December 1437. — Hefele VII. 657.

30. S. 228 b Decret des Basler Concils über seine Rechtmässigkeit. 16. Mai 1439. — Hefele VII. 778.

31. S. 229 a u. b Zwei Decrete des Basler Concils über seine Unauflösbarkeit (10. Juli 1439) und über die Spendung der Sacramente. (22. Jänner 1445.)

32. S. 230 a—233 a Schreiben des Aeneas Sylvius an Nicolaus V. Wiener-Neustadt 25. November 1448. — Kropff 51, Archiv f. öst. Gesch. XVI. 392 ff; Gedr. Pray III. 70 ff.

33. S. 234 a—237 a Rede des Bischofs von Caffa im Namen des griechischen Kaisers an Friedrich III. nach der Einnahme von Constantinopel.

34. S. 238 a—241 b Rede der österreichischen und ungarischen Gesandten an den Papst Nicolaus V. über die Ent-

lassung Ladislaus' aus der Vormundschaft. — Kropff 53, Gedr. Pray III. 103 ff. (729.)

35. S. 241 b Schreiben des Conventes von Mondsee an den Convent von Melk über den Tod des Abtes Simon von Mondsee. (Ohne Datum.)

36. S. 251 a—254 b Rede des päpstlichen Gesandten, des Bischofs Johann von Pavia, an den König Ladislaus wegen des Türkenkrieges.

37. S. 255 a—256 b Antwort des Bischofs Johann von Großwardein auf diese Rede. — Gedr. Pray III. 164 ff.

38. S. 259 a u. b Schreiben des Königs Ladislaus an Calixt III. (Ohne Datum.) — Kropff 55, Gedr. Pray III. 166 ff.

39. S. 260 a Ein Schreiben der Stadt Ragusa an den Bischof von Großwardein. 28. November 1453.

40. S. 260 b Ein gleiches Schreiben an den königl. Vicekanzler Nicolaus Barius. (Ohne Datum.) — Kropff 56.

41. S. 260 b—261 b Schreiben des Königs Ladislaus an Kaiser Friedrich III. über die Castelle im Banat und in Croatien. Prag 9. Februar (ohne Jahr). — Kropff 55.

42. S. 261 b—262 a Schreiben des Königs Ladislaus über den Zustand in Böhmen. Prag 9. Februar (ohne Jahr).

Anf.: *Nobiles et prudentes viri, fideles nostri dilecti.*

43. S. 262 a—263 b Schreiben eines gewissen Simon an den Bischof von Großwardein über italienische Angelegenheiten. (Ohne Datum.)

44. S. 264 a—265 b Schreiben des Königs Ladislaus an Johann Hunyady. (Ohne Datum.) — Gedr. Pray III. 152 ff.

45. S. 266 a—270 a Zeitung aus Prag über die Ereignisse des J. 1454. — Kropff 56, Palacky IV. 1. 356 ff. Gedr.: Quellen und Forschungen zur vaterländischen Geschichte, Literatur und Kunst. Wien 1849 S. 246 ff. Vgl. das. S. 225.

46. S. 271 a Begleitschreiben. S. Anhang IV.

Die Hs. enthält außerdem noch manches über Kreuzzüge im 15. Jh.

* 739. (N 16.) 4^o Pp. n. Pg. 15. Jh.

1. S. 97 b—101 b Zwei Schreiben Benedict XII. für die Benedictiner. Avignon 17. Juni 1335 u. 5. December 1340.

2. S. 102 a—104 b Bestätigung der Statuten des Concils von Narbonne für die Benedictiner durch Gregor IX. Perugia 1. Juli 1228. — Potthast, Reg. Nr. 8225.

Ende: *Scriptum Basilee manu fratris Martini professi monasterii Mellicensis in Austria anno domini 1436.*

3. S. 203 a—214 a Bericht Martins von Senging an das Basler Concil über den Stand der österreichischen Benedictinerklöster. — Potthast² 770. Gedr. B. Pez, Bibl. asc. VIII. 505 ff.

* 750. (N 29.) 4^o Pp. 15. Jh.

Innens. des rückw. D.: Geschichtliche Bemerkungen Slitpachers.³

Anno domini 1438 dominus Albertus rex ungarie etc. dux austrie etc. assumpsit penultima aprilis in ecclesia sancti Stephani wienne regnum romanorum magna adhibita solempnitate praesentibus ambasiatoribus sex principum electorum romani imperii, quamquam ipse dominus rex ex sua humilitate longius se excusaverit et assumere distulerit. Sed scriptum est qui se humiliat exaltabitur gloria et laus deo. Item quarta Maii confirmavit salvum conductum domini imperatoris Sigismundi praedecessoris et soceri sui datum adeuntibus et recedentibus a concilio basiliensi promittens se ipsum concilium velle manutenere.

* 757. (K 24. I.) 4^o Pp. 15. Jh.

S. 40 a—45 b Nachrichten über die Altäre der Melker Stiftskirche. — Schramb 470, Keiblinger 641.

* 760. 4^o Pg. 13. Jh.

1. S. 1 a—241 a Legenda aurea. S. 724.

2. S. 241 a—241 b Bernardus Dapifer: Leben des sel. Gothalm. S. H 104.

3. S. 241 b Bericht über die Öffnung des Grabes des sel. Gothalm im Beisein Rudolf IV. 1362. — Keiblinger 438 ff. Gedr. Schramb 251.

* 770. (O5.) 4^o Pp. 15. Jh.

1. S. 1 a—114 b, 140 b—151 b Formelbuch, darunter S. 143 a Urkunde einer Zollfreiheit von Mathias von Ungarn. 1468.

2. S. 124 a—125 b Zwei Schreiben Nicolaus V. über kirchliche Angelegenheiten Deutschlands. Rom 23. April 1448 u. 4. December 1447.

783. (O 19.) 4^o Pp. 15. Jh.

S. 177 a—182 b Chronik des Karthäuserordens von 1082 bis 1110. Vgl. H 108.

792. (O 29.) 4^o Pp. u. Pg. 15. Jh.

1. S. 79 a—87 a Schreiben an die Stadt Prag mit Klagen über die Hussiten. — Gedr. Pez-Hueber III. 209 ff.

2. S. 87 b—89 a Einladung der Böhmen zum Basler Concil. Basel 15. October 1431. — Hefele VII. 440. Palacky III. 3. 15 ff.

* 806, 807. (O 44.) 4^o Pp. 15. Jh.

I. B.

S. 127—132, 158—161, 166 Privaturkunden und Formeln.

II. B.

1. S. 11—26 Decrete des Basler Concils aus den Jahren 1433—1438.

2. S. 97—100 Schreiben Pius II. an den Bischof von Lübeck (?). Siena 21. April 1460.

3. S. 101—112, 187—191, 193—194, 385—397 Privaturkunden und Formeln.

4. S. 286—288 Schreiben Paul II. an den Abt von St. Egidius in Heidelberg. Rom 5. August 1465.

5. S. 288—289 Schreiben des Grafen Johann von Sulz an den Papst Paul II. Rotweil 2. April 1466.

6. S. 401—412 Reformation des Reiches durch Friedrich III. Frankfurt 14. August 1442. (deutsch.) — Chmel Gesch. Friedr. II. 161 ff. Potthast² 471. Archiv X. 607.

7. S. 415—417 Schreiben Sixtus IV. über die Änderung der Patronatsverhältnisse der Pfarren Perchtoldsdorf und Mödling. Rom 11. Juni 1475. — Keiblinger 648.

8. S. 417—419 Bulle Paul II. über die Errichtung des Bisthums Wien. Rom 18. Jänner 1468.

Die Hs. enthält hauptsächlich Formeln juridischen Inhalts; sie ist geschrieben von Konrad von Würzburg. (S. 400.)

* 837. (P 27.) 4^o Pp. 15. Jh.

1. S. 146 b—149 a Bündnis der ungarischen Stände mit den österreichischen und böhmischen. Wien 5. März 1452. — Gedr. Pray III. 89 ff.

2. S. 149 a u. b Schreiben der Stände an den Cardinal Johannes. — Gedr. Pray III. 97.

3. S. 149 b—153 b Instruction für die ständischen Gesandten. — Gedr. Pray III. 92 ff. Kropff 73, Archiv X. 607, Keiblinger 579.

842. (P 32.) 4^o Pp. 15. Jh.

1. S. 174 a—198 b Aeneas Sylvius: Dialogus de rebus conciliaribus. Potthast² 23.

Ende: *Scripta sunt hec raptim in monasterio Tegernsee mensis maii die sexta inchoata, completa vero mensis eiusdem luce decima Anno 1443.*

2. S. 198 b—199 b Zwei Schreiben der Pariser Universität an ihre Vertreter auf dem Basler Concil und an dieses selbst. 22. Jänner 1443.

3. S. 162 a—171 a, 202 a—237 b Schriften und Gutachten über das Basler Concil.

4. S. 238 a—243 a Schreiben des Basler Concils über die Reform der Benedictiner. 27. Mai 1436.

843. (P 33.) 4^o Pp. 15. Jh.

S. 1 b—3 b Daniel von Raith: Lebensbeschreibung des h. Johannes Scholasticus. (B 51.) Potthast 758.

* 857. (P 50.) 4^o Pp. 15. Jh.

S. 1 a—205 b Formelbuch enthaltend kirchliche Urkunden, darunter mehrere von Martin V. — Kropff 458.

Auf dem vord. Deckbl. steht: *Formularius bonus scriptus et collectus in Basilea tempore concilii per dominum Martinum professum in monasterio Mellicensi.* S. E 5.

859. (P 52.) 4^o Pp. 15. Jh.

S. 1 a—146 a Guido von Messina: Geschichte von Troia.

Ende: *completum Anno 1287. Finitus est iste liber anno domini 1455 in translacione sancti benedicti circa horam secundam post meridiem.* (Die Abschrift.) — Potthast² 550.

863. (P 57.) 4^o Pp. 15. Jh.

1. S. 7 a—9 b Schreiben des Johann Rokyzana an Johann von Capistran (Prag 9. August 1451) und Antwort desselben. (Olmütz 14. August 1451.)

2. S. 9 b—11 b Schreiben des Johann Woratin an Johann von Capistran (Lumith(?) „in die s. ludmille“ 1451.) und Antwort desselben. (Brünn 2. September 1451.)

3. S. 12 a—13 a Schreiben des Joh. Rokyzana an Johann von Capistran (Prag „sabbato ante exaltationem s. crucis“ 1451.) und Antwort desselben. (Brünn 2. September 1451.)

4. S. 13 a—14 a Schreiben des Johann von Capistran an die Universität Wien. Znaim 24. September 1451. — Gedr. Bern. Pez: Bibliotheca ascetica VIII. 562 ff.

Alle 7 Briefe sind in der Hs. doppelt vorhanden. Über die Verhandlungen s. Palacky IV. 1. 286.

864. (P 58.) 4^o Pp. 15. Jh.

1. S. 143—151 Geschichte Buridans und der Königin Johanna von Frankreich.

2. S. 151—152 Schreiben des Lentulus an den römischen Senat über Jesus. (Apokr.)

3. S. 153—156 Brief des Aeneas Sylvius an Hippolyt von Mailand. Wien 31. December 1446. (Q 45.) — Archiv f. österr. Gesch. XVI. 390.

4. S. 195—201 Brief des Aeneas Sylvius an Prokop von Rabenstein. Wien 26. Juni 1444. — Archiv f. öst. Gesch. XVI. 356.

867. (Q 2.) 4^o Pg. 13. Jh.

S. 1 a—224 a Legendarium (Die Heiligen der Monate August bis December.)

894. (Q 31.) 4^o.

Innens. des vord. Deckbl. (Pg.): Schreiben des Cardinalbischofs Jordanus von Alba für einen gewissen Petrus Chelner in Beichtangelegenheiten. Rom 27. März 1421. (Orig.)

895. (Q 32.) 4^o Pp. 15. Jh.

1. S. 164 a—183 b Leben des h. Maurus von Faustus. — Potthast 812.

2. S. 183 b—188 a Leben des h. Placidus von Gordian. — Potthast 854.

Das erste ist gewiss, das zweite wahrscheinlich eine Fälschung.)

* 896. (P 25.) 4^o Pp. 15. Jh.

1. S. 1 a Gedicht auf Jodocus Weiler von Heilprunn.¹⁾ (1450.) (B 24.)

2. S. 105 a Gedicht auf Professoren der Wiener Universität. (1440.)

3. S. 141 a Gedicht auf Friedrich III. und auf Wiener Professoren. (1449.) (A 3.)

4. S. 154 a Gedicht auf König Ladislaus. (1448.) (B 24.) — Kropff 432.

Die Hs. enthält zumeist Gedichte von Slitpacher und Briefe an denselben.

897. (Q 34.) 4^o Pg. 14. Jh.

S. 11 a—91 b Leben der h. Fides. — Potthast 702. Kropff 35, Archiv X. 607.

918. (Q 56.) 4^o.

Auf der Innens. des vord. u. rückw. D. befinden sich Fragmente des ältesten Melker Necrologiums aus dem 11. bis 12. Jh. (Pg.) Einige Eintragungen sind von jüngeren Händen. Es ist offenbar dasselbe Necrologium, von welchem Keiblinger S. 1160 ff. Bruchstücke veröffentlicht hat. Die Eintragungen sind zahlreicher als in dem Necrol. der Hs. I 1; manche Namen finden sich in beiden, so zum 1. Mai, 2. Mai, 29. Nov., 3. Dec. und 5. Dec. S. Anhang V.

921. (R 2.) 4^o Pg. 13. Jh. Init.

1. S. 1 a—69 b Martyrologium Adonis. S. R 24.

2. S. 113 a—138 b Necrologium des Klosters Klein-Mariazell. — Herausg. von Vincenz Stauer in den Studien u. Mittheil. aus dem Benedictinerorden. I. B. 2. H. 106 ff.

¹⁾ Professor an der Wiener Universität. Aschbach 475 ff.

922. (R 3.) 4^o Pg. 13. Jh.

1. S. 1 a—2 b Reihenfolge der Päpste bis Gregor X.
2. S. 2 b—3 b Reihenfolge der Kaiser bis Friedrich II.
3. 11 a—65 a Chronica minor.

Ende: *Rex bohemie suffultus auctoritate apostolica proficiscitur in prussiam.*

Lorenz I. 64, Potthast² 235. Mon. Germ. SS. XXIV. 178 ff.
Vgl. das. S. 173.

4. S. 65 a—80 a Auszüge aus verschiedenen Legenden.
5. S. 80 a u. b Translatio s. Nicolai. — Potthast 827.
Kropff 23. Archiv X. 607.

927. (R 11.) 8^o Pg. 13. Jh.

S. 128 b—131 a Legende des h. Ap. Thomas und der h. Sophia.

928. (R 13.) 8^o Pg. 12. Jh.

1. Innens. d. vord. Deckbl., S. 1 a—48 a Leben des h. Gallus von Walafried Strabo. — Wattenbach I. 279 ff, Potthast 711.

2. S. 49 a—64 a Legenden der Heil. Leonhard und Egidius.
— Kropff 18.

3. S. 74 a—82 b Passio s. Viti.

4. S. 83 a u. b Traditiones ad altare s. Viti. (11.—12. Jh.)
S. Anhang VI. — Archiv III. 312, X. 607.

929. (R 14.) 12^o Pg. 13. Jh. Init.

1. S. 66 a—72 b Historia evangelica.

2. S. 72 b—78 a Kurze Geschichte der römischen Kaiser bis Vespasian und andere geschichtliche Nachrichten.

930. (R 15.) 12^o Pg. 13. Jh.

S. 85 a—96 a Verschiedene Legenden; darunter

S. 87 a—88 b passio s. Bonifacii

S. 93 b—96 a vita s. Willibrordi.

942. (R 21.) 4^o Pp. 14.—15. Jh.

1. S. 2 a—61 a Theoderich von Apolda: Leben der h. Elisabeth. — Lorenz I. 9, Potthast 680.

2. S. 62 b—64 b Bulle Gregor IX. über die Heiligsprechung der h. Elisabeth. Perugia 1. Juni 1235. — Potthast Reg. Nr. 9929.

3. S. 64 b—65 a Schreiben Innocenz IV. betreffend die Übertragung der Gebeine der h. Elisabeth. Lyon 4. Nov. 1249. — Potthast Reg. Nr. 13856.

4. S. 66 a—73 b Passio s. Floriani. — Gedr. Pez SS. I. 39 ff.

947. (R 24.) 4^o Pg. 12. Jh.

1. S. 1 a Zwei Schreiben des Abtes und Conventes von St. Michael in Bamberg an den Abt und Convent von Melk wegen der Confraternität. — Gedr. Kropff 15, 16, Keiblinger 1136. Vgl. das. 294.

2. S. 1 b—81 a Martyrologium Adonis. Potthast² 15.

3. S. 133 b Aufnahme eines gewissen Rudolf in die Bruderschaft der Melker Mönche. — Gedr. Kropff 17.

4. S. 134 b—135 b Verzeichnis der Päpste bis Stephan VII. Auf einem zwischen S. 131 b und 132 a eingeschalteten Blatte steht: *Censuales huius monasterii sunt Gerolt et filius eius, pilgrim et filie eius adla alheit de hofsteten.*

Kropff 15 ff. Archiv X. 607.

949. (R 28.) 4^o Pp. 14. Jh.

1. S. 1 a—40 b Hieronymus: de viris illustribus. — Potthast² 596.

2. S. 40 b—64 b Gennadius: de scriptoribus ecclesiasticis. — Potthast² 497.

3. S. 64 b—90 b Anonymus: de scriptoribus ecclesiasticis. — Kropff, 36, Keiblinger 282, Potthast² 105. Gedr.: Bernh. Pez, Bibliotheca Benedictino-Mauriana. Augsburg 1716. 427 ff.

Der Verfasser war nach Pez wahrscheinlich ein Mönch von St. Emmeran.

*** 955. (R 34.) 4^o Pp. 15. Jh.**

1. S. 196 a—198 b Decret des Basler Concils über die Abhaltung von Provincialconcilien und Synoden. 26. November 1433. — Hefele VII. 557.

2. S. 213a—215a Decret des Basler Concils gegen Eugen IV. 13. Juli 1433. — Hefele VII. 537.

3. S. 215 b Decret des Basler Concils „de electionibus“. (1433.) — Hefele VII. 538.

4. S. 270 a—283 a Legende der h. Katharina von Siena.

5. S. 290 a—291 b Einladung der Böhmen zum Basler Concil. 14. Mai 1432.

6. S. 292 a—295 a Decret des Concils über die Abhaltung von Concilien. 29. April 1432. — Hefele VII. 473.

7. S. 295 b—296 b Schreiben Sigismunds an das Basler Concil. Parma 31. März 1432. — Hefele VII. 470.

8. S. 296 b—298 b Bericht der Gesandten Sigismunds aus Rom. — Hefele VII. 469.

9. S. 301 a—309 b Die Prager Compactaten. S. 729.

957. Fol. Pg. 13.—15. Jh.

1. S. 3 b Verzeichnis der Bischöfe von Straßburg (fortgeführt bis Gaston von Rohan † 1749).

2. S. 4 a—55 b, 87 a—124 b Copialbuch des Domcapitels von Straßburg. (Dasselbe enthält Urkunden, Vergabungen, Verzeichnisse der Einkünfte und Besitzungen u. a.)

3. S. 56 a—86 b Necrologium u. Traditionsbuch desselben Domcapitels. — Lorenz II. 403, Zeitschrift f. Gesch. des Oberrheins N. F. II. 99 ff.

* 959. (H 17.) Fol. Pp. 15. Jh.

1. S. 1—72 Flores temporum. (Die Minoritenchronik bis zum J. 1288.) — Lorenz I. 62 ff. Potthast² 451.

2. S. 73—119 Geschichte Alexanders des Gr. und der Diadochen.

3. S. 119—241 Eine Beschreibung des heil. Landes.

4. S. 241—277 Beschreibung des heil. Landes von Burchardus de Monte Sion. — Kropff 52, Potthast² 177.

5. S. 278—301 Odericus: De partibus orientis. (718.)

Anf.: *Licet multa et varia de ritibus et condicionibus huius mundi enarrantur a multis ego tamen frater Odericus de foro iulii de portu nahonis volens ad partes infidelium transfretare magna et mira vidi et audivi quae possum veraciter enarrare.*

Kropff 35, Archiv X. 603, Potthast 832 Suppl. 103.

6. S. 303—312 Aufzählung der Fürsten, welche bei der Wahl Maximilians zum römischen Könige anwesend waren und Bericht über die Wahl selbst. (1486.) deutsch.

Ende: *Finitur Mellici foeliciter anno quo supra V. ydus Maii. Et uti psitacus pronunciat vestra (?) sic inscripsi illud ydioma.*

Kropff 58.

7. S. 313—317 Itinerarium des Wolfgang von Steyer. — Kropff 473, Lorenz I. 222, Keiblinger 536. Ausg. Pez SS. II. 446 ff.

8. S. 318—323 Kurze Geschichte der Reform in Melk (1418) und Verzeichnis der Professoren von 1418—1507. — Theilw. gedr.: Schramb 318, 356, 363 ff, Kropff 190.

Nr. 7 u. 8 sind von Wolfgang von Steyer geschrieben.

962. (R 35.) Fol. Pp. 14. Jh.

1. S. 109—174 Bonaventura: Leben des h. Franciscus. — Potthast 707.

2. 211—232 Leben der h. Walburga von Wolfhard. — Potthast 929.

969. (K 51.) 4^o Pg. 14. Jh.

1. S. 248 Schreiben des Sultans von Babylon an Clemens V.

2. S. 249 Schreiben Clemens V. an den Sultan von Babylon. Avignon 1313. (K 24.)

3. S. 250 Schreiben Friedrich des Schönen an die Cardinäle über die baldige Wahl eines Papstes. Wien 7. März 1316. — Kropff 33, Archiv III. 314, VI. 193.

1227. (A 24.) 4^o Pg. 14. Jh. Init.

S. 227—243 Verschiedene Legenden.

1770. (L 58.) 16^o Pg. 13. Jh. Init.

S. 1 a—99 a Passionale. (Legendensammlung.)

Anhang.

I. (K 4.)

Circumcisio domini. Anno domini 1438 Albertus dux austrie stirie karinthie etc. marchio moravie comesque Tirolis electus regni ungarie in alba regali civitate regni prefati coronatus est in Regem regni eiusdem.

Fabiani et sebastiani martyrum. Anno 1437 obiit pater Antonius de Cathalonia.¹⁾

(15. März.) Anno domini 1437 tempore matutinali fuerunt tonitrua magna valde coruscationes fuerunt praevalide.

(18. März.) Anno domini 1438 Albertus rex ungarie dalmacie croacie etc. electus regni Bohemie dux austrie stirie etc. marchio moravie comes Tirolis electus est in frankfordia in Regem Romanorum semper Augustum.

Tiburcii et valeriani martyrum. Anno domini 1438 Magister Johannes poltmacher decretorum doctor electus est in Rectorem alme wiennensis universitatis.

Anno domini 1437 Magister Nicolaus de Grecz sacre Theologie Baccalaureus formatus²⁾ electus est in rectorem wiennensis universitatis.

Georii martyr. Anno domini 1444 inter secundam et tertiam horam post meridiem ventus supervenit nimis subitaneus ab aquilone procedens qui multa valde dampna intulit per submersiones navium et ruinas edificiorum praesertim ex lignis et stramine erectorum. Ante ventum fuit ardor solis acutus et subitus.

Petri novi martyr. Anno domini 1438 Albertus rex ungarie dalmacie croacie etc. dux austrie stirie etc. marchio moravie

¹⁾ Keiblinger 492.

²⁾ Aschbach 106, 467.

comesque Tirolis electus regni Bohemie consensit in eleccionem sui in Regem Romanorum pridem decima octava die mensis marcii in frankfordia de se factam. Consensit autem wyenne in choro ecclesie sancti Stephani.

Floriani martyris. Anno domini 1444 prima tonitrua insonuerunt inita (?) die circa quartam post cum parvo fulmine et ymbre modico.

Stephani pape et martyris. Anno domini 143 (2)¹⁾ frater Johannes de lengenfeld fecit professionem in Mellico una cum aliis tribus fratribus qui secum intraverant religionem.

Michaelis archangeli. Anno 1442 vindemia inchoabatur circa egidii et duravit fere usque katherine. hoc anno vasa fuerunt in magna karistia ita ut ternarius vacuus daretur pro 18 solidis pro 14 solidis pro duobus talentis pro 18 solidis pro 20 solidis.²⁾ plenus autem ternarius vini dabatur pro 4 talentis pro tribus talentis etc. urna vendebatur pro 18, pro 21 pro 24 etc. hoc anno monasterium mellicense omnibus computatis habuit circa 800 vel 900 vasa vini. Sed utilius erat habere 300 etc.

Schramb 379. Keiblinger 552 N. 2.

II. (K 24.)

Item Anno 1415³⁾ Magister Johannes hus combustus est in constancia in die octava petri et pauli.

Item Anno 1416 30. die maii combustus est hyeronimus hereticus de secta hus de praga in concilio constantiensi.

Item anno 1425 in die Georgii obiit magister petrus de pulka wyenne doctor theologie.

Item anno 1428 8. mensis augusti obiit Abbas Nicolaus Scotorum wyenne ipsius monasterii reformator.

Item anno 1437 in die conceptionis obiit bone memorie Sigismundus imperator.

Item anno 1431 20. die februarii obiit Martinus papa quintus.

Item anno 1438 Albertus quintus dux austrie in die circumcissionis coronatus est in regem ungarie. Idem coronatus

¹⁾ Keiblinger 531 N. 1.

²⁾ Conf. Cont. Claustroneob. V. ad h. a. M. Germ. IX. 740.

³⁾ Es sind überall die Ordinalzahlen gegeben.

est eodem anno in regem bohemiae in die petri et pauli apostolorum. Idem sequenti anno videlicet 1439 obiit in ungaria in vigilia apostolorum simonis et iude.

Item anno 1457 in die clementis obiit in praga filius dicti Alberti quinti rex ungarie et bohemiae atque dux austrie ladislaus. post cuius obitum nulla pax fuit austrie, sed continua imperatoris et ceterorum (?) discordia tam ab incolis quam exteris terre (?) usque ad haec tempora ita, ut verificetur id dictum: Multis annis iam transactis nulla fides est in pactis. Mel in ore verba lactis, fraus in corde fraus in factis.

III. (730.)

Venerabili patri domino thome priori domus axpach frater iohannes dictus de weilhaim complacendi voluntatem. Reverende pater vir venerabilis magister petrus plebanus in kremss de curia romana attulit copiam littere cuiusdam cardinalis de captivitate civitatis constantinopolitane. Cuius tenorem hic vestre paternitati transmitto hac praecipue de causa, ut ipse ac vester conventus sciant condolere membris christi et excitentur ad devotius exorandam divinam clementiam, ut sua misericordia dignetur respicere ecclesiam militantem eidemque succurrere in tantis periculis et a gravioribus conservare. Unde nihil mihi videtur obesse hanc copiam fratribus vestris et similiter (?) patri vincentio communicare. Quorum devocionibus me suppliciter commendari peto. Dominus noster abbas modernus¹⁾ feria quarta ante Martini adhuc me absente, quia constat de eius confirmatione, licet bulla rome quiescat, donec redimatur, regimen assumpsit in spiritualibus et temporalibus et in brevi spero me liberandum (?) a superintendentia quietem celle cum abiecto priore vestro antecessore adepturum. De tractatu et effectu diete proxime in kremsa habite puto vestram paternitatem per dominum priorem gammcensem²⁾ satis informatum igitur eam praetereo breviter. In domino valete. Briccii episcopi³⁾ 1453.

¹⁾ Johann Hausheimer 1453—1474. Keiblinger 586 N. 1.

²⁾ Gaming.

³⁾ 13. November.

IV. (N 13.)

Item in illa et aliis cedulae ego mitto vobis novitates concurrentia (?) hic in curia regis, quas meis et vestris bonis amicis et ceteris hominibus signanter vestris dominis cruciferis legere et de hiis dicere potestis.

Et postquam illas legistis et transscripsistis, vellem, quod meas cedulas destinaretis ad Sepronium¹⁾ dominis meis favorosis et scribatis ipsis, quod ego destinavi.

Et inserui vobis et ipsis plures novitates, si occurrunt scribam et destinabo etc.

Item si factum regni hungarie sic se habet, ut vobis scripsi, scribatis mihi, quia quidam mihi dixerunt, quod non sit sic, sed non credo, quod dominus ulricus Eyczinger et ceteri domini consilarii domino regi scripsissent falsum, quia eciam (?) cedula est facta ex eorum (?).

V. (Q 56.)

(11. April.)

III. Idus. Leonis pape.

Leupoldus abbas . . .

Gotto conversus et monachus. Dieprant laicus.

Engilschalch. Dietrich laicus.

Reinoldus laicus. Heinricus puer.

Balmarus . . . Reinhart.

Methilt laica soror nostra.

Dietericus laicus frater noster. Benedicta.

(14. April.)

XVIII. kalendas. Tyburtii et aliorum.

Herbertus abbas. Hezilo laicus.

Swiker presbyter et monachus. Adelheit.

(Das Weitere ist unleserlich.)

¹⁾ Ödenburg.

(1. Mai.)

Kalendis. Philippi et Jacobi.

Heinricus abbas s. Gorgonii.

Otto presbyter et monachus nostre congregationis.

Gruno. Liupreht. Permut laici.

Ruopreht. Pero. Truither laici.

Hirzo puer. Richiza laica.

Judita laica Genna laica.

Engilschal laicus. Heinricus laicus.

Pruno laicus obiit. Juditta laica. Alhart laicus.

Chunigunt laica. Chrispina laica obiit.

Chrispina (?) laica. Hemma¹⁾ laica obiit. Richza.

heilwich laica. Engilscales laicus obiit.

Gisila²⁾ laica obiit. Alheit laica soror nostra.

Sophia laica. Gerboto laicus.

(2. Mai.)

VI. Nonas Anastasii episcopi et confessoris.

Immo abbas s. mauri.

Penno abbas. Nizo laicus filius Gebehardi.

Egilolf monachus nostre congregationis.

Sophia ducissa de Schala.

Gerhoch laicus. Selint laica soror nostra.

Gisila soror nostra. Hailwic laica.

Heinricus³⁾ laicus frater noster. Chuniza laica.

Reinherus presbyter et monachus nostre congregationis

(3. Mai.)

V. Nonas. Inventio s. crucis.

Penno presbyter. Rapoto laicus.

Ruodolf. Adalber laici.

Hiltigunt. Wendelburc laicae.

Ruodmar. arnold. Walchun.

Adelheit. Haedewich.

¹⁾ übergeschr.; de herzogenhalle.²⁾ übergeschr.: religiosa (?)³⁾ übergeschr.: de pelahe (?)

Azela laica obiit. Luitbrant laicus obiit.
Heilka laica obiit.

(4. Mai.)

III. Nonas Floriani martyris.

Adalbero conversus et monachus nostre congregationis.
Dietrich. Otto. Richer laici.
Pertholt. Adelheit.
Luitolt laicus obiit. Chunigunt laica obiit.
Diemndis laica. Pilgrimus laicus.
helwigis laica. Otto presbyter et monachus nostre congregationis.

(29. November.)

III. kalendas Saturnini martyris.

Enzichint conversus et monachus nostre congregationis.
Dietricus comes. Bezela laica.
Uodalrich laicus. Wirath laica.
Adalheid laica. Ruozila laica.
Perhtrat laica soror nostra.
Adilheit laica. Albegundus conversus.
Arnoldus. Ekkerich laicus.

(3. December.)

III. Nonas Cassiani martyris.

Irminoldus presbyter et monachus nostre congregationis.
Hieremias presbyter et monachus.
Bruno laicus frater noster.
Gozwinus laicus. Gisila laica.

(4. December.)

II. Nonas Barbare virginis.

Berengerus presbyter et monachus.
Wizlan laicus. Pernhard laicus.
Chuniza conversa. Gerdrud laica.

(5. December.)

Nonis Dalmatii martyris.

Absalon presbyter et monachus nostre congregationis.
Geroldus conversus et monachus nostre congregationis.

Anshalmus diaconus et frater noster.

Piligrim. Trutman laici.

Gnanwip laica (?). Heinricus presbyter et monachus.

Hiltpurch laica. luiphilt laica.

Walchunus laicus frater noster obiit.

(6. December.)

VIII. Idus Nycolai episcopi et confessoris.

Gerold laicus. Hartwic laicus.

Hailwic laica Reginhardus laicus.

Reinhilt laica. Sifrit laicus obiit.

Uodalrich. wernhart. arnolt.

Wernhart. Heilwich.

Mahtilt. Otacher. Perbelint (?).

Uolrich. Maehtilt laica.

Perhtolt? laicus. Alber laicus. Diemut laica obiit.

III. Nonas Victorini martyris. (?)

Arnoldus presbyter et monachus.

Hezilo conversus. Chunigunt.

Mathilt conversa . .

Die klein gedruckten Namen sind von einer späteren Hand eingetragen.

VI. (R 13.)

Notum sit omnibus christi fidelibus, quod quidam vir nomine Wolfhardus delegavit super altare s. viti martyris per manum Piligrimi nobilis viri ancillam suam nomine Wazan cum omni posteritate sua pro censu quinque denariorum. Hec sunt nomina eorundem mancipiorum: Waza mater. Richpolt. Dietrich. Engilpreth. Mantuvin. Erchinger filii eius. Gisala. Adeltuot. Reginhilt filie eius.

Item ad idem altare delegavit quidam nomine Wichardus unum mancipium nomine Eberhardum cum manu suuanhilde primitive domine (?) sue pro censu quinque denariorum.

Item omnibus sit notum, qualiter marchio Otacher rogatu clerici sui Wezilonis quoddam praedium eiusdem clerici Wezilis-perch vocatum delegavit ad altare s. viti eo tenore, ut idem

clericus usu fructuario uteretur et post obitum eius absque omni contradictione deserviret ecclesie s. viti. Huius rei testes sunt. Liutpoldus filius eiusdem marchionis. Werigant(?) comes. Heidanicus. Fridericus advocatus eiusdem ecclesie.

Idem marchio Otacher mutuavit novem iugera de dote s. viti, que sita est Haganvelt Rorwanch pirschvelt cum beneficio Reginheri, quod possederat Winipreth et angulo ad halbach, quod dicitur Otpoldesgivanch. Huius rei testes sunt Luipoldus eiusdem marchionis filius Waltheri et frater eius Hartwicus(?) Pabo de sirniche. Iantfridus. fridericus advocatus Heribort filius eius.

Quidam ministerialis vir Wezil delegavit ad altare s. viti ancillam suam . . . pro simili censu.

Item Henricus eiusdem Wezilonis filius tradidit ad altare s. viti servum suum nomine Adelramum (Das Weitere ist unleserlich.)

Notum sit omnibus, quod quidam homo Gezmannus nomine tradidit ad altare s. viti mancipium suum nomine peronem(?) cum omni posteritate sua pro censu quinque denariorum. Huius rei testes sunt fridericus advocatus. Liuzman.

Item idem homo Gezmann delegavit ad idem altare s. viti ancillam suam nomine Hemmam pro eodem censu.

Nachtrag.

246. (E 38.) 12^o Pp. 15. Jh.

S. 8—282 Martyrologium Usuardi. — Potthast 437.

272. (E 63.) Fol. Pp. 15. Jh.

S. 235—450 Legenden.

Anf.: *Incipit opus Pauli kölner de Sanctis.*

279. (E 70.) 12^o Pp. 15. Jh.

S. 1—150 Legenden.



Inhalt

Schulnachrichten.



Inhalt.

- I. Personalstand des Lehrkörpers und Lehrfächervertheilung.
 - II. Lehrverfassung.
 - III. Lehrmittelsammlungen.
 - IV. Wichtigere Erlässe der hohen Unterrichtsbehörden.
 - V. Statistik der Schüler.
 - VI. Maturitätsprüfungen.
 - VII. Unterstützungswesen.
 - VIII. Schulhygiene.
 - IX. Chronik des Gymnasiums.
 - X. Religiöse Übungen.
 - XI. Verzeichnis der Schüler.
 - XII. Kundmachung für das Schuljahr 1896/97.
-

I. Personalstand des Lehrkörpers und Lehrfächervertheilung.

a) Bewegung im Lehrkörper:

1. Am Schlusse des abgelaufenen Schuljahres schied der für den Unterricht in Geographie und Geschichte approbierte Stiftpriester Professor P. Romuald Gumpoltsberger aus dem Lehrkörper.

2. Zu Beginn des Schuljahres trat der für den Unterricht in der englischen und deutschen Sprache approbierten Stiftpriester P. Dr. Edmund Gattinger in den Lehrkörper ein, und seine Verwendung für den unobligaten Unterricht in der französischen Sprache wurde vom k. k. n.-ö. L.-Sch.-R. mit Erlass vom 9. November 1895, Z. 10249 genehmigt.

3. Nach Beginn des Schuljahres trat der für den Unterricht in der classischen Philologie approbierte weltliche Supplent Michael Neihöfer zur Vertretung des erkrankten Professors P. Theodor Jungwirth in den Lehrkörper ein, und seine Bestellung wurde vom k. k. n.-ö. L.-Sch.-R. mit Erlass vom 14. November 1895, Z. 11274 bestätigt.

b) Beurlaubungen.

Beurlaubt war für die Dauer des ganzen Schuljahres der Supplent P. Dr. Andreas Pühringer behufs wissenschaftlicher Arbeiten in der Vaticanischen Bibliothek in Rom mit Genehmigung des k. k. n.-ö. L.-Sch.-R. vom 9. November 1895, Z. 10249, ferner der Professor P. Theodor Jungwirth krankheitshalber vom 14. October 1895 bis zum Schlusse des Schuljahres mit Genehmigung des k. k. n.-ö. L.-Sch.-R. vom 14. November 1895, Z. 11274, der Turnlehrer Friedrich Buxbaum vom 7. Jänner bis zum 19. Februar wegen infectiöser Krankheitsfälle in seiner Familie, der Zeichenlehrer P. Benedikt Hager behufs einer Studienreise nach Italien vom 23. März bis zum 30. April mit Genehmigung des k. k. n.-ö. L.-Sch.-R. vom 7. März 1896, Z. 2049 und der Turnlehrer Josef Hummel krankheitshalber vom 1. bis 30. April.

c) Stand am Schlusse des Schuljahres.

Zahl	Name	Lehrgegenstände, Classen und Stundenzahl	Wöchentliche Lehrstunden	Anmerkung
1	P. Hermann Ulbrich	Deutsch III (3), IV (3).	6	Director des Gymnasiums, Obmann des Studenten-Unterstützungsvereines, Custos der philol.-histor. Sammlung.
2	P. Cölestin Jungnikl	Religionslehre II, V, VII, (je 2), Vorbereitungsl. (10).	16	I. Exhortator.
3	P. Laurenz Bleininger	Religionslehre I und III (je 2), Latein III (6), Griechisch III (5).	15	Classenvorstand d. III. Cl., II. Exhortator, Ausschussmitglied des Studenten - Unterstützungsvereines, Schulgeld-Cassier und Gymnasialsecretär.
4	P. Constantin Krumhuber	Religionslehre IV, VI, VIII (je 2), Vorbereitungsl. (10).	16	Classenvorstand d. Vorbereitungsl.
5	P. Albert Fürst	Latein VII (5), Griechisch VII (4).	9	Classenvorstand d. VII. Cl.
6	P. Honorat No- vosadek	Mathematik III (3), VI (3), VIII (2), Physik VIII (3).	11	Director des Convictes, Custos der physikal. Sammlung.

Zahl	Name	Lehrgegenstände, Classen und Stundenzahl	Wöchentliche Lehrstunden	Anmerkung
7	P. Dr. Rudolf Schachinger	Deutsch V, VI, VII, VIII (je 3).	12	Stiftsbibliothekar.
8	P. Clemens Kaltenbrunner	Latein IV (6), Griechisch IV (4), VI (5).	15	Classenvorstand d. IV. Cl.
9	P. Chrysostomus Zeremann	Mathem. I (3), Naturgesch. I, II, III (II. Sem.), V, VI, (je 2), Physik III (2) (I. Sem.).	13	Custos der naturhistor. Sammlung.
10	P. Dr. Eduard Katschthaler	Geogr. u. Geschichte II (4), III (3), IV (4) VI (4)	15	Custos d. Schülerbibliothek u. der histor.-geograph. Sammlung, Stiftsarchivar.
11	P. Dr. Odilo Holzer	Geographie I (3), Geogr. u. Gesch. V (3), VII (3), VIII (3), Phil. Propädeutik VII (2), VIII (2).	16	Classenvorstand d. VIII. Cl., Convictspräfect.
12	P. Gabriel Kozell	Latein I (8), Deutsch I (4), Griechisch V (5),	17	Classenvorstand d. I. Cl., Convictspräfect, Ausschussmitglied d. Studenten-Unterstützungsvereines.
13	P. Columban Rössavar	Latein II (8), Deutsch II (4), Griechisch VIII (5).	17	Classenvorstand d. II. Cl., Convictspräfect.

Zahl	Name	Lehrgegenstände, Classen und Stundenzahl	Wöchentliche Lehrstunden	Anmerkung
14	Alois Niederhauser (weltlich)	Mathematik II (3), IV (3), V (4), VII (3), Physik IV (3), VII (3),	19	Classenvorstand d. V. Cl.
15	Michel Neihöfer (weltlich)	Latein V (6), VI (6), VIII (5)	17	Classenvorstand d. VI. Cl.
16	P. Benedikt Hager	Zeichnen (10), Kalligraphie (2).	12	Custos der Lehrmittel für den Zeichenunterricht.
17	P. Ambros Exler	Gesang (6).	6	Convictspräfect, Ausschussmitglied d. Studenten-Unterstützungsvereines.
18	P. Dr. Edmund Gattinger	Französisch (5)	5	Convictspräfect.
19	Josef Hummel (weltlich)	Turnen (2), Leitung der Jugendspiele (4).	6	Lehrer an d. Volksschule in Melk.
20	Friedrich Buxbaum (weltlich)	Turnen (12).	12	Lehrer an d. Volksschule in Melk.

II. Lehrverfassung

(vollinhaltlich nach den hohen Verordnungen des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 26. Mai 1884, Z. 10128, vom 2. Mai 1887, Z. 8752, vom 1. Juli 1887, Z. 13276, vom 14. Jänner 1890, Z. 370, vom 30. September 1891, Z. 1786 und vom 24. Mai 1892, Z. 11372).

A. Obligate Lehrfächer.

Vorbereitungsclassse.

Classenvorstand: **P. Constantin Krumhuber.**

Religionslehre, wöchentlich 2 Stunden. Glaubens- und Sittenlehre nach dem großen Katechismus für die katholischen Volksschulen. Bibel von Schuster.

Lesen und Vortrag, wöchentlich 2 Stunden. Nach dem Lesebuch für österreichische Volks- und Bürgerschulen, 5. Theil, von Ullrich, Ernst und Branky.

Rechnen, wöchentlich 4 Stunden. Kopf- und Zifferrechnen in den vier Rechnungsarten. Rechnen mit Decimalen und mehrnamigen Zahlen. Nach dem 3. und 4. Rechenbuche von Močnik.

Schönschreiben, wöchentlich 2 Stunden. Deutsche und lateinische Currentbuchstaben in genetischer Reihenfolge und in Verbindungen nach Kuranda. *P. Cölestin Jungnikl.*

Deutsche Sprachlehre, wöchentlich 6 Stunden. Die Lehre von den Redetheilen mit fleißiger Einübung der Declinationen und Conjugationen. Das Wesentlichste über den Satzbau nach Gurkes „Hauptpunkte der deutschen Sprachlehre“. Genaue Bestimmung der Rede- und Satztheile und der einfachen Sätze. Mündliche und schriftliche Übungen in Wort- und Satzanalysen. Gedankenausdruck: Bilder einfacher und zusammengezogener Sätze.

Dictando, wöchentlich 4 Stunden Übungen.

P. Constantin Krumhuber.

Untergymnasium.

I. Classe.

Classenvorstand: **P. Gabriel Kozell.**

Religionslehre, wöchentlich 2 Stunden. Katholische Glaubens- und Sittenlehre; Elemente der Gnadenlehre. Nach Fischers Lehrbuch. *P. Laurenz Bleininger.*

Lateinische Sprache, wöchentlich 8 Stunden. Formenlehre der wichtigsten regelmäßigen Flexionen nach Schmidts Grammatik, eingeübt an beiderseitigen Übersetzungen aus Haulers Übungsbuch für das I. Schuljahr. Präparation und Memorieren der Vocabeln. Wöchentlich 1 Composition. *P. Gabriel Kozell.*

Deutsche Sprache, wöchentlich 4 Stunden. Orthographie; Formenlehre des Nomens und Verbuns; der einfache Satz nach Kummers Grammatik. Elemente des zusammengezogenen und zusammengesetzten Satzes. — Lectüre nach dem Lesebuche von Kummer und Stejskal. Vortrag memorierter Gedichte. — Monatlich 4 schriftliche Arbeiten: zunächst Dictate, vom December an abwechselnd Aufsätze, im II. Semester Schul- und Hausaufsätze in regelmäßiger Folge. *P. Gabriel Kozell.*

Geographie, wöchentlich 3 Stunden. Grundbegriffe der mathematischen und physikalischen Geographie. Grundzüge der Länderkunde. Versuche im Zeichnen der einfachsten geographischen Objecte. Nach dem Lehrbuch von Umlauf und dem Schulatlas von Kozenn. *P. Dr. Odilo Holzer.*

Mathematik, wöchentlich 3 Stunden. Arithmetik: Das dekadische Zahlensystem. Römische Zahlzeichen. Die vier Grundoperationen mit unbenannten und einfach benannten ganzen und Decimalzahlen. Das metrische Maß und Gewichtssystem. Das Rechnen mit mehrfach benannten Zahlen. Theilbarkeit, der Zahlen, Zerlegung in Primfactoren. Die einfachsten Vorübungen für das Rechnen mit gemeinen Brüchen einschließlich des Aufsuchens des gemeinschaftlichen Maßes und Vielfachen. — Geometrische Anschauungslehre (2. Semester): Die Grundgebilde, Gerade, Kreis, Winkel und Parallelen. Die einfachsten Eigenschaften des Dreieckes. Im Semester 4 Schularbeiten und Hausübungen von Stunde zu Stunde. Lehrbücher von Močnik.

P. Chrysostomus Zermann.

Naturgeschichte, wöchentlich 2 Stunden. Die ersten 6 Monate des Schuljahres: Thierreich u. zw.: Säugethiere und Insecten in entsprechender Auswahl. Die 4 letzten Monate des Schuljahres: Pflanzenreich: Beobachtung und Beschreibung von Samenpflanzen verschiedener Ordnungen nach ihren wichtigeren Merkmalen, vergleichende Betrachtung derselben behufs Auffassung ihrer Verwandtschaft. Lehrbücher von Pokorny.

P. Chrysostomus Zermann.

II. Classe.

Classenvorstand: **P. Columban Ressavar.**

Religionslehre, wöchentlich 2 Stunden. Liturgik der katholischen Kirche. Nach Fischers Lehrbuch. *P. Cölestin Jungnikl.*

Lateinische Sprache, wöchentlich 8 Stunden. Formenlehre der selteneren und unregelmäßigen Flexionen nach der Grammatik von K. Schmidt, eingeübt an beiderseitigen Übersetzungen aus Haulers Übungsbuch für das II. Schuljahr. Monatlich 3 Schularbeiten und 1 Hausarbeit. *P. Columban Ressavar.*

Deutsche Sprache, wöchentlich 4 Stunden. Grammatik: Der zusammengezogene und der zusammengesetzte Satz nach Kummers Schulgrammatik. — Lectüre nach dem Lesebuche von Kummer und Stejskal. — Memorieren und Vortrag poetischer Stücke. — Dictate zur Einübung der Orthographie und Interpunctionslehre. Monatlich 3 Aufsätze, abwechselnd Schul- und Hausarbeiten. *P. Columban Ressavar.*

Geographie und Geschichte, wöchentlich 4 Stunden. — Geographie (Umlauts Lehrbuch und Kozenns geogr. Schulatlas): Eingehende Beschreibung der Erdoberfläche von Asien und Afrika in physikalischer und topographischer Hinsicht. Allgemeine Übersicht Europas, Länderkunde Südeuropas und des britischen Inselreiches. Übungen im Entwerfen einfacher Kartenskizzen mit Linienkreuz und Maßstab. — Geschichte (Mayers Lehrbuch und Putzgers historischer Schulatlas): Erzählungen aus der Geschichte des Alterthums mit besonderer Berücksichtigung der Sagen und der biographischen Momente.

P. Dr. Eduard Katschthaler.

Mathematik, wöchentlich 3 Stunden, abwechselnd Arithmetik mit Geometrie. Arithmetik: Die Bruchrechnung; gemeine und Decimalbrüche und ihr Zusammenhang. Verhältnisse und Proportionen. Aufgaben über das Rechnen mit benannten Zahlen, gelöst durch Proportionen, Schluss und Formel. — Geometrie: Die Congruenz der Dreiecke; die wichtigsten Eigenschaften des Kreises, der Vierecke und Vielecke. Constructionsaufgaben, gelöst mittelst Hilfsfiguren und geometrischen Örtern. Nach Močniks Lehrbüchern fürs Untergymnasium. Im Semester 4 Schularbeiten, 1 Hausarbeit sowie Hausübungen von Stunde zu Stunde.

Alois Niederhauser.

Naturgeschichte, wöchentlich 2 Stunden. Die ersten 6 Monate des Schuljahres: Thierreich u. zw.: Vögel, einige Reptilien, Amphibien und Fische. Einige Formen aus den Abtheilungen der wirbellosen Thiere mit Ausschluss der Insecten. Die 4 letzten Monate des Schuljahres: Pflanzenreich. Fortsetzung des Unterrichtes der ersten Classe durch Vorführung anderer Samenpflanzen und durch Anbahnung des Verständnisses ihrer systematischen Gruppierung. Einige Sporenpflanzen. Nach den Lehrbüchern von Pokorny. *P. Chrysostomus Zermann.*

III. Classe.

Classenvorstand: **P. Laurenz Bleininger.**

Religionslehre, wöchentlich 2 Stunden. Geschichte der göttlichen Offenbarung des alten Bundes. Nach Fischers Lehrbuch.

P. Laurenz Bleininger.

Lateinische Sprache, wöchentlich 6 Stunden. Grammatik (3 Stunden): Congruenz, Casuslehre. Lehre von den Präpositionen nach der Grammatik von K. Schmidt und Haulers Aufgaben zur Einübung der lateinischen Syntax I. Theil. — Lectüre (3 Stunden): Cornelii Nepotis vitae (ed. A. Weidner): I. Miltiades, II. Themistocles, III. Aristides, IV. Pausanias, V. Cimon, VI. Lysander, VII. Alcibiades 6, 8, VIII. Thrasybulus, IX. Conon, XV. Epaminondas, XVI. Pelopidas, XVII. Agesilaus 4—6, XX. Timoleon. VIII, 4, IX, 3, XV, 4 wurde memoriert. — Alle 14 Tage eine Schularbeit, alle 3 Wochen eine Hausarbeit.

P. Laurenz Bleininger.

Griechische Sprache, wöchentlich 5 Stunden. Regelmäßige Formenlehre mit Ausschluss der Verba auf $\mu\iota$ nach der Grammatik von Curtius-Hartel, mündlich und schriftlich eingeübt nach Schenkls Elementarbuch. — Vom December an alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Haus- und Schulaufgaben.

P. Laurenz Bleininger.

Deutsche Sprache, wöchentlich 3 Stunden, darunter eine für Grammatik. Lectüre nach dem Lesebuche von Kummer und Stejskal. Memorieren der Gedichte des Canons für diese Classe. Grammatik: Systematische Wiederholung und Erweiterung der Formen- und der Casuslehre nach der Schulgrammatik von Kummer. Im Semester 5 Schularbeiten und 5 Hausarbeiten.

P. Hermann Ulbrich.

Geographie und Geschichte, abwechselnd in wöchentlich 3 Stunden.

Geographie (Umlauts Lehrbuch und Kozenns geogr. Schulatlas): Eingehende Beschreibung der Länder Europas mit Ausschluss Südeuropas und Österreichs, sodann Erdkunde von Amerika und Australien. Übungen im Entwerfen einfacher Kartenskizzen mit Linienkreuz und Maßstab. Geschichte (Mayers Lehrbuch und Putzgers hist. Schulatlas): Die wichtigsten Personen und Begebenheiten aus der Geschichte des Mittelalters mit besonderer Rücksicht auf die österreichischen Länder.

P. Dr. Eduard Katschthaler.

Mathematik, wöchentlich 3 Stunden, abwechselnd Arithmetik mit Geometrie. **A r i t h m e t i k**: Die vier Grundoperationen in ganzen und gebrochenen allgemeinen Zahlen; das abgekürzte Rechnen mit vollständigen und unvollständigen Zahlen; das Quadrieren und Wurzelziehen aus besonderen und allgemeinen Zahlen. — **G e o m e t r i e**: Flächengleichheit und Verwandlung und Theilung von Figuren. Flächenmessung; Ähnlichkeit der Dreiecke. Aufgaben über Flächenberechnung und Längen, gelöst mittelst des pythagoreischen Lehrsatzes und der Ähnlichkeitsätze. Nach Močnik's Lehrbüchern fürs Untergymnasium. Im Semester 4 Schularbeiten und Hausübungen von Stunde zu Stunde.

P. Honorat Novosadek.

Naturwissenschaften, wöchentlich 2 Stunden. Im 1. Semester: **Physik**. Vorbegriffe: Räumlichkeit und Undurchdringlichkeit der Körper. Charakteristik der 3 Aggregatzustände. Lothrechte, wagrechte Richtung; absolutes und spezifisches Gewicht. Druck der Luft, Besprechung der wichtigsten Erscheinungen und Gesetze der Wärmelehre und Chemie im Anschlusse an geeignete Experimente. Lehrbuch von Mach und Odstrčil. — Im 2. Semester: **Mineralogie**. Beobachtung und Beschreibung einer mäßigen Anzahl von wichtigen und sehr verbreiteten Mineralarten. Gewöhnlichste Gesteinsformen. Lehrbuch von Pokorny.

P. Chrysostomus Zermann.

IV. Classe.

Classenvorstand: **P. Clemens Kaltenbrunner.**

Religionslehre, wöchentlich 2 Stunden. Geschichte der göttlichen Offenbarung des neuen Bundes. Nach Fischers Lehrbuch.

P. Constantin Krumhuber.

Lateinische Sprache, wöchentlich 6 Stunden. Grammatik (3, resp. 2 Stunden). Die Eigenthümlichkeiten im Gebrauche der Nomina

und Pronomina, die Tempus- und Moduslehre, Infinitiv, Particip und Supinum nach K. Schmidts Schulgrammatik und Haulers Aufgaben zur Einübung der lateinischen Syntax, II. Theil. Quantitätslehre und Elemente der Metrik. — Lectüre (3, resp. 4 Stunden) C. Juli Caesaris de bello Gall. comm. I., IV., cc. 1—13, 16—36, V, cc. 1—23, VI. cc. 9—28 (Ausgabe von Prammer). — Ausgewählte Gedichte des P. Ovidius Naso (Ausgabe von Sedlmayer) etwa 200 Verse. — Alle 2 Wochen eine Schularbeit, alle 3 Wochen eine Hausarbeit.

P. Clemens Kaltenbrunner.

Griechische Sprache, wöchentlich 4 Stunden. Die Verba auf μ , die sogenannten unregelmäßigen Verba auf ω . Hauptpunkte der Syntax (Grammatik von Curtius-Hartel), eingeübt durch mündliche und schriftliche Übersetzung aus Schenkls Elementarbuch. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Haus- und Schularbeiten.

P. Clemens Kaltenbrunner.

Deutsche Sprache, wöchentlich 3 Stunden. Systematische Wiederholung und Erweiterung der Lehre vom zusammengesetzten Satze mit praktischen Übungen, sodann Grundzüge der Prosodik und Metrik nach der Schulgrammatik von Kummer. Lectüre nach dem Lesebuche von Kummer und Stejskal, 4. Band. Dabei wurde besondere Aufmerksamkeit gelegt auf das richtige Lesen, auf kurze Inhaltswiedergabe, auf Erörterung der Disposition, auf Unterscheidung der poetischen und prosaischen Ausdrucksweise, auf Erklärung bildlicher Ausdrücke. Die im Canon genannten Gedichte wurden memoriert und vorgetragen. Monatlich eine Schularbeit und eine Hausaufgabe. *P. Hermann Ulbrich.*

Geographie und Geschichte, wöchentlich je 2 Stunden. Geographie (Umlauffs Lehrbuch und Kozenns geogr. Schulatlas): Eingehende Beschreibung der österr.-ung. Monarchie. Übungen im Entwerfen einfacher Kartenskizzen mit Linienkreuz und Maßstab. — Geschichte (Hannaks Lehrbuch und Putzgers hist. Schulatlas): Die wichtigsten Personen und Begebenheiten aus der Geschichte der Neuzeit mit besonderer Rücksicht auf Österreich. *P. Dr. Eduard Katschthaler.*

Mathematik, wöchentlich 3 Stunden, abwechselnd Arithmetik mit Geometrie. Arithmetik: Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten in Bestimmung und Ansatz, Schlussrechnung, Theilregel und Kettenregel, Zinzeszinsrechnung,

Cubieren und Cubikwurzelziehen aus besonderen und allgemeinen Zahlen. — Geometrie: Die Lage von Punkt, Gerader und Ebene zu einander, die Eigenschaften der eckigen und runden Körper, ihre Oberflächen und Inhaltsbestimmung mit steter Benützung des pythagoreischen Lehrsatzes und der Hauptformeln aus der Planimetrie. Im Semester 4 Schularbeiten, 1 Hausarbeit sowie Hausübungen von Stunde zu Stunde. Lehrbücher von Močník.

Alois Niederhauser.

Physik, wöchentlich 3 Stunden. Magnetismus, Elektrizität, Mechanik, die Lehre vom Schalle, vom Lichte und von den Gestirnen, welche zum Verständnisse der Orientierung auf der Erde und der Himmelserscheinungen benöthigt werden. Lehrbuch von Mach-Habart.

Alois Niederhauser.

Obergymnasium.

V. Classe.

Classenvorstand: **Alois Niederhauser.**

Religionslehre, wöchentlich 2 Stunden. Beweis der Wahrheit der katholischen Religion. Nach Wapplers Lehrbuch der katholischen Religion. I. Theil.

P. Cölestin Jungnikl.

Lateinische Sprache, wöchentlich 6 Stunden. Lectüre: Titi Livii (ed. Zingerle) libb. I und XXI. Ausgewählte Gedichte des P. Ovidius Naso (ed. H. St. Sedlmayer); aus den Metamorphosen Nr. 4, 11, 13, 17, 19, 21, 22, 23, 25; aus den Fasten Nr. 3, 4, 8; aus den Tristien Nr. 1, 6; aus den Briefen Nr. 2. Memoriert wurden Met. Nr. 4, 19, 25 theilweise. — Aus der Grammatik von K. Schmidt: Lehre von den Negationen, Wiederholung der Congruenz- und Casuslehre, der Praepositionen, der Pronomina und der Metrik. Stilistische Übungen nach J. Haulers Stilübungen, I. Theil. — Monatlich eine Schularbeit.

Michel Neihöfer.

Griechische Sprache, wöchentlich 5 Stunden. Lectüre: Xenophon (nach Schenkls Chrestomathie) Anab. I. II. III. IV. V. VI. Kyrup. I. II. — Homer, Ilias (ed. Scheindler) I. und II. Eine Anzahl Verse wurde memoriert. — Grammatik nach Curtius-Hartel: Syntax bis zur Tempuslehre. Schriftliche und mündliche Übungen nach Schenkls Übungsbuch. — 8 Schularbeiten.

P. Gabriel Kozell.

Deutsche Sprache, wöchentlich 3 Stunden. Schullectüre nach dem Lesebuche von Kummer und Stejskal. 5. Band. Erklärungen und Anmerkungen. Besondere Aufmerksamkeit wurde dem deutschen Volksepos zugewendet. 8 Gedichte wurden memoriert und vortragen. — Grammatik nach Kummer (alle 14 Tage 1 Stunde): Wortbildung, Lehnwörter und Fremdwörter; Volksetymologie. — 9 Schul-, 9 Hausaufsätze. *P. Dr. Rudolf Schachinger.*

Geschichte und Geographie, wöchentlich 3 Stunden. Geschichte der orientalischen Völker, der Griechen und Römer bis zur Unterwerfung Italiens. Nach dem Lehrbuche von Gindely und dem historischen Schulatlas von Putzger. — Systematische Wiederholung der Geographie von Afrika, Asien und Südeuropa. Nach dem Lehrbuche von Umlauft und dem Schulatlas von Kozenn. *P. Dr. Odilo Holzer.*

Mathematik, wöchentlich 4 Stunden, abwechselnd Arithmetik mit Geometrie. Arithmetik: Lehre von den einfachen Operationen, Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Nach Gajdeczkas Lehrbuch der Algebra. — Geometrie: Congruenz und Ähnlichkeit sowie Fläche von einfachen Figuren; Constructionsaufgaben mittelst geometrischer Örter, Hilfsfiguren, ähnlicher Figuren und durch Rechnung. Nach Hočevars Geometrie. Im Semester 4 Schularbeiten und eine Hausarbeit sowie Hausübungen von Stunde zu Stunde. *Alois Niederhauser.*

Naturgeschichte, wöchentlich 2 Stunden. I. Semester: Mineralogie und Geologie nach Hochstetter und Bisching. II. Semester: Botanik nach Wretschko. *P. Chrysostomus Zermann.*

VI. Classe.

Classenvorstand: **Michel Neihöfer.**

Religionslehre, wöchentlich 2 Stunden. Die katholische Glaubenslehre. Nach Wapplers Lehrbuch der katholischen Religion. II. Theil. *P. Constantin Krumhuber.*

Lateinische Sprache, wöchentlich 6 Stunden. Lectüre: G. Sallusti Crispi (ed. Linker-Klimscha) bellum Jugurthinum und bell. Catil. von c. 29 an; M. Tulli Ciceronis (ed. Kornitzer) orationes in Catilinam I. II. G. Jul. Caesaris (ed. Em. Hoffmann) de bello civili lib. I, 1—50. P. Vergili Maronis (ed. Em. Hoffmann) Ecclogae I. V. Georgicon l. I, 1—99. l. II, 458—450. l. IV. 149—226, 281—332. Aeneidos libb. I. II. Aus der Grammatik

von K. Schmidt: Systematische Wiederholung der Syntax, Capp. XLI—IL — Stilistische Übungen nach J. Haulers Stilübungen, I. Theil. — Monatlich eine Schularbeit. *Michel Neihöfer.*

Griechische Sprache, wöchentlich 5 Stunden. Lectüre: Homer, II. (ed. Scheindler) III, VI, VII, VIII, XIX. — Xenophon (Schenkls Chrestomathie) Kyrup. VII, Comm. III. — Herodot (Hintner) I—XIX, XXV—XXIX und Anhang I. — Grammatik (Curtius-Hartel): Tempus- und Moduslehre und die Lehre vom Infinitiv und Participium. — Schriftliche und mündliche Übungen nach Schenkls Übungsbuch. — 8 Schularbeiten.

P. Clemens Kaltenbrunner.

Deutsche Sprache, wöchentlich 3 Stunden. Literaturgeschichte: Kurze Übersicht über die literarischen Zustände in Deutschland bis zu Beginn des XVIII. Jahrh., ausführliche Geschichte der deutschen Literatur vom Beginne des XVIII. Jahrh. bis Herder. Schullectüre nach Kummer und Stejskal, 6. Band: Proben aus dem Nibelungenliede und aus Walther von der Vogelweide im Originaltexte, aus Klopstocks Messias und Oden sowie aus Wielands Oberon; Lessings Minna von Barnhelm, einige Literaturbriefe, ein paar Stücke der Hamburg'schen Dramaturgie. Memoriert wurde nach Vorschrift. Privatlectüre: Lessings Abhandlungen über die Fabel, Wielands Abderiten, Lessings Miss Sara Sampson, Emilia Galotti, Nathan der Weise. 7 Schul-, 6 Hausaufsätze. *P. Dr. Rudolf Schachinger.*

Geschichte und Geographie, wöchentlich 4 Stunden. Geschichte (Gindelys Lehrbücher und Putzgers histor. Schulatlas); Geschichte des römischen Reiches seit der Zeit der punischen Kriege bis zum Untergange desselben; Geschichte des Mittelalters, vorzugsweise Deutschlands. — Wiederholung einzelner Abschnitte aus der Geographie Europas (Umlaufts Lehrbuch und Kozenn geogr. Schulatlas). *P. Dr. Eduard Katschthaler.*

Mathematik, wöchentlich 3 Stunden. Algebra: Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, imaginären Zahlen, Gleichungen des zweiten Grades mit einer Unbekannten, Lehrbuch von Gajdeczka. — Geometrie: Stereometrie, ebene Trigonometrie. Lehrbuch von Hočevár. Im Semester 4 Schularbeiten und eine Hausarbeit.

P. Honorat Novosadek.

Naturgeschichte, wöchentlich 2 Stunden. Somatologie und Zoologie nach Graber. *P. Chrysostomus Zermann.*

VII. Classe.

Classenvorstand: **P. Albert Fürst.**

Religionslehre, wöchentlich 2 Stunden. Die katholische Sittenlehre. Nach Wapplers Lehrbuch der katholischen Religion. III. Theil. *P. Cölestin Jungnikl.*

Lateinische Sprache, wöchentlich 5 Stunden. Lectüre: M. Tulli Ciceronis (ed. Kornitzer) oratio de imperio Cn. Pompei, oratio pro Archia poeta, Cato Maior de senectute §§ 15—85. — P. Vergili Maronis (ed. Hoffmann) Aeneidos libb. III, VI, VII. 1—285. — Einige Stellen der Lectüre wurden memoriert. — Grammatisch-stilistischer Unterricht nach K. Schmidts Grammatik und J. Haulers Stilübungen II. Abth. — Monatlich eine Schularbeit. *P. Albert Fürst.*

Griechische Sprache, wöchentlich 4 Stunden. Lectüre: Demosthenes (ed. Wotke): Die I. Rede gegen Philipp und die drei olynthischen Reden. — Homer, Odyssee (ed. Pauly-Wotke) I, 1—88, V, VI, VII, VIII, 1—43 und 318—420, IX. X, 131—423. Einige Stellen der Lectüre wurden memoriert. — Grammatik (Curtius-v. Hartel): Die Lehre vom Particip, von den Negationen und Partikeln; ferner Wiederholung der Lehre vom Subject und Prädicat, vom Artikel, vom Gebrauch der Casus, von den Präpositionen und vom Pronomen. — Übersetzungen aus Schenkls Übungsbuch. — 8 Schularbeiten. *P. Albert Fürst.*

Deutsche Sprache, wöchentlich 3 Stunden. Deutsches Lehr- und Lesebuch von Kummer und Stejskal, 7. Band. Literaturgeschichte; Sturm und Drang; Herder; Bestrebungen der Göttinger; Goethe und Schiller. — Schullectüre: Goethes Jugendlyrik; Iphigenie auf Tauris. Schillers philosophische Lyrik; Wallenstein. Memoriert und vorgetragen wurden einige Gedichte aus der Jugendzeit Goethes, sowie Schillers Eleusisches Fest. — Privatlectüre: Götz von Berlichingen, Clavigo, Egmont; Die Räuber, Fiesko, Kabale und Liebe, Don Carlos; Coriolan. — Redeübungen. — 7 Schul-, 6 Hausaufsätze.

P. Dr. Rudolf Schachinger.

Geschichte und Geographie, wöchentlich 3 Stunden. Geschichte der Neuzeit mit besonderer Berücksichtigung der österreichischen Geschichte. Nach dem Lehrbuche von Gindely und dem

historischen Schulatlas von Putzger. — Systematische Wiederholung der Geographie von Amerika, Australien, Nord- und Osteuropa. — Nach dem Lehrbuche von Umlauf und dem Schulatlas von Kozenn. *P. Dr. Odilo Holzer.*

Mathematik, wöchentlich 3 Stunden, abwechselnd Arithmetik mit Geometrie. Arithmetik: Quadratische und höhere Gleichungen mit 2 und mehreren Unbekannten. Reihen, Kettenbrüche und diophantische Gleichungen. Combinationslehre und ihre Anwendung für die Wahrscheinlichkeitsrechnung und Binominalsatz. Nach dem Lehrbuche von Gajdeczka. — Geometrie: Trigonometrische Aufgaben aus der ebenen Geometrie, Astronomie und mathematischen Geographie. Analytische Behandlung der Kegelschnittslinien im rechtwinkligen Coordinatensystem. Nach dem Lehrbuche von Hočevár. Im Semester 4 Schularbeiten und eine Hausarbeit sowie Hausübungen von Stunde zu Stunde.

Alois Niederhauser.

Physik, wöchentlich 3 Stunden. Die Mechanik fester, flüssiger und gasförmiger Körper. Die Lehre von der Wärme. Chemie. Nach dem Lehrbuche von Handl. *Alois Niederhauser.*

Philosophische Propädeutik, wöchentlich 2 Stunden. Formale Logik. Nach dem Lehrbuch von Drbal.

P. Dr. Odilo Holzer.

VIII. Classe.

Classenvorstand: **P. Dr. Odilo Holzer.**

Religionslehre, wöchentlich 2 Stunden. Geschichte der Kirche Jesu Christi. Nach Fischers Lehrbuch.

P. Constantin Krumhuber.

Lateinische Sprache, wöchentlich 5 Stunden. Lectüre: P. Cornelii Taciti (ed. Halm), Germania, annal. l. I. capp. 1—30; 50—52; 55—71; l. II. 1—32; 41—46; 69—75; 82; 88. l. IV. 32, 33; 72, 73. histor. l. I capp. 1—30. — Q. Horati Flacci (ed. J. Huemer) Carm. l. I. 1, 3, 4, 6, 11, 20, 22, 32, 37, 38; l. II. 3, 13, 14, 18; l. III. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 30; l. IV. 7. Epod. 2, 7. Sat. l. I 1; 6, 45—118; 4, 102—140. Epist. l. I, 2; 20. l. II. 2, 41—64; 3, 1—72. Grammatisch - stilistische Übungen nach J. Haulers Stilübungen, II. Theil. — Monatlich eine Schularbeit. *Michel Neihöfer.*

Griechische Sprache, wöchentlich 5 Stunden. Lectüre: Platons Apologie, Kriton und Euthyphron (Ausgabe von Hermann-Wohlrab. — Sophokles' Antigone (Ausgabe von Dindorf-Mekler). — Homers Odyssee XVIII; XX, 1—100 (Ausgabe von Pauly-Wotke). — Grammatik (Curtius-Hartel): Wiederholungen der Grammatik vom Gebrauche der Modi an. Übersetzungen aus Schenkls Übungsbuch. — 8 Schularbeiten. *P. Columban Rösser.*

Deutsche Sprache, wöchentlich 3 Stunden. Deutsches Lehr- und Lesebuch von Kummer und Stejskal, 8. Band. Geschichte der Literatur des XIX. Jahrhunderts mit besonderer Berücksichtigung Grillparzers. — Schullectüre: Wilhelm Tell, Torquato Tasso, Hermann und Dorothea, Maria Stuart, Macbeth, Sappho, Laokoon. Memoriert wurde das Lied von der Glocke. — Privatlectüre: Die Braut von Messina, Die Jungfrau von Orleans, König Lear, Faust. Der Tragödie 1. Theil, Medea, Heinrich von Kleists Dramen. — Redeübungen. — 5 Schul- und 5 Hausaufsätze. *P. Dr. Rudolf Schachinger.*

Geschichte und Geographie, wöchentlich 3 Stunden. Im I. Semester: Geschichte der österreichisch-ungarischen Monarchie bis zum Berliner Congress. Nach dem Lehrbuche von Hannak und dem historischem Schulatlas von Putzger. — Im II. Semester: Physikalische Geographie, Statistik und Topographie des österreichischen Kaiserstaates nach dem Lehrbuche von Hannak und dem Schulatlas von Kozenn. — Übungen im Kartenzeichnen. — Wiederholung der wichtigeren Abschnitte aus der griechischen und römischen Geschichte. *P. Dr. Odilo Holzer.*

Mathematik, wöchentlich 2 Stunden. Arithmetik: Wiederholung der Elementarmathematik und Übungen im Auflösen von Aufgaben aus allen Theilen der elementaren Algebra und Geometrie. Im Semester 4 Schularbeiten und 1 Hausarbeit. *P. Honorat Novosadek.*

Physik, wöchentlich 3 Stunden. Magnetismus, Elektrizität, Wellenlehre, Akustik, Optik, Elemente der Astronomie. Nach dem Lehrbuch von Handl. *P. Honorat Novosadek.*

Philosophische Propädeutik, wöchentlich 2 Stunden. Empirische Psychologie nach dem Lehrbuche von Drbal. *P. Dr. Odilo Holzer.*

Themen zu den deutschen Aufsätzen.

V. Classe.

1. Die Entdeckung der Mörder des Ibykus. (Brief eines Theilnehmers an den isthmischen Spielen an seinen Freund.) (Sch.)
2. In den Ocean schiff mit tausend Masten der Jüngling;
Still, auf gerettetem Boot, treibt in den Hafen der Greis.
Schiller. (H.)
3. Walther und Hildgund. Erzählung. (Sch.)
4. Wodurch erregt das Nibelungenlied unser besonderes Mitleid mit Siegfrieds Tod? (H.)
5. Der Einzug des Winters. Schilderung. (Sch.)
6. Das Mythische im Nibelungenliede. (H.)
7. a) Das Sievinger Brunnlein.
b) Rüdiger von Bechelaren. Charakterbild. (Sch.)
8. Gemeinsame Züge des Volksepos. (H.)
9. Wenn jemand eine Reise thut,
So kann er was erzählen. Claudius. (Sch.)
10. Die Mannigfaltigkeit des Interesses an der Natur und der verschiedenartige Standpunkt ihrer Betrachtung. (H.)
11. Es wachsen die Pflanzen zum Nutzen und zur Zierde. (Sch.)
12. Der Frühling ist erwacht. Schilderung. (H.)
13. Ostern in der Kirche, in der Natur, im menschlichen Herzen. (Sch.)
14. Vergessen ist ein Fehler, ein Unglück, ein Glück, eine Tugend. (H.)
15. Einfluss des Sonnenlichtes auf Natur und Menschenwelt. (Sch.)
16. Gedankengang in Kaltenbrunners Liede „Das Vaterhaus“. (H.)
17. Das Frohnleichnamfest. Schilderung. (Sch.)
18. Warum freue ich mich auf die Ferien? (H.)

VI. Classe.

1. Frühling und Herbst. (Gegenüberstellung). (Sch.)
2. Die Kreuze in Chamisso's „Kreuzschau“ als Sinnbilder. (H.)
3. Hoffnung und Erinnerung sind die Angelpunkte des menschlichen Lebens. (Sch.)
4. Morgenstund hat Gold im Mund. (H.)
5. Die Burgunden in Bechelaren. (Sch.)
6. Streit, Hader, Zank, Zwist. Begriffsbestimmung und Betrachtung. (H.)
7. Walthers „Kreuzlied“. (Übersetzung des Liedes und grammatische Analyse der ersten Strophe.) (Sch.)

8. hêr Walther von der Vogelweide,
swer des vergaeze, der taet mir leide. (H.)
9. Welche Ausdrücke kennt die deutsche Sprache für den Begriff
Sterben?“ (Sch.)
10. Warum ist die Jugendzeit vornehmlich zum Lernen geeignet? (H.)
11. Welche Gefahren birgt die Armut, welche der Reichthum in
sich? (Sch.)
12. Solem e mundo tollere videntur, qui amicitiam e vita tollunt:
qua nihil melius habemus, nihil iucundius. (Cic. de am. XIII.
47.) (H.)
13. Zum Gedächtnis Gotthold Ephraim Lessings. Rede. (Sch.)

VII. Classe.

1. Wie lässt sich der Ausspruch des Sophokles: „Nichts ist ge-
waltiger als der Mensch“ mit Herders Wort vereinen: „Der
Mensch ist ein schwaches Wesen“? (Sch.)
2. Begeisterung für das Vaterland ist die Quelle großer Thaten. (H.)
3. a) Das Familienleben auf Jaxthausen. Nach Goethes „Götz von
Berlichingen“.
b) Charaktergegensätze in Goethes „Götz von Berlichingen.“ (Sch.)
4. Vergleichende Betrachtung der Dramen Goethes „Götz von
Berlichingen“ und „Clavigo“. (H.)
5. Liegt dir Gestern klar und offen,
Wirkst du heute kräftig, frei:
Darfst du auf ein Morgen hoffen,
Das nicht minder glücklich sei. Goethe. (Sch.)
6. Lob der Wissenschaft und Kunst. Nach Ciceros Rede für den
Dichter Archias. (H.)
7. Ist das Bedürfnis der Freundschaft ein Mangel unserer Natur
oder äußert sich in ihm eine Vollkommenheit derselben? (Sch.)
8. Verwicklung und Lösung in Goethes „Iphigenie auf Tauris“. (H.)
9. Nicht an die Güter hänge dein Herz,
Die das Leben vergänglich zieren!
Wer besitzt, der lerne verlieren;
Wer im Glück ist, der lerne den Schmerz! Schiller. (Sch.)
10. Wodurch erlangte Philipp von Macedonien die Herrschaft über
Griechenland? Nach Demosthenes. (H.)
11. Verdienste und Aufgaben des Künstlers. (Sch.)
12. Die Geschichte Athens im Lichte von Schillers „Spaziergang“. (H.)
13. Nur zwei Tugenden gibt's. O, wären sie immer vereinigt, immer
die Güte auch groß, immer die Größe auch gut! Schiller. (Sch.)

VIII. Classe.

1. Wie begründet Lessing in der Hamburgischen Dramaturgie das Erscheinen von Gespenstern auf der Bühne? (Sch.)
2. Schuld und Schicksal in Schillers „Braut von Messina“. (H.)
3. Aber auch aus entwölkter Höhe
Kann der zündende Donner schlagen;
Darum in deinen fröhlichen Tagen
Fürchte des Unglücks tückische Nähe! Schiller.
Mit Beispielen aus Geschichte und Leben. (Sch.)
4. Das Wesen der epischen Darstellung soll an Beispielen aus „Hermann und Dorothea“ dargelegt werden. (H.)
5. Germanicus auf dem Kriegsschauplatze im Teutoburgerwalde. (Sch.)
6. Die Motive in Schillers „Wilhelm Tell“. (H.)
7. Eines Mannes Tugend
Erprobt allein die Stunde der Gefahr. Schiller. (Sch.)
8. Charakteristik der Prinzessin in Goethes „Torquato Tasso“. (H.)
9. Rede eines österreichischen Feldherrn an sein Heer. (Sch.)
10. Maria Stuart und Jeanne d'Arc. Ein Vergleich. (H.)

B. Außerordentliche Lehrfächer.

Französische Sprache, I. Abtheilung, wöchentlich 3 Stunden.
Vocal- und Consonantenlehre, Declination, Numerale und Pronomen nach dem Elementarbuch von Filek. Schriftliche Übungen an der Schultafel. — Zahl der Schüler im I. Semester 24, im II. Semester 22.

II. Abtheilung, wöchentlich 2 Stunden, die eine für Grammatik, die andere für Lectüre. Wiederholung der Lehre vom Verbum, Wortbildungslehre, Congruenzlehre, Präpositionen, Pronomina, Conditional, Moduslehre, nach der Schulgrammatik von Filek mit Dictando in französischer Sprache. Lectüre: Einige Stücke aus Fileks Chrestomathie und Molières Avare. — Zahl der Schüler im I. Semester 22, im II. Semester 20.

P. Dr. Edmund Gattinger.

Stenographie, wöchentlich 2 Stunden in einer Abtheilung. Wortbildung und Wortkürzung; das Wichtigste aus der Satzkürzungslehre. Lehrbuch und Lesebuch von K. Engelhard. Schülerzahl im I. Semester 28, im II. Semester 27. *P. Ambros Exler.*

Freihandzeichnen in drei Unterrichtsstufen.

I. Unterrichtsstufe. I. Classe: Wöchentlich 2 Stunden. Zeichnen ebener geometrischen Gebilde und des geometrischen Ornamentes aus freier Hand nach Vorzeichnungen auf der Tafel. Lehrbehelf: Das geometrische Ornament von Anděl, Elementar-Ornamente von Ed. Herdtle. — Grundbegriffe aus der Raumlehre und anschauliche Erklärung der elementaren Körperformen. Zahl der Schüler 31,

II. Classe: Wöchentlich 2 Stunden. Perspektivisches Freihandzeichnen. Übungen am Versuchsapparate, Zeichnen nach Holzmodellen. (Serie I.) Erste Übungen im Schattieren. Ornamentalzeichnen: Die Elemente des Flachornamentes. Lehrbehelf: Elementar-Ornamente von Ed. Herdtle. Zahl der Schüler 29.

II. Unterrichtsstufe. III. Classe: Wöchentlich 2 Stunden. Perspektivisches Freihandzeichnen nach Holzmodellen und Modellgruppen (Serie Ib, II). Zeichnen und Malen von Flachornamenten der antik-classischen Kunstweise. Lehrbehelf: Wandtafeln von Steigl und das Vorlagenwerk von Ed. Herdtle. Zahl der Schüler 18.

IV. Classe: Wöchentlich 2 Stunden. Perspektivisches Freihandzeichnen nach Gefäßformen und Baugliedern. Zeichnen und Malen von Flachornamenten. Zeichnen nach einfachen ornamentalen Gipsmodellen. Lehrbehelf: Grammatik der Ornamente von Jakobsthal, die kunstgewerblichen Vorlageblätter von J. Stork, und Gipsmodelle (Serie III, Serie IVa). Zahl der Schüler 22.

III. Unterrichtsstufe. V.—VIII. Classe: Wöchentlich 2 Stunden. Zeichnen ornamentaler Gipsmodelle (Serie IV.), Zeichnen und Malen von polychromen Flachornamenten. Lehrbehelf: Kunstgewerbliche Vorlegeblätter von J. Stork, Grammatik der Ornamente von Jakobsthal. Übungen im Kopfzeichnen nach Vorlagen von Barge, Reliefabgüssen und Büsten. Zahl der Schüler 22.

P. Benedikt Hager.

Kalligraphie, wöchentlich 2 Stunden. I. Classe: Formenlehre der deutschen und lateinischen Currentschrift. Übungen nach Vorschriften auf der Tafel. Zahl der Schüler 37. — II. Classe: Kalligraphische Übungen der deutschen und lateinischen Currentschrift. Dictat- und Schnellschreiben. Die Rondschrift. Zahl der Schüler 49.

P. Benedikt Hager.

Gesang, in 3 Cursen zu je zwei Stunden wöchentlich.

I. Cursus (I. Classe): Lehre vom Notensystem, von den Tönen und deren Zeichen, Wert und Eintheilung. Die Taktarten; Intervalle; Versetzungszeichen. Entwicklung der Normaltonleiter im Dur- und Mollgeschlecht und deren Versetzung auf die übrigen Stufen bis zu fünf Erhöhungs-, resp. Erniedrigungszeichen. Übungen im Notenschreiben. Treffübungen, wobei auf reine Vocalisation ein besonderes Gewicht gelegt wurde. Ein- und zweistimmige Lieder verschiedenen Inhaltes. — Zahl der Schüler im I. Semester 35, im II. Semester 33.

II. Cursus (II. Classe): Wiederholung sämtlicher Dur- und Molltonleitern. Entwicklung der wichtigsten Accorde in allen gebräuchlichen Dur- und Molltonarten. Schriftliche Übungen. Zwei- und dreistimmige Lieder. — Zahl der Schüler im I. Semester 37, im II. Semestern 35.

III. Cursus (III. Classe): Fortgesetzte Theorie der Tonlehre bei steter Wiederholung des bereits durchgenommenen Lehrstoffes, Die Umkehrungen des Dreiklanges; der Dominant-Septimenaccord. Verwandtschaft der Tonarten. Quinten- und Quartenzirkel und deren Verbindung. Einiges über die alten Tongeschlechter. Schriftliche Übungen. — Drei- und vierstimmige Knabenchöre. — Zahl der Schüler im I. Semester 16, im II. Semester 15.

P. Ambros Exler.

Turnen, in 6 Abtheilungen zu je 2 Stunden wöchentlich. Gesamtzahl der Schüler 194. 35 Schüler waren theils wegen zu weiter Entfernung des Wohnortes, theils auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses vom Turnen befreit. Unterrichtsgang im Sinne von Jahn und Spieß: Ordnungs-, Frei-, Geräthübungen und Turnspiele.

Josef Hummel, Friedrich Buxbaum.

III. Lehrmittelsammlungen.

A. Gymnasialbibliothek.

Diese besteht aus der Sammlung der Jahresprogramme der Mittelschulen, der Schülerbibliothek und der Schulbüchersammlung des Studenten-Unterstützungsvereines.

Durch Austausch von Programmen der österreichischen Mittelschulen kamen an die Anstalt 140 deutsche und 80 fremdsprachige, vonseite der baierischen Studienanstalten 40 Stücke.

Geschenkweise bekam das Gymnasium vom hohen k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht A. Ilg's kunsthistorische Charakterbilder aus Österreich-Ungarn, ferner den fortlaufenden Jahrgang der Mittheilungen der k. k. Central-Commission zur Erforschung und Erhaltung der kunst- und historischen Denkmale, von der gleichnamigen k. k. Central-Commission, der Studien und Mittheilungen aus dem Benedictiner- und Cistercienser-Orden vom hochw. Herrn Stiftsabte, J. M. Stowasser's lateinisch - deutsches Schulwörterbuch von der Verlagshandlung F. Tempsky und die Blätter des Vereines für Landeskunde von Niederösterreich, sowie die Fortsetzung der Österr.-ung. Monarchie in Wort und Bild vom Director.

Die Schülerbibliothek erhielt folgenden Zuwachs:

a) Durch Schenkung:

1. Deutscher Hausschatz, 1895. — 2. Chronik der Zeit 1894. — 3. Katholische Missionen, drei Jahrgänge. — 4. Katholische Warte. — 5. Deutscher Hausschatz, 1888. — 6. Stangens Stenographisches Unterhaltungsblatt, 1894.

Gespendet wurden Nr. 1 vom Herrn Prof. P. Dr. Odilo Holzer, Nr. 2—5 vom Herrn Prof. P. Clemens Kaltenbrunner, Nr. 6 vom Herrn Convicts-Director Prof. P. Honorat Novosadek.

b) Durch Kauf:¹⁾

Andersen, Winterabendgeschichten. — Aesops Fabelschatz. — Bechstein, Deutsche Märchen. — Bauberger, Sämmtliche Erzählungsschriften. — Conscience, Bauernkrieg. — Defoë, Robinsons Colonie. — Hattler, Katholischer Kindergarten. — Deutscher Hausschatz 1895. — Hebel, Rheinisches Schatzkästlein. — Dielitz, Amerikanische Reisebilder. — Heinrichs, Die Opfer der Revolution; Deutsche Märchen. — Herchenbach, Erzählungen. 9 Bändchen. — Höcker, Am Hofe der Medici; Kreuzfahrer; Wuotans Ende. — Hoffmann R., Weltumseglung. — Hoffmann Frz., Jugendbibliothek. 9 Bändchen. — Hofmann, Coopers Lederstrumpf. — Klimsch, Wanderungen durch Rom. — Kolping, Erzählungen. I. Bd. — Kralik, Prinz Eugen. — Krier, Die Höflichkeit. — Kummer-Stejskal, Einführung in die deutsche Literatur. — Lackowitz, Wilde Scenen. — Leite, Erläuterungen zu Hirt's Bilderschatz. — Leutemann, Bilder aus dem

¹⁾ Zur Erhaltung und Erweiterung des Bücherbestandes der Schülerbibliothek wurden seitens der Gymnasialdirection von 208 öffentlichen Schülern ein Jahresbeitrag von je 1 fl. eingehoben.

Völkerleben. — Lichtenfeldt, Der Mutter Segen. — Lohmayer, Militärbilderbuch. — May, Old Surchand. I. Bd.; Der blau-rothe Methusalem. — Messerer, Kleine Abenteuer. — Müller, Vasco da Gama. — Niebuhr, Griechische Heroengeschichte; Historische Erzählungen aus der römischen Geschichte. — Nieritz, Jugendbibliothek. 2 Bde. — Pederzani-Weber, Die Marienburg; Kynstedl. — Praxmarer, Die Pestkapelle; Die Auswanderer aus dem Zillerthale. — Proschko, Jugendheimat. 1896; Jugendlaube. — Ruß, In der freien Natur; Meine Freunde. — Schubert, Grüne Blätter. — Schwab, Die schönsten Sagen. Bearbeitet von B. Grimm. — Seeburg, Joseph Haydn; Die Nachtigall; Das Marienkind. — Spillmann, Sklaven des Sultans. — Stöber, Scherz und Ernst. — Stoddard, Die neue Welt; Im Fluge durch die Welt. — Truxa, Josef Maurer. Lebensbild. — Verne, Die Kinder des Kapitän Grant. — Umlauft, Rundschau für Geographie, 1895. — Vilmar, Geschichte der deutschen National-Literatur. — Weber F., Gedichte. — Waal, Leobuch. — Weißenhofer, Der kleine Tiroler. — Alte und Neue Welt, 1895. — Wichner, Erlauschtes.

Infolge der neu durchgeführten Katalogisierung der Schülerbibliothek in Tabellenform sind auf 8 Tafeln für die 4 Stufen des Untergymnasiums 1075 Nummern, auf 11 Tafeln für die 2 Oberstufen, welche in 6 Gruppen mit den Signaturen „Unterhaltungsschriften“, „Zeitschriften“, „classische Lectüre“, „Geschichtliches“, „Naturwissenschaft“ und „Lectüre für die oberste Stufe“ geordnet wurden, 1418 Nummern verzeichnet. Danach beträgt die Gesamtzahl der für die Schüler verwendbaren Bücher 2493 Stücke.

Bibliothekstunden zum Ausleihen der Bücher wurden in jeder zweiten Woche täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage in 6 Abtheilungen abgehalten.

Die Zahl der Bibliothekstunden betrug 102, die Zahl der Entlehner 1836, die Zahl der ausgeliehenen Bücher 2782.

In den Bibliotheksgeschäften hat der Quartaner Franz Preyß fleißig und ausdauernd mitgeholfen. Der Custos spricht demselben an dieser Stelle den wärmsten Dank aus.

Für die Bibliotheca pauperum spendeten die Octavaner Fanta 11, Rainer 8, Ruedl 8, Fuchsig 6, Fundulus 6, Blumauer 3, Herbst und Mayerhofer je 2, der austretende Schüler der Präparanda Georg Graf von Geldern-Egmond 7 Schulbücher. Den Spendern sei hiemit der gebührende Dank ausgesprochen.

Wegen der Einführung anderer Lehrbücher und neuer Auflagen von Schulbüchern mussten wieder über 100 Stück beseitigt werden.

Dagegen hat der Studenten - Unterstützungsverein in diesem Vereinsjahre Lehrbücher im Werte von 88 fl. 12 kr. angekauft. Es wurden an 61 Schüler der Anstalt 569 Schulbücher zur Benützung für das Schuljahr ausgeliehen.

P. Dr. Eduard Katschthaler,
Custos der Gymnasialbibliothek.

Die **Lehrerbibliothek** ist mit der Stiftsbibliothek verbunden, da die Leitung dieser es sich angelegen sein lässt, bei ihren Anschaffungen die Wünsche der Mitglieder des Lehrkörpers zu befriedigen. Angeführt seien hier nur die wissenschaftlichen Zeitschriften, welche für die Mitglieder des Lehrkörpers gehalten werden: Zeitschrift für die österr. Gymnasien, herausg. von W. v. Hartel und K. Schenkl. — Wiener Studien, redigiert von denselben. — Berliner Philologische Wochenschrift, herausg. von Chr. Belger und O. Seyffert. — Jahresbericht über die Fortschritte der classischen Alterthumswissenschaft, herausg. von J. Müller. — Gymnasium, herausg. von M. Wetzel. — Mittelschule, herausg. von Langhans, Tumlirz, Maiss, Glöser, Illges. — Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik, herausg. von A. Fleckeisen und H. Masius. — Jahresbericht über die Erscheinungen auf dem Gebiete der germanischen Philologie, herausg. von der Gesellschaft für deutsche Philologie in Berlin. — Zeitschrift für vergleichende Sprachforschung auf dem Gebiete der indogermanischen Sprachen, herausg. von E. Kuhn und J. Schmidt. — Zeitschrift für deutsches Alterthum und deutsche Literatur, herausg. von E. Schroeder und G. Roethe. — Jahresberichte für neuere deutsche Literaturgeschichte, herausg. von Julius Elias, Max Herrmann, Siegfried Szamatolski. — Zeitschrift für den deutschen Unterricht. Unter Mitwirkung von R. Hildebrand herausg. von O. Lyon. — Euphorion. Zeitschrift für Literaturgeschichte, herausg. von August Sauer. — Historisches Jahrbuch, herausg. von H. Grauert. — Mittheilungen des Institutes für österreichische Geschichtsforschung, redigirt von E. Mühlbacher. — Blätter des Vereines für Landeskunde von Niederösterreich, herausg. von A. Mayer. — Zeitschrift für das Realschulwesen, herausg. von J. Kolbe etc. — A. Petermanns Mittheilungen aus Justus Perthes' Geographischer Anstalt, herausg. von A. Supan. — Mittheilungen der k. k. Geographischen Gesellschaft in Wien, redigiert von Fr. R. v. Leo Monier. — Neues Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde zur Beförderung einer Gesamtausgabe der Quellschriften deutscher Geschichten des Mittelalters. — Zeitschrift für den physi-

kalischen und chemischen Unterricht, herausg. von Poske. — Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht, herausg. von J. Hoffmann. — Österreichische botanische Zeitschrift, herausg. von A. Skofitz. — Natur und Offenbarung. — Philosophisches Jahrbuch. Auf Veranlassung der Görres-Gesellschaft herausg. von C. Gutberlet. — Literarisches Centralblatt für Deutschland, herausg. von Friedr. Zarncke. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen, herausg. von H. Kern und H. J. Müller. — Lehrproben und Lehrgänge aus der Praxis der Gymnasien und Realschulen. Zur Förderung der Zwecke des erziehenden Unterrichtes etc., herausg. von W. Fries und H. Meier. — Zeitschrift des Vereines österr. Zeichenlehrer. — Zeitschrift für Turnen und Jugendspiel, herausg. von H. Schnell und H. Wickenhagen.

P. Dr. Rudolf Schachinger,
Stiftsbibliothekar.

B. Lehrmittel für den philologisch-historischen Unterricht.

Angekauft wurden Stracks Baudenkmäler des alten Rom und F. Hoppes Bilder zur Mythologie und Geschichte der Griechen und Römer (4 Lieferungen).

Vermehrt wurde durch die Verwaltung des Stiftsarchivs wieder die instructive, wertvolle Sammlung griechischer und römischer Münzen.

Die Direction.

C. Lehrmittel für den historisch-geographischen Unterricht.

Angekauft wurden die Wandkarte von Asien von Sydow-Habenicht, die Fortsetzung von Langls Bildern zur Geschichte (Sphinx; Ellora; Tempel von Elephanta; Felsengräber von Ipsambul; Palast von Khorsabat; Theater von Taormina; Moschee Tulun; Kremel von Moskau) und 30 galvanoplastische Siegelabdrücke von J. Kurz.

P. Dr. Eduard Katschthaler,
Custos.

D. Lehrmittel für den physikalischen Unterricht.

Angekauft wurde ein Wasserzersetzungsapparat nach Hofmann zur Darstellung der volumetrischen Verhältnisse von Wasserstoff und Sauerstoff im Wasser.

P. Honorat Novosadek,
Custos der physikalischen Sammlung.

E. Lehrmittel für den naturhistorischen Unterricht.

Angekauft wurden: Wildkatze, Hamster, vierzehiger Ameisenfresser, Wanderfalk, Beutelmeise mit Nest, Küchlein. 24 zoologische Wandtafeln von Leutemann.

Geschenkt wurden: Vom hochw. Herrn Pfarrer P. Thomas Neumaier ein Seeadler und ein Keilerschädel; vom Herrn Johann Haas, Oberförster des Stiftes Melk, 1 Kakadu, 1 Fischreiher, 1 Lachmöve; vom Sextaner Otto Pann 1 Seepferdchen; vom Quintaner Josef Hummel 1 Granatapfel; vom Quartaner Hugo Schöffel palaeontologische Tafeln; vom Secundaner Franz Stocklassa 40 Mineralien aus dem Salzlager von Ischl; vom Secundaner Johann Laad ein Schneckengehäuse (*Turbo marmorata*), vom Secundaner Moriz Knižek ein großer Sägetaucher; vom Primaner Walther Zohner das Modell eines Vulcans; vom Primaner Arnold Schütz verschiedene gebrannte und ungebrannte Thone und daraus erzeugte Demonstrationsobjecte von Steingut und Majolika, Steingutglasur, Chamotteziegel.

Den freundlichen Spendern wird im Namen der Anstalt wärmstens gedankt.

P. Chrysostomus Zermann,
Custos der naturhistorischen Sammlung.

F. Lehrmittel und Geräte für den Turnsaal und für den Spielplatz.

Neu angeschafft wurden zwei Cocos-Matratzen und verschiedene Spielbälle.

Die Direction.

IV. Wichtigere Erlässe der hohen Unterrichtsbehörden.

1. K. k. n. - ö. L. - Sch. - R. vom 17. August 1895, Z. 7902: Der Herr k. k. Schulrath Josef Langl ist mit der Inspection des Zeichenunterrichtes an den Mittelschulen, Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalten in Niederösterreich auf die Dauer von weiteren drei Jahren betraut worden.

2. K. k. n. - ö. L. - Sch. - R. vom 20. August 1895, Z. 3847: Der Bericht der Direction über den Abschluss des Schuljahres 1893/94

wird im Hinblick auf den sehr erfreulichen Stand der Disciplin, den guten Unterrichtserfolg und die eifrige Pflege der körperlichen Übungen der Jugend mit Befriedigung zur Kenntnis genommen.

3. K. k. n.-ö. L.-Sch.-R. vom 8. October 1895, Z. 10331: Der Herr k. k. Landes-Schulinspector Anton Maresch hat die Inspection der Anstalt wieder übernommen.

4. K. k. n.-ö. L.-Sch.-R. vom 22. October 1895, Z. 9652: Der Bericht des Herrn Fachinspectors über den Zeichenunterricht wird unter Anerkennung des befriedigenden Unterrichtserfolges in den oberen Classen zur Kenntnis genommen.

5. K. k. n.-ö. L.-Sch.-R. vom 26. März 1896, Z. 2952: Die Direction wird auf die Bestimmungen des Ministerial-Erlasses vom 9. März 1896, Z. 1966, die Maturitätsprüfungen von Frauen betreffend, aufmerksam gemacht.

6. K. k. n.-ö. L.-Sch.-R. vom 26. März 1896, Z. 3042: Die Anstalt wird auf das verdienstliche Wirken der österreichischen Gruppe der Gesellschaft für Erziehungs- und Schulgeschichte aufmerksam gemacht.

7. K. k. n.-ö. L.-Sch.-R. vom 2. April 1896, Z. 3478: Mittheilung des Ministerial-Erlasses bezüglich der Verleihung von Stipendien für Studienreisen an Lehrer der naturwissenschaftlichen Fächer an Mittelschulen.

8. K. k. n.-ö. L.-Sch.-R. vom 7. Mai 1896, Z. 4754: Die Direction wird angewiesen, die Frage der Lösung der erziehlichen Aufgabe der Schule zum Gegenstande einer besonderen Conferenz zu machen und unter Anschluss des Conferenzprotokolles das Ergebnis dieser Conferenz sowie die eigenen Ansichten in einem gesonderten Berichte dem k. k. Landesschulrathe vorzulegen.

9. K. k. n.-ö. L.-Sch.-R. vom 8. Juni 1896, Z. 3385: Der Hauptbericht und die Schlussacten über das Schuljahr 1894/95 werden im Hinblick auf den sehr reichen Unterrichtserfolg, die gute Disciplin und die eifrige Pflege der körperlichen Übungen der Jugend mit Befriedigung zur Kenntnis genommen.

V. Statistik der Schüler im Schuljahre 1895/96.

1. Zahl der Schüler.*)

	C l a s s e								Summe
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	
Zu Ende 1894—95	52	28	34	33	20	11	18	13	209
Zu Anfang 1895—96	45	55	27	34	23	20	9	17	230
Während des Schuljahres eingetreten	2	1	1	.	.	.	.	.	4
Im ganzen also aufgenommen . . .	47	56	28	34	23	20	9	17	234
Darunter:									
Neu aufgenommen und zwar:									
aufgestiegen	31	6	3	3	5	.	.	.	48
Repetenten	5	1	1	4	.	1	.	.	12
Wieder aufgenommen und zwar:									
aufgestiegen	9	46	21	27	18	19	9	17	166
Repetenten	2	3	3	.	.	.	.	.	8
Während des Schuljahres ausgetreten	10	6	2	1	4	1	.	.	24
Schülerzahl zu Ende 1895—96 . .	37	50	26	33	19	19	9	17	210**

2. Vaterland der am Schlusse des II. Semesters verbliebenen Schüler.

	C l a s s e								Summe
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	
Niederösterreich	28	36	19	23	12	16	7	12	153
Oberösterreich	3	3	1	2	1	1	1	1	13
Salzburg . . . . .	.	.	1	.	.	.	.	.	1
Steiermark . . . . .	.	2	.	.	1	.	.	.	3
Krain . . . . .	.	1	.	.	.	.	.	.	1
Istrien . . . . .	.	.	1	.	1	.	.	.	2
Tirol . . . . .	.	.	.	1	.	.	.	.	1
Böhmen	1	3	1	2	1	1	.	2	11
Mähren	2	3	.	4	2	1	1	2	15
Österreichisch-Schlesien	2	.	1	.	.	.	.	.	3
Galizien	1	1	1	.	.	.	.	.	3
Bukowina . . . . .	.	.	.	1	.	.	.	.	1
Ungarn . . . . .	.	.	1	.	.	.	.	.	1
Baden . . . . .	.	1	.	.	.	.	.	.	1
Luxemburg . . . . .	.	.	.	.	1	.	.	.	1
Summe .	37	50	26	33	19	19	9	17	210

*) In der ganzen nachfolgenden Statistik sind nur öffentliche Schüler angeführt, weil in diesem Jahre an der Anstalt keine Privatisten eingeschrieben waren.

**) Hiezu kommen 19 Schüler der Vorbereitungsclassen.

3. Muttersprache der am Schlusse des II. Semesters verbliebenen Schüler.

	C l a s s e								Summe
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	
Deutsch	36	46	26	32	18	19	9	17	203
Čechoslawisch . . . . .	.	3	.	1	.	.	.	.	4
Polnisch	1	1	.	.	.	.	.	.	2
Französisch . . . . .	.	.	.	.	1	.	.	.	1
Summe .	37	50	26	33	19	19	9	17	210

4. Religionsbekenntnis der am Schlusse des II. Semesters verbliebenen Schüler.

	C l a s s e								Summe
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	
Katholisch des lat. Ritus	35	49	26	32	19	17	9	16	203
Evangelisch A. C.	2	.	.	1	.	2	.	1	6
Israelitisch . . . . .	.	1	.	.	.	.	.	.	1
Summe .	37	50	26	33	19	19	9	17	210

5. Das Lebensalter der am Schlusse des II. Semesters verbliebenen, Schüler.

Es hatten am Schlusse des Schuljahres vollendet:

	C l a s s e								Summe
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	
10 Jahre	3	.	.	.	.	.	.	.	3
11 „	11	1	.	.	.	.	.	.	12
12 „	11	11	1	.	.	.	.	.	23
13 „	8	18	4	1	.	.	.	.	31
14 „	4	14	12	10	4	.	.	.	44
15 „ . . . . .	.	3	6	11	5	.	.	.	25
16 „ . . . . .	.	2	3	8	7	11	.	.	31
17 „ . . . . .	.	1	.	1	2	3	3	1	11
18 „ . . . . .	.	.	.	1	.	4	3	8	16
19 „ . . . . .	.	.	.	1	1	1	2	7	12
20 „ . . . . .	.	.	.	.	.	.	1	1	2
Summe .	37	50	26	33	19	19	9	17	210

6. Wohnung der am Schlusse des II. Semesters verbliebenen Schüler.

	C l a s s e								Summe
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	
Im Convicte	23	19	12	20	8	11	5	10	108
Im Alumnote	2	3	.	1	.	1	.	1	8
Externe	12	28	14	12	11	7	4	6	94
Summe	37	50	26	33	19	19	9	17	210

7. Classification.

	C l a s s e								Summe
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	
a) Zu Ende des Schuljahres 1895—96:									
I. Fortgangsklasse mit Vorzug . .	10	6	4	9	3	6	3	4	45
I. Fortgangsklasse	25	35	16	22	13	12	6	13	142
Zu einer Wiederholungsprüfung zugelassen . . . . .	.	6	2	.	2	1	.	.	11
II. Fortgangsklasse	2	2	4	2	1	.	.	.	11
III. Fortgangsklasse . . . . .	.	1	.	.	.	.	.	.	1
Zu einer Nachtragsprüfung krankheitshalber zugelassen . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Außerordentliche Schüler . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Summe .	37	50	26	33	19	19	9	17	210
b) Nachtrag zum Schuljahre 1894/95.									
Wiederholungsprüfungen waren bewilligt . . . . .	.	1	2	.	1	1	.	.	5
Entsprochen haben . . . . .	.	1	2	.	1	1	.	.	5
Nicht entsprochen haben . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Nicht erschienen sind . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Nachtragsprüfungen waren bewilligt . . . . .	.	1	.	.	.	.	.	.	1
Entsprochen haben . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Nicht entsprochen haben . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Nicht erschienen sind . . . . .	.	1	.	.	.	.	.	.	1
Darnach ist das Ergebnis für 1894/95									
I. Fortgangsklasse mit Vorzug . .	15	9	8	8	4	3	4	4	55
I. "	34	12	20	25	16	7	14	9	137
II. "	2	6	6	.	.	1	.	.	15
III. "	1	.	.	.	.	.	.	.	1
Ungeprüft blieben . . . . .	.	1	.	.	.	.	.	.	1
Summe .	52	28	34	33	20	11	18	13	209

8. Geldleistungen der Schüler.

	C l a s s e								Summa
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	
Das Schulgeld*) zu zahlen waren verpflichtet									
im I. Semester	38	26	20	24	11	15	6	9	149
„ II. „	30	24	21	24	8	15	6	9	137
Zur Hälfte waren befreit									
im I. Semester . . . . .	.	1	.	.	.	.	.	.	1
„ II. „ . . . . .	.	1	.	.	.	.	.	.	1
Ganz befreit waren									
im I. Semester	7	26	7	10	11	5	3	8	77
„ II. „	9	26	5	9	11	5	3	8	76
Das Schulgeld betrug im ganzen									
im I. Semester . . . Gulden	380	265	200	240	110	150	60	90	1495
„ II. „ . . . „	300	245	210	240	80	150	60	90	1375
Zusammen . . . Gulden	680	510	410	480	190	300	120	180	2870
Die Aufnahmestaxen betragen Gulden	50	10	4	6	8	2	.	.	80
Die Beiträge für die Schülerbibliothek betragen . . . „	44	39	25	29	18	17	7	15	191
Die Taxen für Zeugnisduplicate betragen . . . . . „	.	.	.	.	.	2	.	.	2
Summe . . . Gulden	91	49	29	35	26	21	7	15	273

9. Besuch in den relat.-oblig. und nichtobligaten Gegenständen.

	C l a s s e								Summa
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	
Kalligraphie									
{ I. Curs	37	.	.	.	.	.	.	.	37
{ II. „ . . . . .	.	49	.	.	.	.	.	.	49
Freihandzeichnen									
{ I. Curs	31	.	.	.	.	.	.	.	31
{ II. „ . . . . .	.	29	.	.	.	.	.	.	29
{ III. „ . . . . .	.	.	18	.	.	.	.	.	18
{ IV. „ . . . . .	.	.	.	22	.	.	.	.	22
{ V. „ . . . . .	.	.	.	.	8	7	.	7	22
Turnen in 6 Abtheilungen nach den Classen**)	35	43	23	27	18	13	7	11	177
Gesang									
{ I. Curs	33	.	.	.	.	.	.	.	33
{ II. „ . . . . .	.	35	.	.	.	.	.	.	35
{ III. „ . . . . .	.	.	15	.	.	.	.	.	15
Stenographie									
{ I. Curs . . . . .	.	.	.	25	1	1	.	.	27
{ II. „ . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Franz. Sprache									
{ I. Curs . . . . .	.	1	.	7	13	1	.	.	22
{ II. „ . . . . .	.	.	.	.	1	13	1	5	20

*) Das Schulgeld beträgt am hiesigen Gymnasium im Semester für jeden Schüler 10 fl.

**) Hiezu kommen 17 Schüler der Vorbereitungsclassen.

10. Stipendien. *)

	C l a s s e								Summa
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	
Anzahl der Stipendisten	1	1	1	1	3	1	1	9
Gesamtbetrag d. Stipendien: Gulden	125	315	220	315	915	200	300	2390

Statistik der Schüler der Vorbereitungsclasse.

Zu Beginn des Schuljahres	16 öffentliche Schüler
Am Schlusse des Schuljahres	19 " "
Religion der Schüler	18 römisch-katholisch
	1 evangel. A. C.

Summe . 19

Vaterland der Schüler: Niederösterreich	11
Oberösterreich	2
Böhmen	2
Mähren	1
Schlesien	1
Ungarn	2

Summe . 19

Muttersprache: deutsch	16
čechoslawisch	1
ungarisch	2

Summe . 19

Alter der Schüler: 10 Jahre	6
11 "	9
12 "	3
14 "	1

Summe 19

Wohnung der Schüler: im Convicte	11
Externe	8

Summe . 19

*) Eines der hier angeführten Stipendien ist vom Ersten Allg. ö. Beamtenvereine, die übrigen sind von der hohen k. k. Statthaltereie verliehen. Der hochwürdige Herr Prälat betheiligt außerdem immer drei würdige Schüler mit Handstipendien im Gesamtbetrage von 108 fl., und aus der Dr. Teuchmannschen Ferienstiftung erhält jährlich ein Schüler ein Reisestipendium im Betrage von 50 fl.

Ergebnis der Classification :

I. Semester.	II. Semester.
Erste Classe mit Vorzug . 1	Erste Classe mit Vorzug . 2
Erste „ 13	Erste „ 16
Zweite „ 6	Zur Wiederholungsprüfung
Dritte „ 1	zugelassen —
Summe . 21	Zweite Classe 1
	Dritte „ —
	Ungeprüft —
	Summe . 19

VI. Maturitätsprüfungen.

Bei der für das Schuljahr 1894/95 abgehaltenen mündlichen Maturitätsprüfung war dem Schüler Moller Gustav eine Wiederholungsprüfung aus Latein gestattet worden. Diese Maturitäts-Wiederholungsprüfung fand am 30. September 1895 unter dem Vorsitze des Herrn k. k. Landes-Schulinspectors Stephan Kapp statt, und der Schüler wurde für reif erklärt.

Im Schuljahre 1895/96 wurden zufolge Erlasses des hochlöbl. k. k. Landesschulrathes vom 23. April 1896, Z. 4303 die schriftlichen Maturitätsprüfungen am 8., 9., 10. und 11. Juni abgehalten, und es meldeten sich zu denselben alle 17 öffentlichen Schüler der VIII. Classe.

Die Themen für die schriftlichen Arbeiten lauteten :

I. Aus der lateinischen Sprache (Übersetzung ins Lateinische): Welche Folgen hätte es gehabt, wenn die Römer mit Alexander dem Großen in Kampf gerathen wären? (Nach Sedlmayer-Scheidler, II. B. Nr. 30, I. und II).

II. Aus der lateinischen Sprache. (Übersetzung ins Deutsche): Vergl. Aen. X, 215—255 R.

III. Aus der griechischen Sprache (Übersetzung ins Deutsche): Plato, Prot. c. 15—326 d (ed. Hermann).

IV. Aus der deutschen Sprache :

Schillers Worte: „Nur dem Ernst, den keine Mühe bleichet, rauscht der Wahrheit tiefversteckter Born“ auf den Dichter selbst angewendet.

V. Aus der Mathematik:

1. Welche dreiziffrige Zahl hat folgende Eigenschaften? Ihre

Quersumme ist 12. Die aus den beiden ersten Ziffern links gebildete Zahl ist um 3 Einheiten kleiner als die doppelte Anzahl der Einheiten der dritten Ziffer. Die mit denselben Ziffern aber in umgekehrter Reihenfolge geschriebene Zahl ist um 693 größer als die ursprüngliche Zahl.

2. Ein gleichschenkliges Dreieck ist zu construieren aus dem Unterschiede d zwischen dem Schenkel a und der Basis b und aus dem Winkel an der Basis α .

3. Wie groß ist der Radius der dem Dreiecke der Aufgabe Nr. 2 umgeschriebenen Kreises bei $d = 0.3 m$, $\alpha = 74^\circ 35' 18''$?

4. An die Ellipse $x^2 + 4y^2 = 4$ sind in ihren Schnittpunkten mit der Geraden $y = \frac{1}{4}x + \frac{1}{2}$ die Tangenten gelegt; unter welchem Winkel schneiden sich dieselben?

Die mündliche Prüfung fand, nachdem im Sinne der hohen Ministerialverordnung vom 8. April 1890, Z. 6929 der Unterricht in der VIII. Classe am 13. Juni geschlossen worden war, zufolge Erlasses des hochlöbl. k. k. n.-ö. Landesschulrathes vom 11. Mai 1896, Z. 4638 am 22., 23. und 24. Juni unter dem Vorsitze des Herrn k. k. Landes-Schulinspectors Anton Maresch statt. Der Prüfung unterzogen sich alle siebzehn öffentlichen Schüler der VIII. Classe. Von den Geprüften erhielten 3 ein Zeugnis der Reife mit Auszeichnung, 13 wurden für reif erklärt, und einer hat sich einer Wiederholungsprüfung zu unterziehen.

Namensliste der Abiturienten im Schuljahre 1895/96.

Zahl	Name	Alter	Geburtsort und Vaterland	Dauer der Gymnasialstudien	Note	Gewähltes Berufsstudium
		Jahre				
1	Blumauer Edler v. Montenave Josef	19 ⁹ / ₁₂	Wien, Niederösterr.	10 J.	Wieder- holungsprüf. gestattet	Rechtswissenschaft
2	Brenner Franz	20 ³ / ₁₂	Ybbsitz, Niederösterr.	8 J.	reif	Medicin
3	Fahrnberger Joh.	19 ¹⁰ / ₁₂	Schuss, Niederösterr.	8 J.	reif	Theologie (Saecular-Clerus)
4	Fanta Gustav	18 ¹¹ / ₁₂	Neustift bei Scheibbs, Nieder- österr.	8 J.	reif m. Ausz.	Philosophie
5	Fuchsig Erwin Cajetan	18 ⁸ / ₁₂	Sternberg, Mähren.	8 J.	reif	Rechtswissenschaft
6	Fundulus Ernst	18 ¹⁰ / ₁₂	Trebitsch, Mähren.	9 J.	reif	Rechtswissenschaft

Zahl	Name	Alter	Geburtsort und Vaterland	Dauer der Gymnasialstudien	Note	Gewähltes Berufsstudium
		Jahre				
7	Gerber Lothar	18 ¹ / ₁₂	Wien, Niederösterr.	8 J.	reif	Orientalische Akademie
8	Gulich Rudolf	19 ⁴ / ₁₂	Linz, Oberösterr.	8 J.	reif	Theologie (Saecular-Clerus)
9	Herbst Eduard	17 ¹¹ / ₁₂	Birkau, Böhmen.	8 J.	reif m. Ausz.	Rechtswissenschaft
10	Hutter Rudolf	19 ⁶ / ₁₂	Melk, Niederösterr.	8 J.	reif	Medicin
11	Kopf Friedrich	19 ⁴ / ₁₂	Edthof, Niederösterr.	8 J.	reif	Bergakademie
12	Kronfellner Max	19 ⁹ / ₁₂	Kleinzell, Niederösterr.	8 J.	reif	Postwesen
13	Mayerhofer Ernest	18 ⁸ / ₁₂	Möllersdorf, Niederösterr.	8 J.	reif	Medicin
14	Reiner Hermann	18 ³ / ₁₂	Marchegg Niederösterr.	8 J.	reif	Rechtswissenschaft
15	Ritter Karl	19 ⁵ / ₁₂	Karlsbad, Böhmen.	8 J.	reif	Rechtswissenschaft
16	Ruedl Franz	18 ¹⁰ / ₁₂	Ternitz, Niederösterr.	8 J.	reif	Technik
17	Schwinner Rob.	18 ² / ₁₂	Ottenschlag, Niederösterr.	8 J.	reif m. Ausz.	Technik und Philosophie

VII. Unterstützungswesen.

1. Drei von der Ah. Familienfonds-Güter-Direction Sr. Majestät des Kaisers verliehene Freiplätze im Convicte.

2. Acht von der hohen k. k. Statthalterei und ein vom Ersten Allg. n.-ö. Beamtenvereine verliehenes Stipendium im Gesamtbetrage von 2390 fl.

3. Die von dem P. T. hochw. Herrn Prälaten drei unbemittelten Studierenden verliehenen Handstipendien im Gesamtbetrage von 108 fl.

4. Die Dr. Teuchmannsche Ferienstiftung im jährlichen Betrags von 50 fl. zum Zwecke einer Ferienreise für einen würdigen und dürftigen Schüler des Obergymnasiums.

5. Zwei ganze Freiplätze und neun ermäßigte vom hochw. Herrn Prälaten eingeräumte Plätze im Convicte und die freie Verpflegung der (8) Sängerknaben im Stiftsalummate.

6. Eine große Anzahl von Freitischen für 69 Schüler in der Stiftsküche.

7. Vom hiesigen Studenten-Unterstützungsvereine wurde im XXI. Vereinsjahre außer Büchern bares Geld im Betrag von 1066 fl. mittellosen und würdigen Schülern des Gymnasiums ausgefolgt.

Der Berichterstatter spricht hiefür in seinem und des Lehrkörpers Namen allen P. T. Freunden und Wohlthätern der Studierenden, besonders dem hochwürdigsten Herrn A b t e A l e x a n d e r K a r l, welcher als Patron der Anstalt für Jugendunterricht und Jugendbildung mit dem vollen Aufgebote seiner geistigen und materiellen Mittel zu wirken bemüht ist, den herzlichsten und ehrerbietigsten Dank aus.

VIII. Schulhygiene.

Die durch den Erlass des k. k. n.-ö. Landesschulrathes vom 31. October 1890, Z. 8209 vorgeschriebene Lehrerconferenz über die zur körperlichen Ausbildung der Schüler zu ergreifenden Mittel wurde am 12. October 1894 abgehalten. In dieser Conferenz wurde der Beschluss gefasst, die bisher an der Anstalt bestehenden, den localen Verhältnissen entsprechenden Einrichtungen zur Pflege der Leibesübungen aufrecht zu erhalten. Daher wurde der Stundenplan für den Turnunterricht so entworfen, dass wieder regelmäßig an den beiden schulfreien Nachmittagen je zwei Stunden auf dem Spielplatz dem Betriebe der Turnspiele gewidmet werden konnten. Dank der günstigen Witterung war der Spielplatz vom Beginne des Schuljahres fast bis Ende October und vom 1. Mai bis zum Schlusse des Schuljahres regelmäßig besucht. Übrigens wurde der Betrieb der Turnspiele von beiden Turnlehrern auch im Winter im Turnsaale berücksichtigt.

Im abgelaufenen Schuljahre wurden mit den nach ihrem Alter in drei Gruppen eingetheilten Schülern folgende T u r n s p i e l e geübt: Mit der ersten Gruppe (I. und II. Classe): Drei Mann hoch, — Katze und Maus, — Der Plumpsack geht um, — Der hüpfende Kreis, — Bärenschlagen, — Scherbenspiel, — Hahnenkampf, — Zielreißen, — Wanderball, — Stehball; mit der zweiten Gruppe (III. und IV. Classe): Ball mit Freistätten, — Deutscher Schlagball. — Schleuderball; mit der dritten Gruppe (V.—VIII. Classe): Stoßball, — Thurmball, — Fußball, — Freiball, — Kreisball.

Außerdem wurde von den Schülern der beiden obersten Classen der griechische Fünfkampf*) geübt, wobei hauptsächlich auf schöne Körperhaltung nach antikem Vorbilde und auf exacte Ausführung der Übungen Bedacht genommen wurde.

Obwohl bei den Spielen stets auf strenge Befolgung der Gesetze gesehen, genaues Aufmerken sowie Regelmäßigkeit und Takt der Bewegungen gefordert wurde, behielten die Schüler doch unausgesetzt an der Sache ihre Lust und Freude, und es traten sichtlich alle Vortheile zutage, die ein gut und gern besuchter und entsprechend beaufsichtigter Spielplatz bietet. Die Haltung der Schüler war durchwegs lobenswert, die Betheiligung allgemein. Bis zur Zeit der Berichterstattung war kein Unfall zu verzeichnen.

Hinsichtlich des **Schlittschuhlaufens** waren dieselben Vorkehrungen getroffen wie im vorigen Schuljahre. Die Convictszöglinge wurden dabei ebenso wie beim Handschlittenfahren im Stiftspark von ihren Präfecten beaufsichtigt, die externen Schüler genossen das Vergnügen des Eislaufens auf den Donau-Nebenarmen zu bestimmten Tagesstunden und waren hiebei vom übrigen Publikum möglichst gesondert. Der heurige Winter war diesem Vergnügen nicht sehr günstig; er brachte nur in den letzten Tagen des Monats November und im Jänner gutes Eis zum Schlittschuhlaufen.

Das **Donaubad** konnte auch heuer der ungünstigen Witterungsverhältnisse halber nur in den letzten fünf Wochen des Schuljahres benützt werden.

1) Der Fünfkampf (Pentathlon) als die schönste Blüte und der edelste Kern altgriechischer Leibesübung stellt einen turnerischen Wettkampf dar, welcher aus den fünf Übungsarten: Sprung, Speerwurf, Lauf, Diskoswurf und Ringen besteht. Die Durchführung dieses die physischen Kräfte in hohem Grade beanspruchenden und den Turner körperlich allseitig ausbildenden Wettkampfes ist kurz folgende:

Zuerst findet die Bestimmung der Reihenfolge der Theilnehmer am Pentathlon mittels Losung statt. Dann treten sämtliche Wettkämpfer, deren Zahl, durch das Wesen des Fünfkampfes begründet, keine allzugroße sein soll, zuerst zum Sprunge an. Dieser ist ein Weitsprung, und die mindest geforderte Sprungweite beträgt 4 m. Der Sprung darf ebenso wie der Diskos- und der Speerwurf nur einmal ausgeführt werden. Alle jene, welche den Sprung ordnungsgemäß bestanden haben, werden dann zum Speerwurf zugelassen, einem Weitsprung ohne bestimmtes Ziel. Der Speer besteht aus einem 120 cm langen Schaft aus Rohr nebst einer 40 cm langen Klinge und ist mit einer Riemenschleife (ἀγκύλη) versehen. Die vier besten Speerwerfer messen sich dann im Laufe. Ein griechisches Stadion soll gleichzeitig von den vier Speerwerfern im Schnelllaufe durchheilt werden. (Die hiesigen Platzverhältnisse gestatten nur eine

Wiederholt machten die Schüler unter Führung der beiden Turnlehrer und einzelner Professoren an schulfreien Nachmittagen weitere **Turngänge**, Professor P. Chrysostomus Z e r m a n n unternahm mit seinen Schülern wieder mehrere **botanisch-entomologische Excursionen** und der Zeichenlehrer P. Benedikt H a g e r **Studienausflüge**.

Durch nachfolgende Tabelle wird das Ergebnis derjenigen statistischen Erhebungen veranschaulicht, welche sich auf die körperliche Kräftigung der Jugend durch das Schwimmen und durch das Schlittschuhlaufen beziehen, desgleichen bietet die Tabelle die Zahl derjenigen Schüler, welche auch in den Ferien auf dem Lande leben.

Schul- classse	Zahl der Schwimmer	Zahl der Eisläufer	Zahl derjenigen Schüler, welche auch in den Ferien auf dem Lande leben	Anzahl der öffentlichen Schüler der Classe
I.	17	24	35	37
II.	27	41	47	50
III.	13	22	26	26
IV.	20	28	33	33
V.	13	17	18	19
VI.	14	17	18	19
VII.	8	7	9	9
VIII.	15	16	17	17
Vorberei- tungsel.	3	11	14	19

Bahnlänge von 160 m mit Wendung um Pfähle. Der schlechteste (langsamste) Läufer wird ausgeschieden, die übrigen drei schreiten darauf zum Diskoswurfe. Der Diskos ist eine 1.5 kg schwere eiserne Scheibe von 21 cm Durchmesser. Geworfen wird aus der sogenannten Myronischen Körperstellung und Diskoshaltung. Die zwei besten Diskobolen bekämpfen einander endlich im Ringkampfe, einem Ringen mit Ausschluss von Schlagen, Stoßen, Zerren, Würgen u. s. w. Derjenige, welcher zuerst unten auf den Boden zu liegen kommt, ist besiegt, und der Sieger im Ringkampfe ist dann Sieger im Pentathlon. Die hier erläuterte Reihenfolge der fünf Kampfarten sowie die Zuteilung des Sieges ist nach der Ansicht Dr. Eduard Pinders (Über den Fünfkampf der Hellenen, Berlin 1867) die zweckentsprechendste, während Professor Dr. Fr. Fedde in Breslau (Jahrbücher der deutschen Turnkunst 1888) und Dr. Hans Haggemüller (Programm des kgl. Wilhelm-Gymnasiums 1892) in München in ihren Forschungen über den Fünfkampf zu ganz andern Resultaten gelangten, worüber im nächsten Jahre an dieser Stelle berichtet werden soll. Die nebenstehende Tabelle veranschaulicht das Ergebnis eines am 4. Juni d. J. in Anwesenheit mehrerer Mitglieder des Lehrkörpers nach dem System Pinders durchgeführten Pentathlons.

Pentathlon,

am 4. Juni 1896 durchgeführt von Schülern der obersten Abtheilung.

N a m e	Classe	Alter in Jahren	Größe in cm.		Brust- umfang. in cm.	Ge- wicht in kg.	Sprung in cm.	Speer- wurf m.	Lauf 160 m. in Sec.	Diskos- wurf in m.	Ringen	Beste Leistung im
			Größe	Brust- umfang.								
Doležel Johann	VII.	17 ⁵ / ₁₂	172	85	64.4	462	28	—	—	—	—	—
Reiner Hermann	VIII.	18 ³ / ₁₂	176	88	69.5	455	32	—	—	—	—	—
Kittinger Anton	VII.	18 ² / ₁₂	175	94	66.6	475	46.6	23.5	—	—	—	Speerwurf
Mayerhofer Ernest	VIII.	18 ⁷ / ₁₂	161	91	57.5	400	40.7	23	18.4	—	—	—
Kopf Friedrich	VIII.	19 ³ / ₁₂	168	83	63	492	43.5	22	20.5	20.5	Gegner	Sprung und Lauf
Schwinner Robert	VIII.	18 ¹ / ₁₂	176	92	72.4	424	42.4	23	24.45	24.45	Sieger	Diskoswurf und Ringen

Mit der allmählichen Durchführung der h. Ministerial-Verordnung vom 12. März 1895, Z. 27638 ex 1894 wurde zunächst im Convicte begonnen. Hier wurden nämlich die Studierzimmer nicht ohne bedeutenden Kostenaufwand mit einem neuen harten Fußboden versehen. Dasselbe soll nach und nach auch im Gymnasium geschehen. Auf die Temperatur und die Luft in den Lehrzimmern, auf die Haltung der Schüler bei Schreib- und Zeichenarbeiten, auf die Reinlichkeit des Schulgebäudes, auf eine die Mängel des Gehörs und der Augen berücksichtigende Sitzordnung der Schüler, auf eine die Gefahr der Überbürdung möglichst fernhaltende Verfassung des Stundenplanes und Vertheilung der schriftlichen Haus- und Schularbeiten hat die Direction ihre Fürsorge gerichtet.

IX. Chronik des Gymnasiums.

Vor Beginn des Schuljahres schied Professor P. Romuald Gumpoltsberger aus dem Lehrkörper, und mit Erlass des k. k. n.-ö. L.-Sch.-R. vom 9. November 1895, Z. 10249 wurde ihm für die stets bewiesene Berufstreue die Anerkennung ausgesprochen.

Mit Beginn des Schuljahres begann der für den Unterricht in der englischen Sprache approbierte Stiftspriester P. Dr. Edmund Gattinger seine lehramtliche Thätigkeit.

Am 15. Juli 1895 fand die erste Schüleranmeldung für die erste Classe statt. Es meldeten sich 19 Schüler, von denen bei der Aufnahmsprüfung einer zurückgewiesen wurde.

Am 16. September 1895 fand die zweite Schüleranmeldung für die erste Classe statt. Von 17 Aufnahmsbewerbern wurden 13 als reif befunden, so dass die Zahl der in die erste Classe mit Anfang des Schuljahres wirklich aufgenommenen öffentlichen Schüler einschließlich der 9 aus der Vorbereitungsclassen aufgestiegenen und der 5 Repetenten 45 betrug.

Nachdem am 17. September die Wiederholungsprüfungen abgehalten worden waren, wurde das Schuljahr 1895/96 am 18. September mit einem in der Stiftskirche celebrierten Heiligengeistamte und mit der darauffolgenden Bekanntgabe der Disciplinavorschriften eröffnet, und am 19. September begann der regelmäßige Unterricht.

Am 22. September wurde die General-Versammlung des Studenten-Unterstützungsvereines abgehalten.

Am 28. September wurde die schriftliche und am 30. September unter dem Vorsitze des Herrn k. k. Landes-Schulinspectors

Stephan Kapp die mündliche Maturitäts-Wiederholungsprüfung abgehalten.

Am 14. October erkrankte zum großen Leidwesen seiner Collegen und seiner Schüler der Professor P. Theodor Jungwirth und musste für die Dauer des Schuljahres beurlaubt werden. An seine Stelle trat am 26. October der weltliche Supplent Michel Neihöfer.

Am 23. November fand die erste Ausschuss-Sitzung des Studenten-Unterstützungsvereines statt.

Vom 20. bis 22. Jänner unterzog der Herr k. k. Landes-Schulinspector Anton Maresch die Anstalt einer Inspection.

Am 15. Februar wurden nach Schluss des Unterrichtes die Zeugnisse über das I. Semester vertheilt.

Am 19. Februar war der Beginn des II. Semesters.

Laut Mittheilung des k. k. n.-ö. L.-Sch.-R. vom 1. März 1896, Z. 2047 wurde vom k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht mit Erlass vom 14. Februar 1896, Z. 3324 den Supplenten P. Gabriel Kozell, P. Columban Ressayar und P. Dr. Andreas Pühringer im Hinblick auf ihre Verwendung im praktischen Lehramte die Ablegung des formellen Probejahres nachgesehen.

Am 29. April fand die zweite Ausschuss-Sitzung des Studenten-Unterstützungsvereines statt.

Der 28. Mai war ein Ferihtag, und die Schüler machten unter Leitung ihrer Lehrer classenweise nach verschiedenen Richtungen Ausflüge. Zu demselben Zwecke wurde von der Direction auch der 16. Juni als Ferihtag bestimmt.

Am 8., 9., 10. und 11. Juni wurden die schriftlichen, am 22., 23. und 24. Juni unter dem Vorsitze des Herrn k. k. Landes-Schulinspectors Anton Maresch die mündlichen Maturitätsprüfungen abgehalten.

Am 30. Juni errichtete der wegen seiner menschenfreundlichen Gesinnung in weiteren Kreisen bekannte Stiftsarzt Herr Dr. Josef Teuchmann die nach ihm benannte Dr. Teuchmannsche Ferienstiftung mit der Bestimmung, dass von dem testamentarisch sichergestellten Capitale die Interessen im Betrage von 50 fl. am Schlusse eines jeden Schuljahres vom jeweiligen Director der Anstalt einem armen, würdigen Schüler des hiesigen Obergymnasiums zum Zwecke einer Ferienreise verabfolgt werden, welche der Stipendist bei Lebzeiten des Stifters diesem, später dem jeweiligen Gymnasialdirector schriftlich zu schildern hat. Die Wahl des Berichterstatters fiel in diesem Schuljahre auf den Schüler der VII. Classe Anton Kittinger.

Herr Dr. Josef Teuchmann hat sich durch diese Stiftung in der Geschichte des Melker Gymnasiums ein bleibendes Denkmal gesetzt, und die Direction stattet dem edlen Freunde der studierenden Jugend an dieser Stelle im Namen der Anstalt den gebührenden Dank ab.

Am 1. Juli fand die dritte Ausschuss-Sitzung des Studenten-Unterstützungsvereines statt.

Vom 25. Juni angefangen wurden die Versetzungsprüfungen abgehalten.

Am 6. Juli beehrte der hochwürdigste Herr Domscholaster Prälat Dr. Simon Rettenmoser aus St. Pölten als bischöflicher Commissär die Anstalt mit seinem Besuche und wohnte dem Religionsunterrichte in der II., III. und VI. Classe bei.

Am 14. Juli wurde der Unterricht, am 15. Juli das Schuljahr mit einem feierlichen Dankamte in der Stiftskirche geschlossen. Darauf folgte die Vertheilung der Zeugnisse durch die Classenvorstände und die Besichtigung der im Zeichensaale ausgestellten Schülerarbeiten.

Der 15. und 16. Juli war der erste Termin für die Aufnahmeprüfungen in die erste Classe des nächsten Schuljahres.

Ordentliche **Conferenzen** wurden am 16. und 25. September, am 12. und 28. October, am 14. December, am 8. Februar, am 28. März, am 4. und am 8. April, am 16. Mai, am 16. Juni, am 8. und 11. Juli, außerordentliche am 28. und 30. April und am 19. Mai abgehalten.

Der **Gesundheitszustand** war während des abgelaufenen Schuljahres gut. Von ansteckenden Krankheiten blieben die Schüler gänzlich verschont.

Die ehrfurchtsvolle Liebe zu unserem Kaiser und die treue Anhänglichkeit an unser Herrscherhaus wurde auch in diesem Schuljahre bei den entsprechenden Gelegenheiten von Lehrern und Schülern zum Ausdruck gebracht. So wurde am 4. October das Namensfest Sr. Majestät des Kaisers Franz Josef I., am 19. November das Namensfest Ihrer Majestät der Kaiserin Elisabeth, am 2. December die Thronbesteigung Sr. Majestät des Kaisers mit einem Hochamte in der Stiftskirche gefeiert. Die Nachricht von dem am 19. Mai erfolgten Hinscheiden Sr. k. und k. Hoheit des durchlauchtigsten Erzherzogs Karl Ludwig erweckte in den Bewohnern des Stiftes Melk um so schmerzlichere Theilnahme, als Höchstderselbe das Stift wiederholt besucht hatte. Dem am 27. Juni in der Studentenkapelle abgehaltenen Trauergottesdienste wohnten die Studierenden, der Lehrkörper und der hochw. Herr Patron des Gymnasiums Abt Alexander Karl bei.

X. Religiöse Übungen.

Am 18. September wurde zur Eröffnung des Schuljahres ein feierliches Hochamt mit dem „Veni Sancte Spiritus“ in der Stiftskirche celebriert.

Am Tage der Allerhöchsten Namensfeier Sr. Majestät des Kaisers Franz Josef I., am Namensfeste Ihrer Majestät der Kaiserin Elisabeth und am Tage der Jahresfeier der Thronbesteigung Sr. Majestät unseres allergnädigsten Herrn und Kaisers wohnten die Studierenden und der gesammte Lehrkörper dem feierlichen Gottesdienste in der Stiftskirche bei.

Am 28. October wurden die Studierenden nach vorausgegangener Exhorte zur heiligen Beichte und Communion geführt.

Bis zum 25. October wohnten die Studierenden täglich unter Führung eines Lehrers um $\frac{1}{2}$ 8 Uhr früh der heiligen Messe, an Sonn- und Feiertagen um 7 Uhr früh der heiligen Messe und einer Exhorte in der Studentenkapelle bei. Am 26. October wurde der tägliche Gottesdienst für die Dauer der kalten Jahreszeit sistiert und auf den Gottesdienst an Sonn- und Feiertagen beschränkt.

Am 2. November, dem Allerseelentage, wohnten Lehrer und Schüler einem Gottesdienste in der Stiftskirche bei.

Am 21. März, dem Feste des heiligen Benedictus, wohnten die Studierenden dem feierlichen Gottesdienste in der Stiftskirche bei.

Am 18., 19. und 20. April wurden die Oster-Exercitien abgehalten, und die Studierenden empfingen am 20. April nach vorausgegangener Exhorte das heilige Sacrament der Buße und des Altars.

Am 3. Mai wurde das Namensfest des hochwürdigsten Herrn Stiftsabtes und Patronen des Gymnasiums mit einem Hochamte in der Stiftskirche gefeiert, welchem die Studierenden und der Lehrkörper beiwohnten.

Vom 4. Mai an wurde der Schulgottesdienst wieder täglich abgehalten. An Sonn- und Feiertagen war er mit einer Exhorte verbunden.

Am 4. Juni beteiligten sich die Studierenden unter Führung des Lehrkörpers an der heiligen Frohnleichnamsp procession.

Am 27. Juni wohnten die Studierenden mit dem Lehrkörper und dem hochw. Herrn Stiftsabte dem Trauergottesdienste bei, welcher anlässlich des Hinscheidens Sr. k. und k. Hoheit des durchlauchtigsten Erzherzoges Karl Ludwig abgehalten wurde.

Am 3. Juli wurde in der Studentenkapelle eine heilige Seelenmesse für die verstorbenen Gründer, Mitglieder und Wohlthäter des hiesigen Studenten-Unterstützungsvereines gelesen.

Am 13. Juli wurden die Studierenden nach vorausgegangener Exhorte zur heiligen Beichte und Communion geführt.

Am 15. Juli wurde das Schuljahr mit einem feierlichen Dankamte in der Stiftskirche geschlossen, welchem die Studierenden und der Lehrkörper beiwohnten.

XI. Verzeichnis

der öffentlichen Schüler *) nebst Angabe ihres Geburtsortes.

(Die Namen der im Laufe des Schuljahres Ausgetretenen sind mit * bezeichnet; die Namen der Vorzugsschüler sind mit fetter Schrift gedruckt.)

Vorbereitungsclassse.

1. Alt Emil, Wien.
2. Dreiseitl Paul, Freudenthal in Schlesien.
3. Fornasari Edler von Verce Friedrich, Gießhübl.
4. * Geldern-Egmond, Graf von, Karl Georg, Bukarest in Rumänien.
5. Hartmann Ernest, Wien.
6. Hirschmann Konrad, Margitta in Ungarn.
7. **Höfenmayer Franz**, Loich.
8. Hofmeier Karl, Wien.
9. Kronenberger Franz, Hafnerbach.
10. Kundschafter Karl, Winterberg in Böhmen.
11. Mayerhofer Karl, Mödling.
12. Pluner Wenzel, Chlumetz in Böhmen.
13. **Retschek Anton**, Unin in Ungarn.
14. Salzbauer Wilhelm, Mauthausen in Oberösterreich.
15. Schönbach Rudolf, Mödling.
16. Stoklassa Rudolf, Ischl in Oberösterreich.
17. Urbatschek Franz, Mährisch-Neustadt in Mähren.
18. Vystavěl Franz, Melk.
19. * Weismayr, Ritter von, Konrad, Gmunden in Oberösterreich.
20. Wührer Georg, Wien.
21. Zauner Anton, Langeegg.

*) In diesem Jahre waren keine Privatisten eingeschrieben.

I. Classe.*)

1. ***Altenberg** Oskar, Wien.
2. **Barth** Gustav, Wien.
3. **Bauer** Karl, Herzogenburg.
4. **Czaykowski** Stanislaus, Lemberg in Galizien.
5. **Diernhofer** Johann, Kreuzen in Oberösterreich.
6. **Döhler** Hugo, Wien.
7. **Dreiseitl Karl**, Freudenthal in Schlesien.
8. **Engelhart Karl**, Gloggnitz.
9. **Fornier Rudolf**, Brünn in Mähren.
10. **Fröhlich** Erich, Haslach in Oberösterreich.
11. ***Gaber** Max, Spitz.
12. ***Greil** Karl, Pöchlarn.
13. **Hacher Josef**, St. Leonhard a. F.
14. **Hally** Adolf, Kirchberg a. d. Pielach.
15. **Herbst** Erich, Kundratitz in Böhmen.
16. **Himmelbauer** Oskar, Stockerau.
17. **Hummel** Paul, Melk.
18. **Jellinek** Heinrich, Scheibbs.
19. **Kerbler** Ludwig, Gablitz.
20. ***Kerl** Richard, Platten in Böhmen.
21. **Kuhn** Johann, Gloggnitz.
22. **Lautinger** Julius, Wien.
23. **Nörber** Friedrich, Wien.
24. **Petzl** Theodor, Wien.
25. **Pohl Ernest**, Wien.
26. **Riedl** Franz, Ybbs.
27. **Rossmann Friedrich**, Judenau.
28. **Rumschöttel** Robert, Wien.
29. **Schütz** Arnold, Olomučan in Mähren.
30. **Schwarz** Karl, Melk.
31. **Speck** Eduard, Wien.
32. **Steinbach** Robert, Wien.
33. **Stockinger Ludwig**, Gaming.
34. **Stöhr** Johann, Wien.
35. **Stritzl** Oskar, Wien.
36. ***Uiberacker** Ernest, Groß - Enzersdorf.

*) Vier Schüler wurden in den ersten Wochen des Schuljahres in die Vorbereitungsclassen versetzt.

37. Vogel Wendelin, Wieselburg.
38. Wanke Hans, Aistershaim in Oberösterreich.
39. **Weilguni Anton**, Walpersdorf.
40. *Wittigschlager Heinrich, Wien.
41. **Zauner Leopold**, Langegg.
42. **Ziselsberger Georg**, Traismauer.
43. Zohner Walther, Hruschan in Schlesien.

II. Classe. *)

1. Adler Emil, Alt-Kettenhof.
2. Amtmann Alfred, Seefeld.
3. Anzengruber Johann, Wien.
4. Bair Engelbert, Reinsberg.
5. **Becker Hubert**, Ober-Achern in Baden.
6. Benesch Ernest, Wien.
7. Bleyer Alfred, Pechlarn.
8. Blumenschein Konrad, Erlauf.
9. *Broelemann Friedrich, Teschen in Schlesien.
10. Danzinger Adolf, Göpfritz a. d. Wild.
11. Diernhofer Rudolf, Kreuzen in Oberösterreich.
12. Eidenberger Alois, Rabenstein.
13. Eisenstöck Ludwig, Melk.
14. Fahrnberger Adolf, Schuß.
15. Gall Adolf, Laa a. d. Thaya.
16. *Gerstner Emerich, Brünn in Mähren.
17. Görg Josef, Pressnitz in Böhmen.
18. Graf Heinrich, Schönbach.
19. Himmelbauer Norbert, Stockerau.
20. Jähnl Wilhelm, Grußbach in Mähren.
21. Jelinek Franz, Scheibbs.
22. Junk Friedrich, Wien.
23. Katschthaler Rudolf, Mistelbach.
24. Kittinger Friedrich, Hetzendorf.
25. Klein Franz, Wien.
26. Knížek Moriz, Ainöd in Krain.
27. **Krebs Konrad**, Stannern in Mähren.
28. Laad Johann, Pottenstein.

*) Zwei Schüler wurden in den ersten Wochen des Schuljahres in die erste Classe versetzt.

29. Lenz Engelbert, Gerolding.
30. *Lill Camillo, Inzersdorf.
31. Mayer Edmund, Aspern a. d. Donau.
32. Neidhart Anton, Wien.
33. Penzhofer Friedrich, Liesing.
34. **Petraš Josef**, Wien.
35. Pölzl Josef, Melk.
36. Rudy Karl, Hosterschlag in Böhmen.
37. Schaller Edler von Hirschau Rudolf, Hartberg in Steiermark.
38. *Schenk Karl, Freudenthal in Schlesien.
39. Schmid Anton, Baumgarten.
40. Seidl Johann, Unter-Markersdorf.
41. **Silverio Rudolf**, Eferding in Oberösterreich.
42. Skutezky Johann, Leoben in Steiermark.
43. **Staša Adolf**, Ebersdorf.
44. Steinbach Arnold, Wien.
45. Stiegler Karl, Tuln.
46. Stock Karl, Wien.
47. Stocklassa Franz, Ischl in Oberösterreich.
48. **Stuchlík Franz**, Schardiček in Mähren.
49. Thier Karl, Loosdorf.
50. Thornton Richard, Biedermannsdorf.
51. Tomaides Adalbert, Wlaschim in Böhmen.
52. Tüchler Alfons, Altmannsdorf.
53. Tutter Karl, Wien.
54. Uleniecki, Ritter von, Wladimir, Rogóžno in Galizien.

III. Classe.

1. Bair Alois, Steinakirchen.
2. Bleyer Adolf, Pechlarn.
3. Cmyral Hugo, Haag.
4. Domansky Rudolf, Wien.
5. Fischer-Colbrie Paul, Wels in Oberösterreich.
6. Härtl Wenzel, Driesendorf in Böhmen.
7. **Heinz Franz**, Freudenthal in Schlesien.
8. Helmer Hans, Wien.
9. Kessler Alfred, Wien.
10. **Kleedorfer Andreas**, Hadres.
11. Klobučar Marius, Görz in Küstenland.
12. Kraus Adolf, Mittersill in Salzburg.
13. Mader Raimund, Thernberg.

14. **Öhl Wilhelm**, Wien.
15. Pabeschitz Alfred, Marchegg.
16. Petzl Edmund, Marbach.
17. *Quidenus Theodor, Wien.
18. Reichel Karl, Stanislau in Galizien.
19. Resch Adalbert, Kierling.
20. Schade Heinrich, Kadolz.
21. **Schier Franz**, Resicza in Ungarn.
22. Schützner Karl, Haunoldstein.
23. *Seidl Anton, Zwettl.
24. Seidl Karl, Melk.
25. Stöhr Josef, Wien.
26. Tugendsam Karl, Melk.
27. Wally Alois, Melk.
28. Zeller Ignaz, Fritzberg.

IV. Classe.

1. Arnold Paul, Wien.
2. *Baumgartner Rudolf, Wien.
3. Drischel Eugen, Friedland in Mähren.
4. **Glanz Anton**, Alberndorf.
5. **Götzl Karl**, Wien.
6. Gstöttner Otto, Brixlegg in Tirol.
7. Hartwich Max, Wien.
8. **Helfert Emerich**, Neunkirchen.
9. **Himmelbauer Ernest**, Stockerau.
10. Kirchner Gregor, Tradigist.
11. Kittinger Othmar, Wien.
12. **Kretzer Ludwig**, Traisen.
13. Lillie Franz, Amstetten.
14. Lindenthal Hugo, Eferding in Oberösterreich.
15. Mayer Franz, Pyhra.
16. **Muthsam Rudolf**, Tuln.
17. Odelga Paul, Wien.
18. Petrinschek Robert, Wien.
19. **Preyß Franz**, Ober-Markersdorf.
20. Protivensky Erich, Ernsthof.
21. Röhmer Olivier, Czernovitz in der Bukowina.
22. Ryppař Karl, Pottenstein.
23. **Schmid Eugen**, Schwechat.

24. Schöffel Hugo, Padochau in Mähren.
25. **Schwaigart Karl**, Mank.
26. Sobotka Franz, Deblin in Mähren.
27. Tepser, Edler von, Friedrich, Wien.
28. Tiefenbacher Alexander, Schwechat.
29. Tutter Eugen, Wien.
30. Voigt Karl, Schüttenhofen in Böhmen.
31. Wagner August, Steyr in Oberösterreich.
32. Wala Franz, Beraun in Böhmen.
33. Winkler Leopold, Wien.
34. Wittrich Karl, Gnadlersdorf in Mähren.

V. Classe.

1. Friderici Hugo, Vordernberg in Steiermark.
2. Fürst Bernhard, Neumarkt.
3. Harvalik Josef, Triest im Küstenlande.
4. *Herndler Georg, Pechlarn.
5. Höbarth Franz, Gföhl.
6. Hummel Josef, Melk.
7. Junk Rudolf, Wien.
8. **Kattus Johann**, Wien.
9. **Kaudelka Hugo**, Erdberg in Mähren.
10. Lux Paul, Wolkersdorf.
11. Müller Friedrich, Retz.
12. Nowotny Franz, Pechlarn.
13. Petschann Anton, Ungarschitz in Mähren.
14. Peyerl Friedrich, Loosdorf.
15. Pramberger Julius, Pechlarn.
16. *Prokop Max, Pettau in Steiermark.
17. **Rudy Franz**, Hosterschlag in Böhmen.
18. *Schaller Edler von Hirschau Franz, Hartberg in Steiermark.
19. Schemfil Victor, Wien.
20. *Schneider Stephan, Olmütz in Mähren.
21. Widerhofer Leopold, Weyer in Oberösterreich.
22. Willigens Josef, Luxemburg in Luxemburg.
23. Wortner Karl, Wien.

VI. Classe.

1. Arnold Ernest, Wien.
2. Blauensteiner Leopold, Wien.

3. Fridthum Anton, Wullersdorf.
4. Gaudernak Franz, Ybbs.
5. **Herbst Rudolf**, Prag in Böhmen.
6. Hütter Eduard, Wien.
7. Jelinek Theodor, Scheibbs.
8. Kain Rudolf, Weyer in Oberösterreich.
9. **Kaudelka Alfred**, Erdberg in Mähren.
10. Kern Arnold, Wien.
11. Kramer Karl, Wien.
12. Kronberger Felix, Obersulz.
13. **Löwenfeld Walther**, Wien.
14. Odelga Friedrich, Wien.
15. **Pann Otto**, Wien.
16. **Riegler Friedrich**, Puchberg am Schneeberg.
17. *Rosko-Bogdanowicz, Reichsritter von, Karl, Litatyn in Galizien.
18. Sild Johann, Floridsdorf.
19. **Widhalm Franz**, Kirchberg am Wagram.
20. Zötl Stephan, St. Gotthard.

VII. Classe.

1. Bittmann Arthur, Wien.
2. Bourguignon von Baumberg, Freih., Karl, Wien.
3. Doležel Johann, Kremsier in Mähren.
4. **Elsigan Franz**, Rudmanns.
5. Fischer-Colbrie Friedrich, Linz in Oberösterreich.
6. Groß Josef, Melk.
7. **Kittinger Anton**, Rudolfsheim.
8. **Leuther Alfons**, Wien.
9. Sturm Franz, Bruck a. d. Leitha.

VIII. Classe.

1. Blumauer Edler von Montenave, Josef, Wien.
2. Brenner Franz, Ybbsitz.
3. Fahrnberger Johann, Schuss.
4. **Fanta Gustav**, Neustift bei Scheibbs.
5. Fuchsig Erwin Cajetan, Sternberg in Mähren.
6. Fundulus Ernest, Trebitsch in Mähren.
7. Gerber Lothar, Wien.
8. Gulich Rudolf, Linz in Oberösterreich.

9. **Herbst Eduard**, Birkau in Böhmen.
10. **Hutter Rudolf**, Melk.
11. **Kopf Friedrich**, Edthof.
12. **Kronfellner Max**, Kleinzell.
13. **Mayerhofer Ernest**, Möllersdorf.
14. **Reiner Hermann**, Marchegg.
15. **Ritter Karl**, Karlsbad in Böhmen.
16. **Ruedl Franz**, Ternitz.
17. **Schwinner Robert**, Ottenschlag.

XII. Kundmachung für das Schuljahr 1896/97.

Die **Anmeldung aller Schüler** findet bei der Gymnasialdirection am 15., 16. und 17. September statt und zwar von 8 bis 12 Uhr vormittags. Es haben also nicht nur die neu eintretenden Schüler, sondern auch diejenigen, welche ihre Studien am hiesigen Gymnasium fortsetzen wollen, an diesen drei Tagen in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter ihre Einschreibung bei der Gymnasialdirection zu erwirken. Behufs dieser haben die neu eintretenden Schüler die Bestätigung ihrer vorschriftsmäßigen **Abmeldung**, ihren **Tauf- oder Geburtsschein** und ihre **sämmtlichen bisher erworbenen Gymnasialzeugnisse** vorzulegen und eine **Aufnahmsgebür** von zwei Gulden sowie einen **Bibliotheksbeitrag** von einem Gulden zu entrichten. Solche Schüler können auch zu einer **Aufnahmsprüfung** verhalten werden. Die der Anstalt bereits angehörigen Schüler haben nur das **letzte Semestralzeugnis** vorzulegen und den **Bibliotheksbeitrag** von einem Gulden zu erlegen. Schüler, welche in beiden Semestern des letzten Schuljahres die dritte Fortgangsschule erhalten haben oder die **Classe zum zweitenmale zu wiederholen hätten**, müssen die Anstalt verlassen. Gesuche um **ausnahmsweise zu bewilligende Belassung** solcher Schüler an der Anstalt müssen an den hochlöbl. k. k. n.-ö. Landesschulrath gerichtet werden und längstens bis **1. August** bei der Direction eingebracht sein.

Am 16. und am 17. September finden die im 2. Termine für das Schuljahr 1896/97 abzuhaltenden **Aufnahmsprüfungen der in die I. Classe eintretenden Schüler** statt. Diese haben sich daher schon am 15. September bei der Direction vorzustellen. Nach dem Erlasse des hohen k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 2. Jänner 1886, Z. 85, wird in jedem Termine über die **Aufnahmsprüfung definitiv entschieden**; **eine Wiederholung der Aufnahms-**

prüfung, sei es an derselben oder an einer andern Lehranstalt, ist unzulässig. Wer in die erste Classe des Gymnasiums eintreten will, muss das 10. Lebensjahr vollendet haben oder doch mit dem 31. December 1896 erreichen. Bei der Aufnahmeprüfung wird gefordert: jenes Maß von Wissen in der Religion, welches in der vierten Classe der Volksschule erworben wird; Fertigkeit im Lesen und Schreiben der Unterrichtssprache und der lateinischen Schrift, Kenntnis der Elemente aus der Formenlehre der Unterrichtssprache, Fertigkeit im Analysieren einfacher bekleideter Sätze, Bekanntschaft mit den Regeln der Orthographie beim Dictandoschreiben, Übung in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen und im Kopfrechnen. — Die mündliche Prüfung aus der Unterrichtssprache und dem Rechnen wird jedem Schüler erlassen, welcher seine Reife in diesen Gegenständen bei der schriftlichen Prüfung durch mindestens befriedigende Leistungen und im Volksschulzeugnisse mindestens durch die Note „gut“ dargethan hat. Die Prüfung aus der Religionslehre entfällt dann, wenn der Schüler aus diesem Gegenstande in der Volksschule die Note „gut“ oder „sehr gut“ erhalten hat. Sind in einem Prüfungsgegenstande die Zeugnisnote und die Censur aus der schriftlichen Prüfung entschieden ungünstig, so wird der Schüler zur mündlichen Prüfung nicht zugelassen, sondern als unreif zurückgewiesen. — An die Stelle der für die Meldung der Schüler beim Übertritte aus der Volksschule in die Mittelschule früher vorgeschriebenen „Frequentationszeugnisse“ treten die neuen Formulare der an den Volksschulen üblichen „Schulnachrichten“.

Am 17. und 18. September werden **die Aufnahmeprüfungen in höhere Classen, die Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen** vorgenommen werden.

Am 18. September wird um 8 Uhr früh in der Stiftskirche ein feierlicher Gottesdienst abgehalten, welchem alle katholischen Schüler der Anstalt beizuwohnen haben. Hierauf werden den Studierenden durch die Herren Classenvorstände in den Classenzimmern die Disciplinurvorschriften bekannt gegeben.

S a m s t a g am 19. September beginnt der regelmäßige Unterricht.

Im Interesse der sittlichen Bildung und der gedeihlichen Entwicklung der Schüler richtet die Direction an die Eltern und verantwortlichen Aufseher der Studierenden das dringende Ersuchen, den Lehrkörper in seiner dem Wohle der Jugend gewidmeten Thätigkeit thatkräftig zu unterstützen, weil die Schule ihre schwere Aufgabe nur dann mit dem rechten Erfolge

lösen kann, wenn sie vom Hause aus unterstützt wird. Die Schule wird zu gemeinsamem Handeln gerne die Hand bieten. Besonders werden die Eltern und Elternstellvertreter dringend ersucht, die Schüler vor verderblicher Lectüre und unpassender Gesellschaft zu bewahren und sie vom Hause nicht früher zur Schule gehen zu lassen als eine Viertelstunde vor dem Beginne des Unterrichtes, beziehungsweise des Gottesdienstes; die Schüler stehen oder schlendern sonst, wenn schon nichts Schlimmeres geschieht, müßig in den Gassen oder vor dem Stiftsgebäude umher, während sie doch mit der Zeit häuslicher umgehen müssen, wenn sie den gesetzlichen Anforderungen genügen sollen.

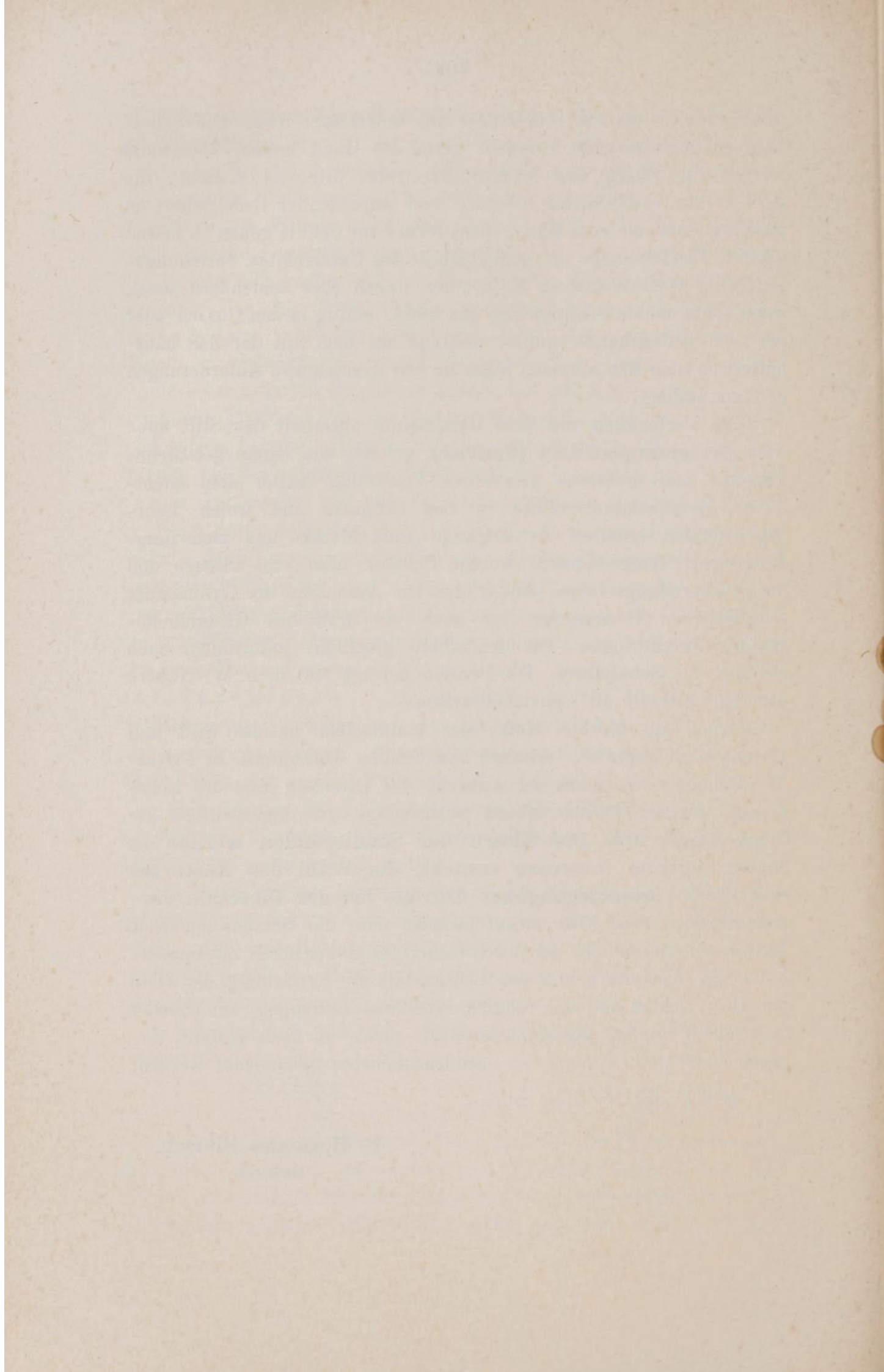
In Verbindung mit dem Gymnasium unterhält das Stift auch eine **Erziehungsanstalt (Convict)**, geleitet von einem geistlichen Director und mehreren geistlichen Präfecten. Außer dem öffentlichen Gymnasialunterrichte in den obligaten und freien Lehrgegenständen erhalten die Zöglinge auch Musik- und Schwimm-Unterricht. Aufgenommen werden Schüler aller acht Classen und der Vorbereitungsclassen. Außer den zur Aufnahme ins Gymnasium erforderlichen Documenten ist auch ein ärztliches Gesundheitszeugnis beizubringen. Die Aufnahme geschieht unmittelbar nach Schluss des Schuljahres. Die Pension beträgt 300 fl. ö. W. Nähere Auskunft ertheilt die Convictsdirection.

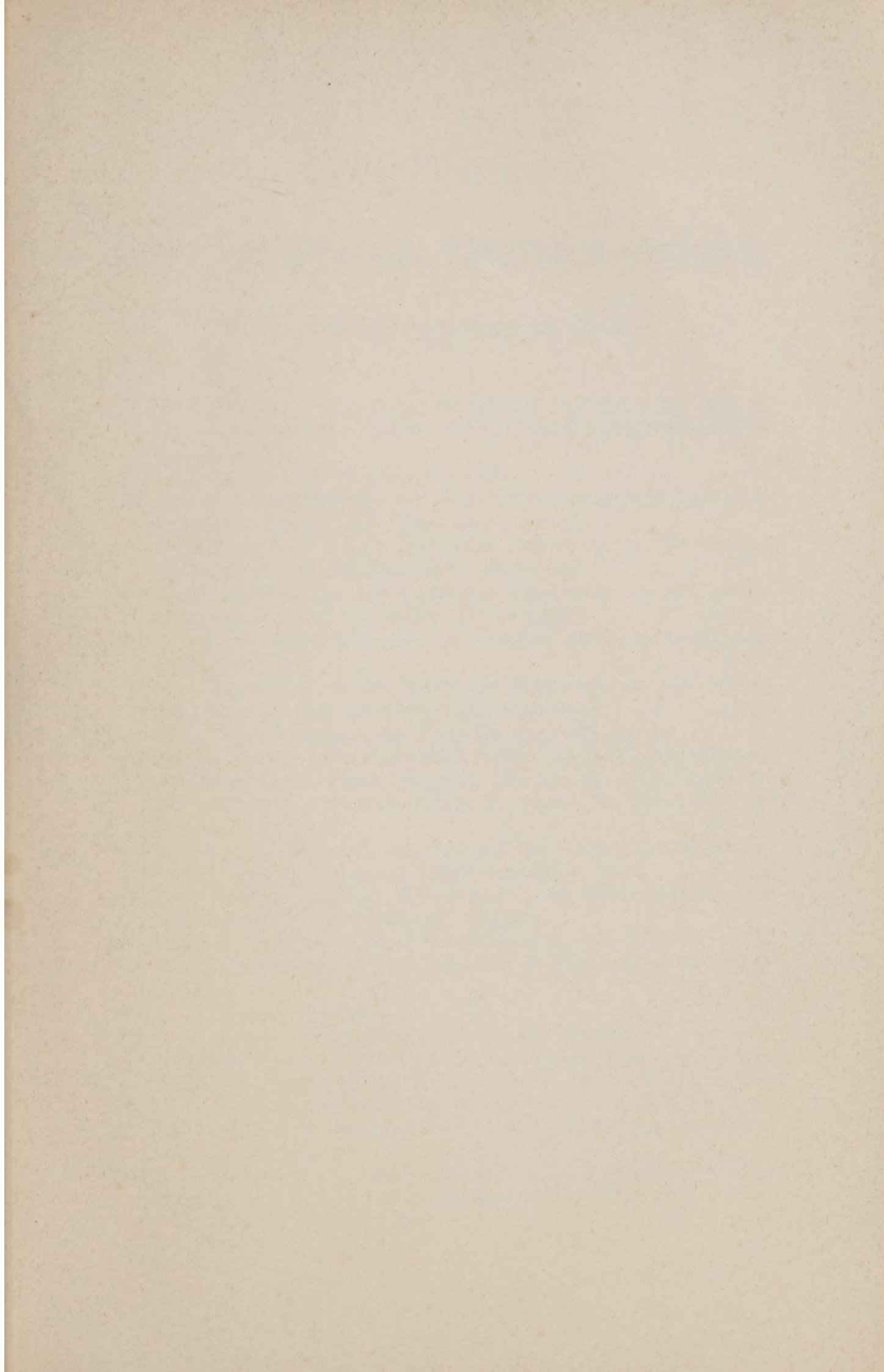
Auch im Markte Melk, der unmittelbar an das Stift und Gymnasium angrenzt, erhalten die Schüler Unterkunft in Privatwohnungen, die unter der Aufsicht der Direction und des Lehrkörpers stehen. Diesbezügliche Rathschläge gibt bereitwilligst die Gymnasialdirection. **Die Eltern der Studierenden werden in ihrem eigenen Interesse ersucht, die Wahl des Kostortes erst nach vorausgegangener Anfrage bei der Direction vorzunehmen.** Diese wird darauf bedacht sein, die Schüler zunächst dorthin zu empfehlen, wo durch bisheriges einheitliches Zusammengehen der Kosteltern und der Lehranstalt die Erreichung der Ziele des Unterrichtes und der religiös-sittlichen Erziehung am ehesten zu erhoffen ist, wo die Anforderungen nicht zu hoch gestellt, dagegen Zucht und Ordnung am nachdrücklichsten gehandhabt werden.

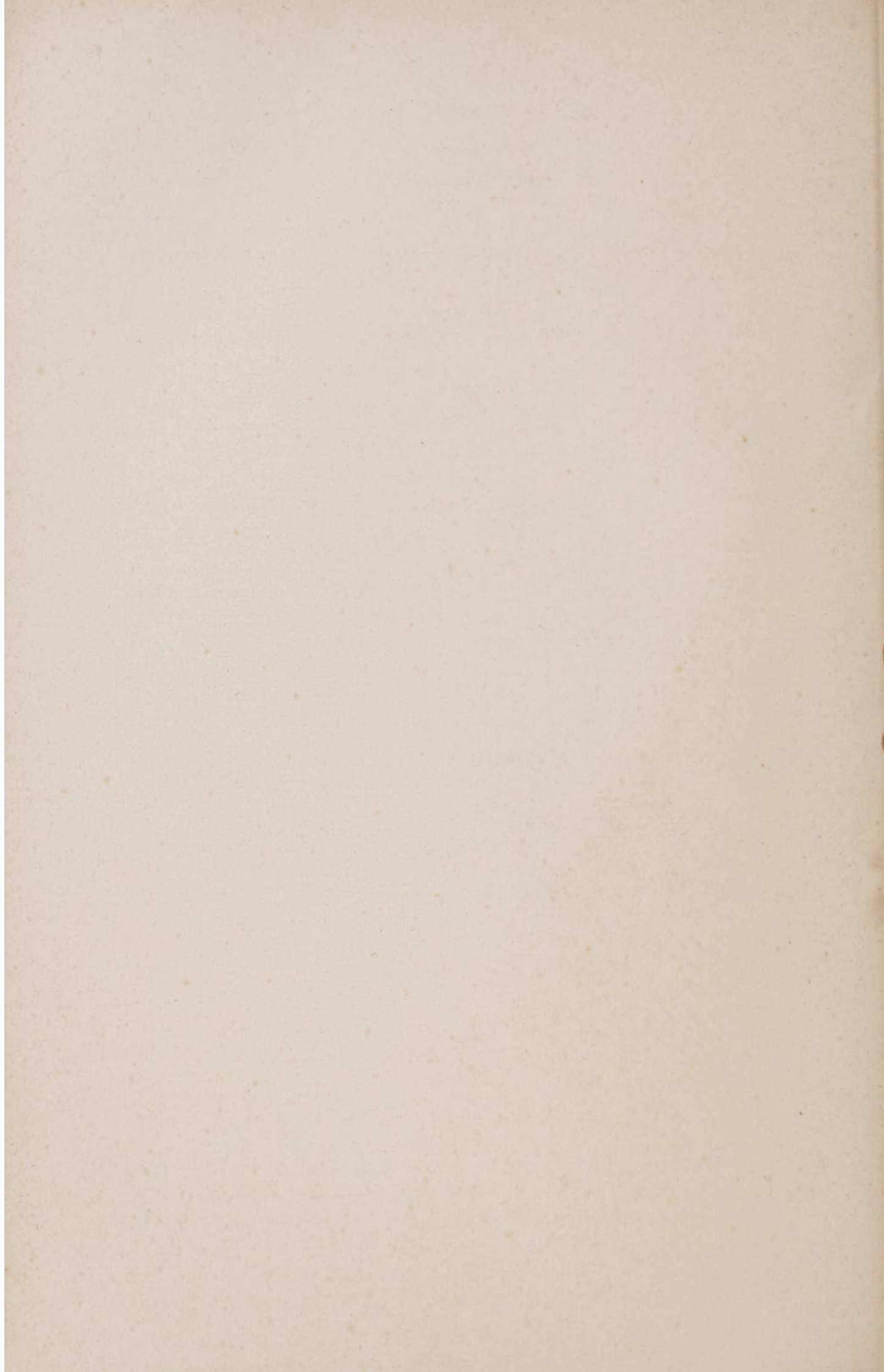
Melk, am 15. Juli 1896.

P. Hermann Ulbrich,

Director.







Verzeichnis
der
bisher erschienenen Programm-Aufsätze
des
k. k. Stiftsgymnasiums zu Melk.

- 1851 **Mayer Theodor**, Über die Verwandtschaft der deutschen Sprache mit der lateinischen. — **Mayer Theodor**, Kurze Geschichte des Gymnasiums zu Melk.
- 1852 — — Scholia in Q. Horatii Flacci Opera.
- 1853 — — Zur Vertheidigung der sogenannten heidnischen Lectüre in christlichen Schulen (ohne Titel, bloß 4 Seiten).
- 1854 — — Streiflichter auf die Geschichte Österreichs von der Völkerwanderung bis Karl den Großen. I. Abtheilung.
- 1855 — — Streiflichter auf die Geschichte Österreichs von der Völkerwanderung bis Karl den Großen. II. Abtheilung.
- 1856 — — Fluss- und Orts-Namen, ein wichtiger Zweig des Geschichts-Studiums.
- 1857 — — Streiflichter auf die Geschichte Österreichs von der Völkerwanderung bis Karl den Großen. III. Abtheilung.
- 1858 — — Einige Fragmente des Euripides, übersetzt von —.
- 1859 **Staufer Vincenz**, Die Atmosphäre und ihre Luft- und Wasser-Meteore.
- 1860 **Keiblinger Ignaz Franz**, Nachricht über ein zum Unterrichte des österreichischen Prinzen Ladislaus Posthumus im Stifte Melk geschriebenes Buch.
- 1861 **Puschl Karl**, Über den Ursprung und die Gesetze der Molecularkräfte nach dem Principe der Krafterhaltung. I. Theil.
- 1862 — — Über den Ursprung und die Gesetze der Molecularkräfte nach dem Principe der Krafterhaltung. (Schluss.)
- 1863 **Staufer Vincentius**, Litterae Viri Clarissimi Joannis Benedicti Gentilotti ab Engelsbrun ad PP. Bernardum et Hieronymum Pez. Typis mandavit —.
- 1864 — — Mondseer Gelehrte.
- 1865 — — Mondseer Gelehrte. (Fortsetzung und Schluss.)
- 1866 **Heller Ambros Anton**, Hat Karl V. wortbrüchig an dem Landgrafen Philipp von Hessen gehandelt, als er ihn zu Halle gefangen nahm?
- 1867 — — Hat Tilly absichtlich Magdeburg zerstört und kann geschichtlich nachgewiesen werden, dass er an der Zerstörung dieser Stadt seine Freude gehabt?
- 1868 — — Heinrich V. in seinem Verhältnisse zu seinem Vater, dem Kaiser Heinrich IV. und in seinen Beziehungen zu Papst Paschal II. bis auf die Zeit seiner Kaiserkrönung.

- 1869 **Resch** Koloman, Der Regenbogen.
- 1870 **Heller** Ambros Anton, Melk und die Mark der Babenberger in ihrer Gründung und ursprünglichen Abgrenzung.
- 1871 **Jungwirth** Theodor Thomas, Das sogenannte Eintagegesetz in den uns erhaltenen Tragödien des Sophokles.
- 1872 **Siber**, Freiherr von, Eduard, M. Porcius Cato Censorius.
- 1873 **Staufer** Vincenz, Materialien zur Geschichte des Weinbaues in Österreich während des Mittelalters.
- 1874 **Hoffer** Berthold Dr., Zur Gründungsgeschichte des Frauenklosters St. Bernhard bei Horn.
- 1875 **Heller** Ambros, Welche erziehlichen Elemente liegen im Geschichtsunterrichte, und wie lässt sich das dem Gymnasium darin gesteckte Lehrziel erreichen?
- 1876 **Krenn** Isidor, Die griechischen und römischen Staats- und Privat-Alterthümer an den Gymnasien.
- 1877 **Hochfellner** Odilo, Beugung des Lichtes.
- 1878 **Jungwirth** Theodor Thomas, Über den Chor der griechischen, speciell der sophokleischen Tragödie.
- 1879 **Gumpoltsberger** Romuald, Kaiser Gratian (375—383 n. Chr.).
- 1880 **Ebner** Alois, Die verba auxiliaria kunnan und soln in der Gudrun (1—879).
- 1881 **Strobl** Gabriel, Flora von Admont (I. Theil). — **Hoffer** Berthold Dr. Nekrolog: P. Odilo Hochfellner.
- 1882 — — Flora von Admont (II. Theil).
- 1883 **Gumpoltsberger** Romuald, Melk in der Türkennoth des Jahres 1683. — **Strobl** Gabriel, Flora von Admont (Schluss).
- 1884 **Ulbrich** Hermann, Der literarische Streit über Tacitus' Agricola.
- 1885 **Lechthaler** Alois, Die Singularitäten der ebenen algebraischen Curven in Cartesianischen Punkt- und Plücker'schen Liniencoordinaten.
- 1886 **Schachinger** Rudolf, Congruenz des Numerus zwischen Subject und Verbum bei Wolfram von Eschenbach.
- 1887 **Fürst** Albert, De Carmine Catulli LXII.
- 1888 **Schachinger** Rudolf Dr., Die Bemühungen des Benedictiners P. Placidus Amon um die deutsche Sprache und Literatur.
- 1889 **Katschthaler** Eduard Ernst, Über Bernhard Pez und dessen Briefnachlass.
- 1890 **Heidrich** Georg Dr., Varroniana I.
- 1891 — — Varroniana II.
- 1892 — — Der Stil des Varro.
- 1893 **Zermann** Chrysostomus, Beitrag zur Flora von Melk (I. Theil).
- 1894 — — Beitrag zur Flora von Melk (II. Theil).
- 1895 — — Beitrag zur Flora von Melk (III. Theil, Schluss). — **Jungwirth** Theodor, Nekrolog: P. Augustin Obenaus.
- 1896 **Holzer** Odilo Dr., Die geschichtlichen Handschriften der Melker Bibliothek.



Sechsvierzigster

JAHRESBERICHT

des

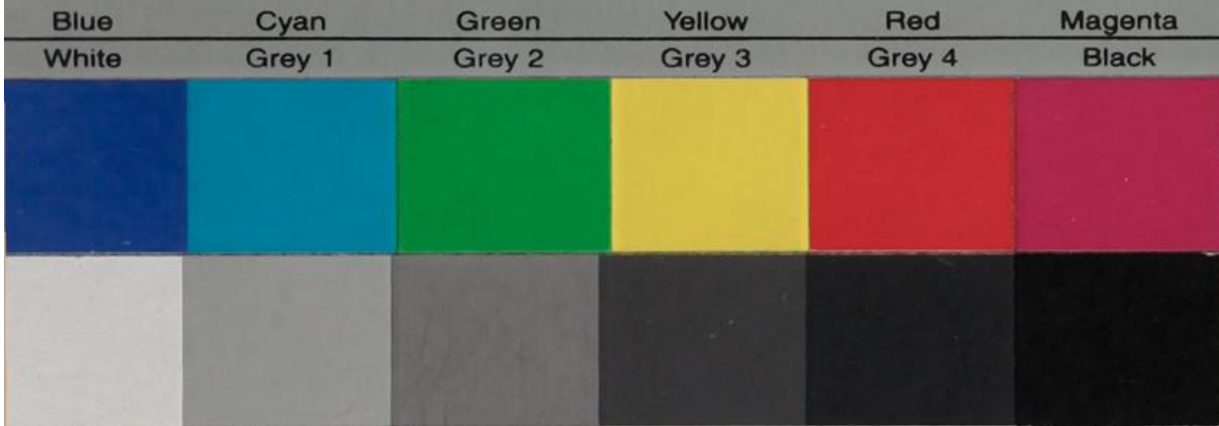
k. k. Stiftsgymnasiums der Benedictiner

zu

MELK.

Am Schlusse des Schuljahres 1895/96 veröffentlicht

Colour & Grey Control Chart



P. Dr. Odilo Holzer.
2. Schulnachrichten. Vom Director.

